Musicalisches Magazin,

in

Sonaten, Sinfonien, Trios

und andern Stücken

für das Clavier

bestehend.

Erster Theil.

1tes bis 4tes Stück.

Leipzig,
bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn.
1765.

EX
BIBLIOTHECA
ACAD. GEORGIÆ
AUGUSTÆ.

Musikalisches Magazin

Erstes Stück.

Vorbericht.

Die Liebhaber der Tonkunst erhalten hiermit das erste Stück des vor einiger Zeit versprochenen **Musikalischen Magazins**, von welchem wir wünschen, daß es alle Monathe ununterbrochen möge fortgesetzet werden. Sie, meine Herrn Liebhaber, verstehen schon was dieses sagen will: Würdigen Sie uns nur Ihres Beyfalls, so sollen unsere Musen schon ermuntert werden, fleißig zu arbeiten. Ich muß Ihnen nun ein paar Worte von der Einrichtung und Beschaffenheit der Stücke sagen, welche wir Ihnen nach und nach vorlegen werden: Dieses Magazin soll nicht die Arbeit eines einzigen Mannes seyn; es ist aber auch nicht zur Niederlage aller unglücklichen Geburten unharmonischer Leyermänner bestimmt. Gute, regelmäßige Stücke von guten und regelmäßigen Componisten, deren Namen schon die Güte eines Stücks entscheiden, und die wir gebührend um Ihre Beyträge ersucht haben, und ferner ersuchen werden, solche Stücke sollen den Innhalt dieser Sammlung ausmachen. Wir werden zu dem Ende die Namen der Verfasser über den Stücken melden; es müßte uns denn einer oder der andere ein ausdrückliches Stillschweigen gebieten. Die Benennung eines Magazins berechtigte uns vielleicht, oder erfoderte so gar, daß wir unsern Plan so weit erstreckten, als das Gebiete der Musik gehet; dem ungeachtet haben wir es doch in verschiedenen Betrachtungen für besser gehalten, uns meistentheils auf das Clavier einzuschränken. Es ist dieses das vollkommenste, und daher auch das üblichste Instrument, und wir irren uns vielleicht nicht, wenn wir den meisten Theil unserer Liebhaber für Clavierspieler halten. Nun hat es seine gegründeten Ursachen, daß wir uns immer gern zur stärksten Parthey schlagen. Violin- und Flötenspieler werden daher nur bisweilen mit ihrer Geschicklichkeit bey einem Stücke zu Hülfe gerufen werden, wo außer dem Claviere noch eine Violin oder Flöte zur Begleitung erfodert wird; dergleichen die Clavier-Trios sind. Wir wünschen Ihnen dafür, daß es allemal eine harmonische Schöne seyn möge, die sie um ihren Beystand anspricht. Duetten für zwo Flöten oder Violinen werden wir gar nicht brauchen, und Solos nicht eher, und unter keinen andern Umständen, als wenn man sie völlig als Claviersonaten betrachten kann. Der bezifferte Baß wird dabey dem Clavierspieler noch eine andere Gelegenheit sich zu üben geben. Die Original-Claviersonaten, die wir liefern werden, sollen außerdem das Verdienst haben, daß sie neu sind; wenigstens erhalten wir sie dafür, weil wir keine andere suchen.

Wenn wir nun aber, zur Abwechselung, bisweilen von einem Clavier-Concerte die Concertstimme, nebst ausgesetzten Ritornellen druckten, würde das nicht eben so gut als eine Sonate seyn? Ja bisweilen! Als Sonate betrachtet, könnte man die begleitenden Stimmen entbehren, wollte man es aber als Concert brauchen, so wären die Stimmen bey dem Verleger in Manuscript zu haben. Der Einfall ist vielleicht nicht unrecht, denn die verzweifelten Concertstimmen schreiben sich ohnedem nicht gut. Nun weiter: Sinfonien,

Arien aufs Clavier gesetzt, worüber sich so mancher Amphion ärgert, und die doch manchem Clavierspieler und mancher einsamen Schöne der liebste Zeitvertreib sind, sollten sie wohl einen Platz, in unsern musikalischen Magazin verdienen? Daran ist kein Zweifel! Aber welche bedenkliche Arbeit für den, der andern Meistern nacharbeiten, der das, was sie vor vier und mehr Instrumente schrieben, auf eins zusammen ziehen soll. Er muß nach der Bequemlichkeit des Claviers melodische Veränderungen vornehmen, und doch nichts verunstallten; er muß hier und da, in der Harmonie auslassen, und doch soll der Satz nicht leer werden. Diß fodern die Kunstrichter. Aber Sie, meine Herrn Liebhaber, nicht wahr? Sie sind zufrieden, wenn sie zwey tüchtige Hauptstimmen finden, die angenehm, munter, leicht, und ihrem Instrumente gemäß sind; wenn bisweilen eine dritte oder gar vierte Stimme darzu kommt, und doch die Ausführung dadurch nicht schwerer gemacht wird; wenn Ihnen in den Arien neben den Haupt-Noten der Singstimme nicht so viel kleine Nötchen im Wege stehen, die aussehen, als wenn sie nicht darzu gehörten? Sie können vielleicht diese Nötchen noch vortragen, wenn man etwann eine kleine Lücke in der Singstimme auszufüllen, oder über einer lange aushaltenden Note eine Passage aus den Violinen beyzufügen hat; aber sie Terzien- oder Sexten-weise unter die Singstimme zu setzen, wird ihnen eben so überflüßig deuchten als uns, zumal, wenn man ihnen das Ritornell schon dreystimmig vorgelegt hätte; da sie denn leicht so viel Gedächtniß oder auch so viel musikalische Einsicht haben, daß sie die oft wieder vorkommenden Stellen nach Belieben vollstimmiger machen können.

Nun wie sieht es mit den Menuetten und Polonoisen, mit den kleinen scherzhaften Liederchen aus, höre ich manche fragen? Wenn wir versichert wären, daß sie es bey der andern Classe von Liebhabern vertheidigen wollten, so könnten wir es schon zu ihrem Vergnügen so einrichten, daß immer ein Blatt oder eine Seite bey jedem Stück zu dergleichen musikalischen Gänseblümchen, die aber immer ihre eigene Schönheit haben, übrig bliebe. Kleine Allegro und Andante die wir, der Mode zu gefallen, mit allerhand räthselhaften Namen caracterisiren wollten, würden sie sonst mehrentheils verdrängen. Nun wir wollen es mit niemand verderben; wir wollen dem bösen Geschmacke nicht vorsetzlich schmeicheln, wir wollen aber auch nicht mit unserm eigensinnigen Geschmacke, wenn wir ihn auch mit lauter Contrapunkten und Fugen, als den guten legitimiren könnten, einem jeden gerade zu vor die Stirne rennen. Genung! der Anfang ist gemacht, und wir hoffen fortzufahren. Mit dem Anfange eines neuen Monats soll allemal ein neues Stück von 6 Bogen fertig seyn, und 6 Stück sollen einen Band machen. Der Himmel verleihe den Liebhabern Beständigkeit, und uns Kräffte und Lust zur Arbeit.

Leipzig den 1 Junius 1763.

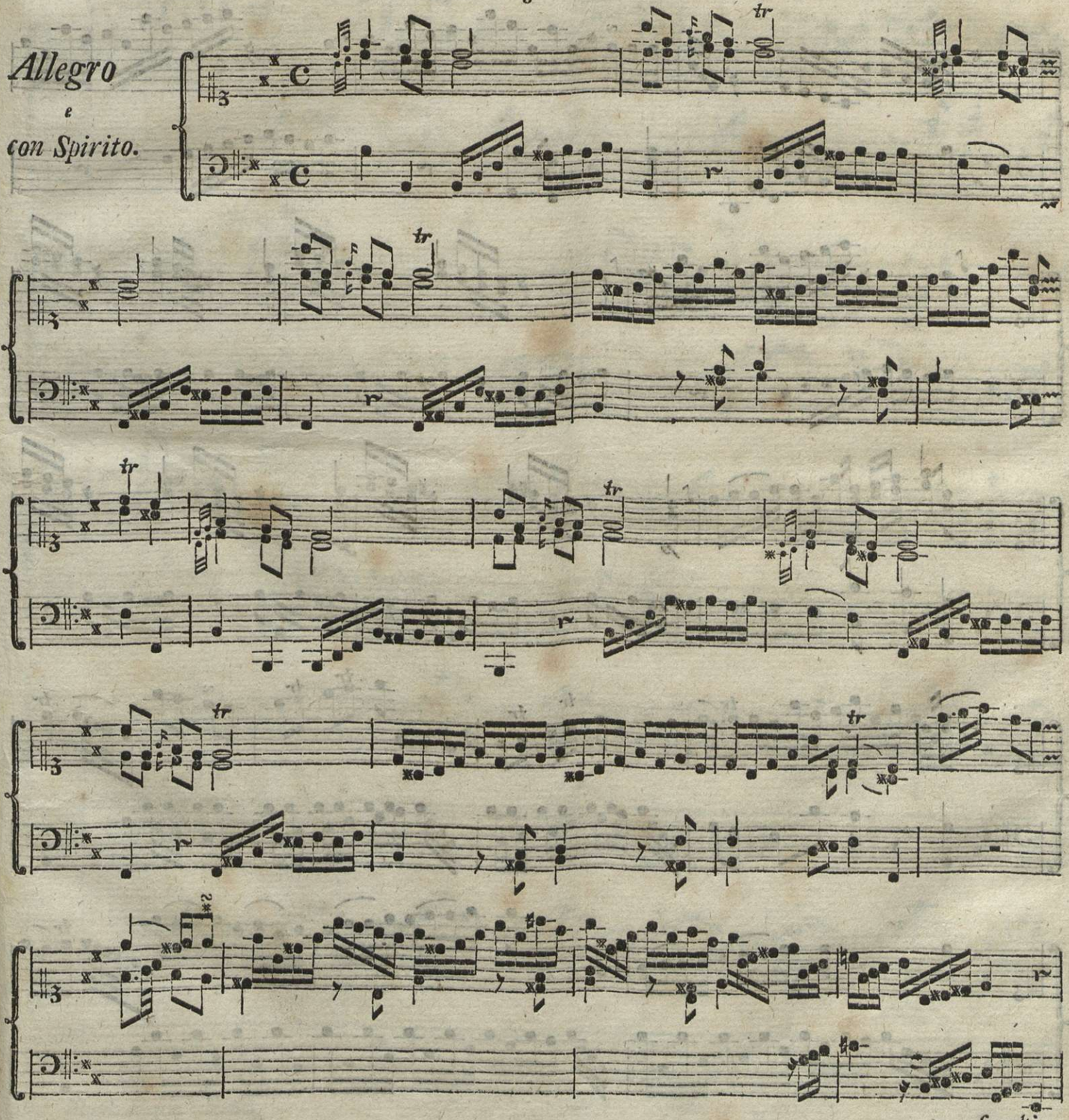
SONATA.

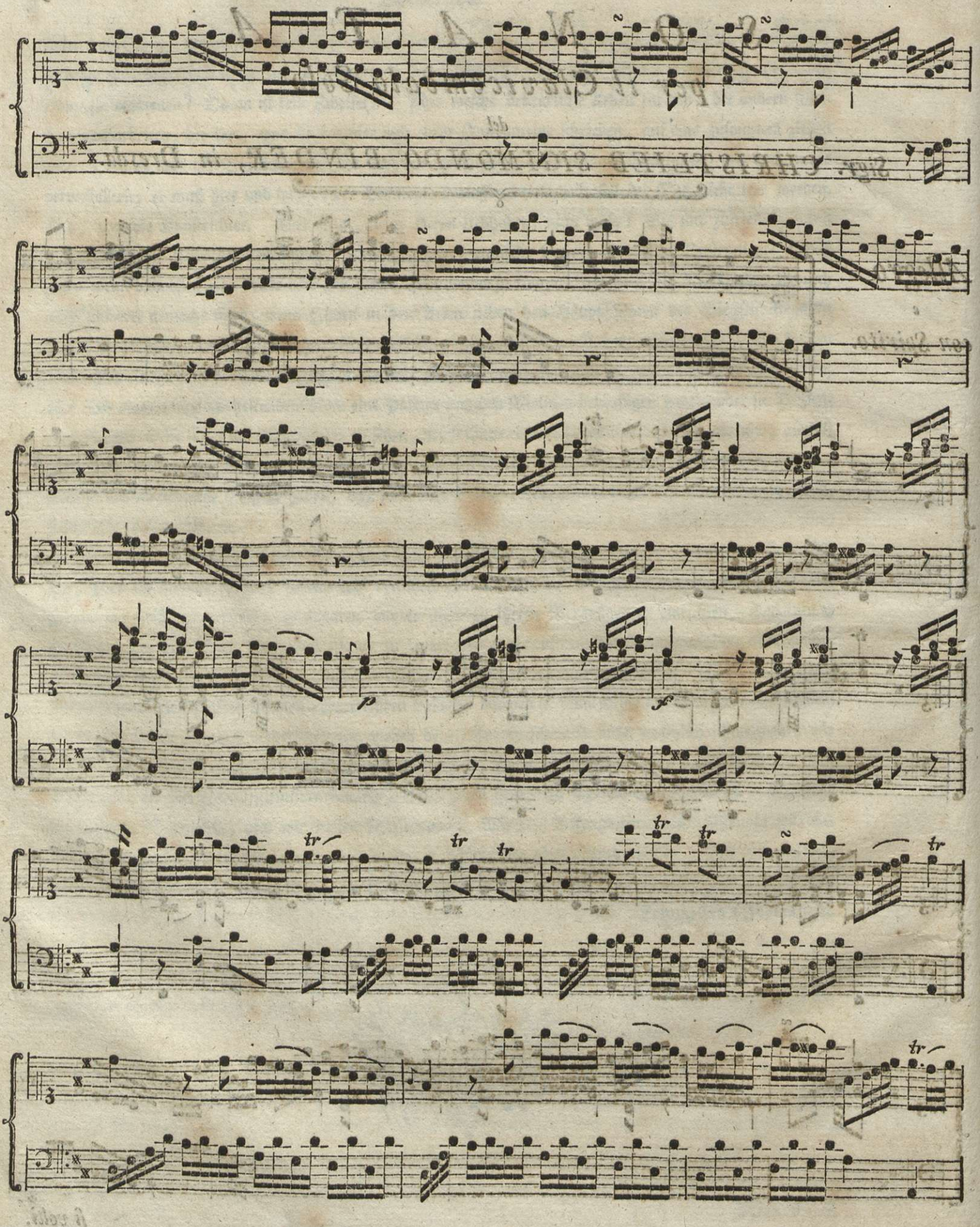
SONATA

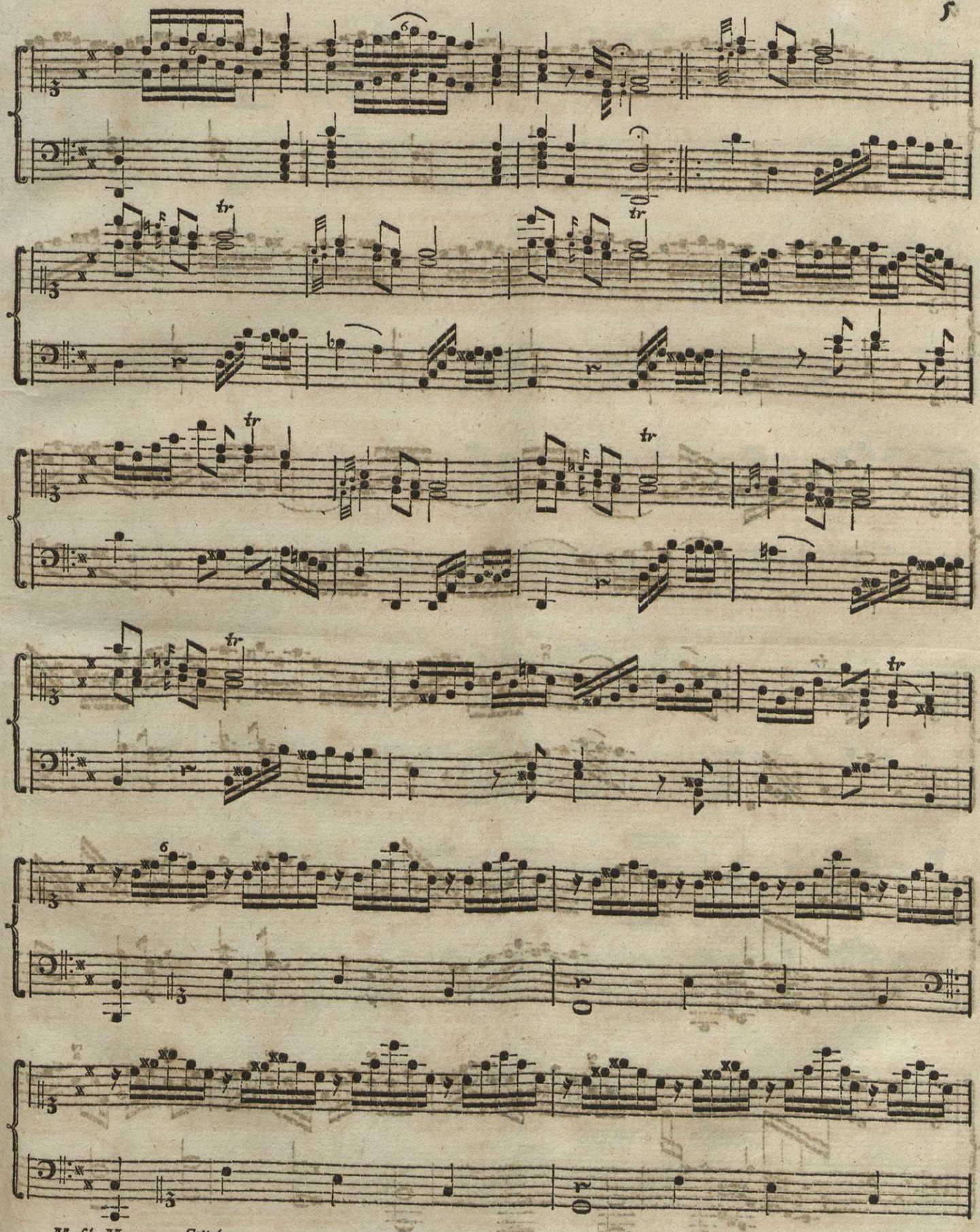
per il Clavicembalo Solo

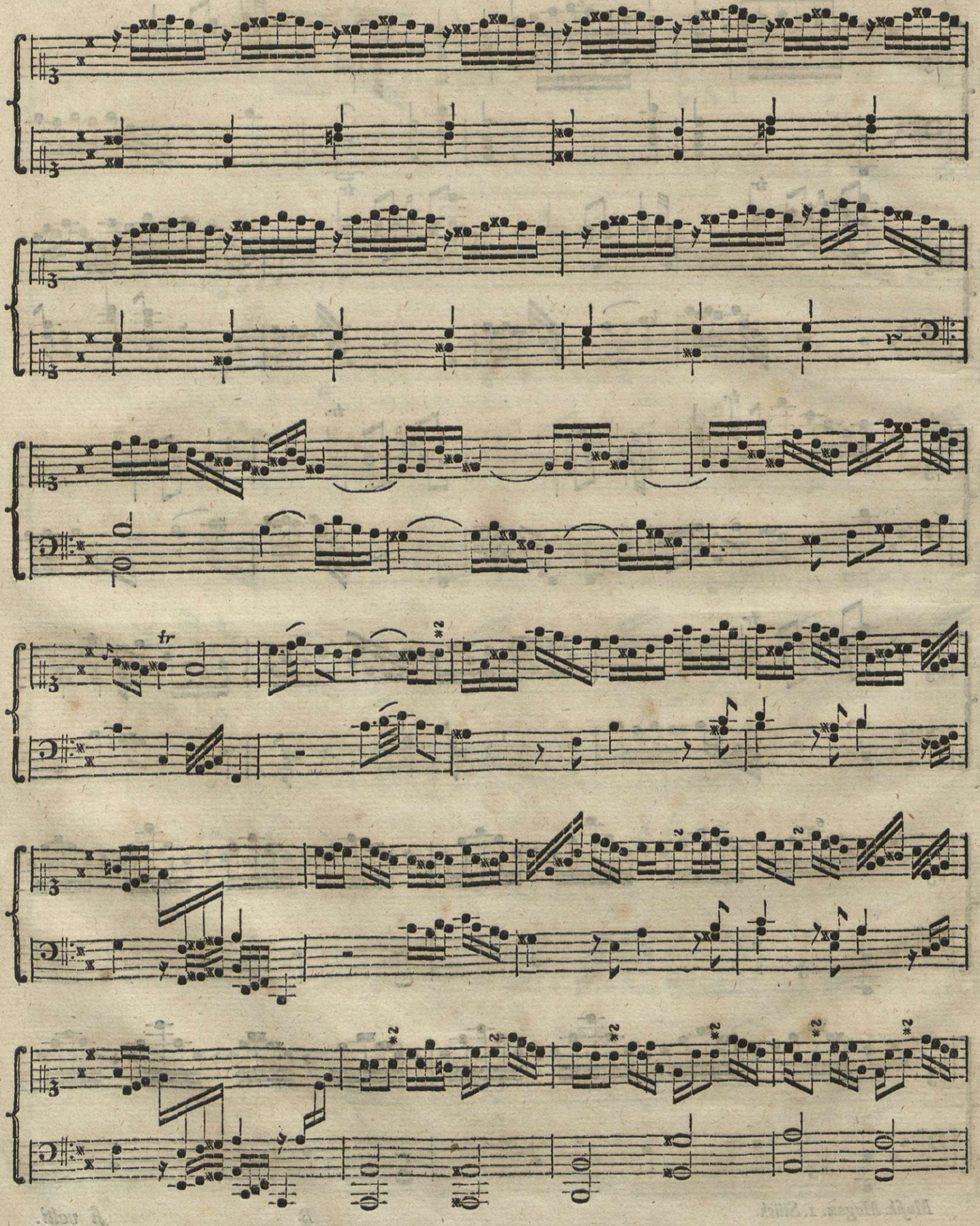
del

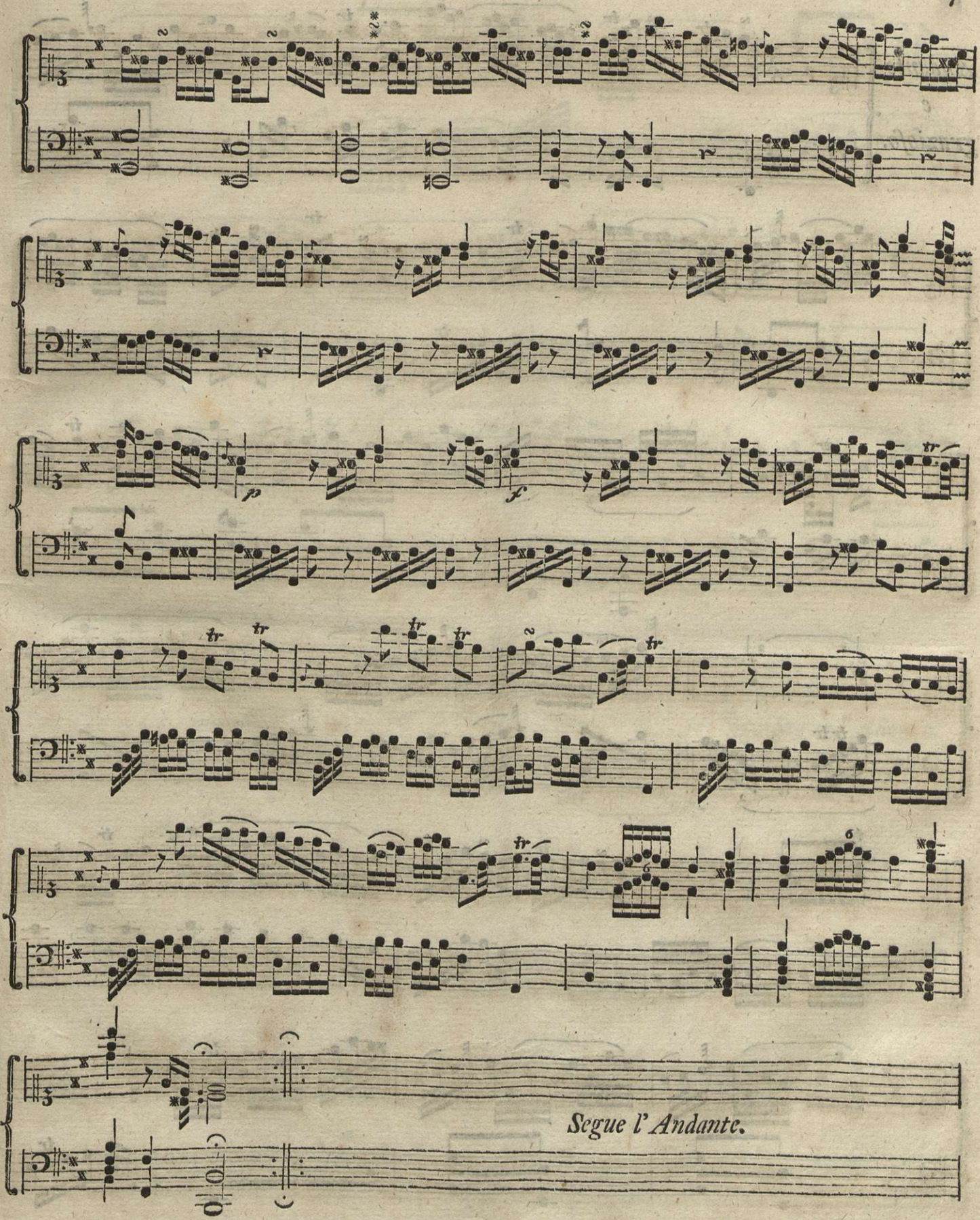
Sigr. CHRISTLIEB SIGIMONDO BINDER, in Dresda.

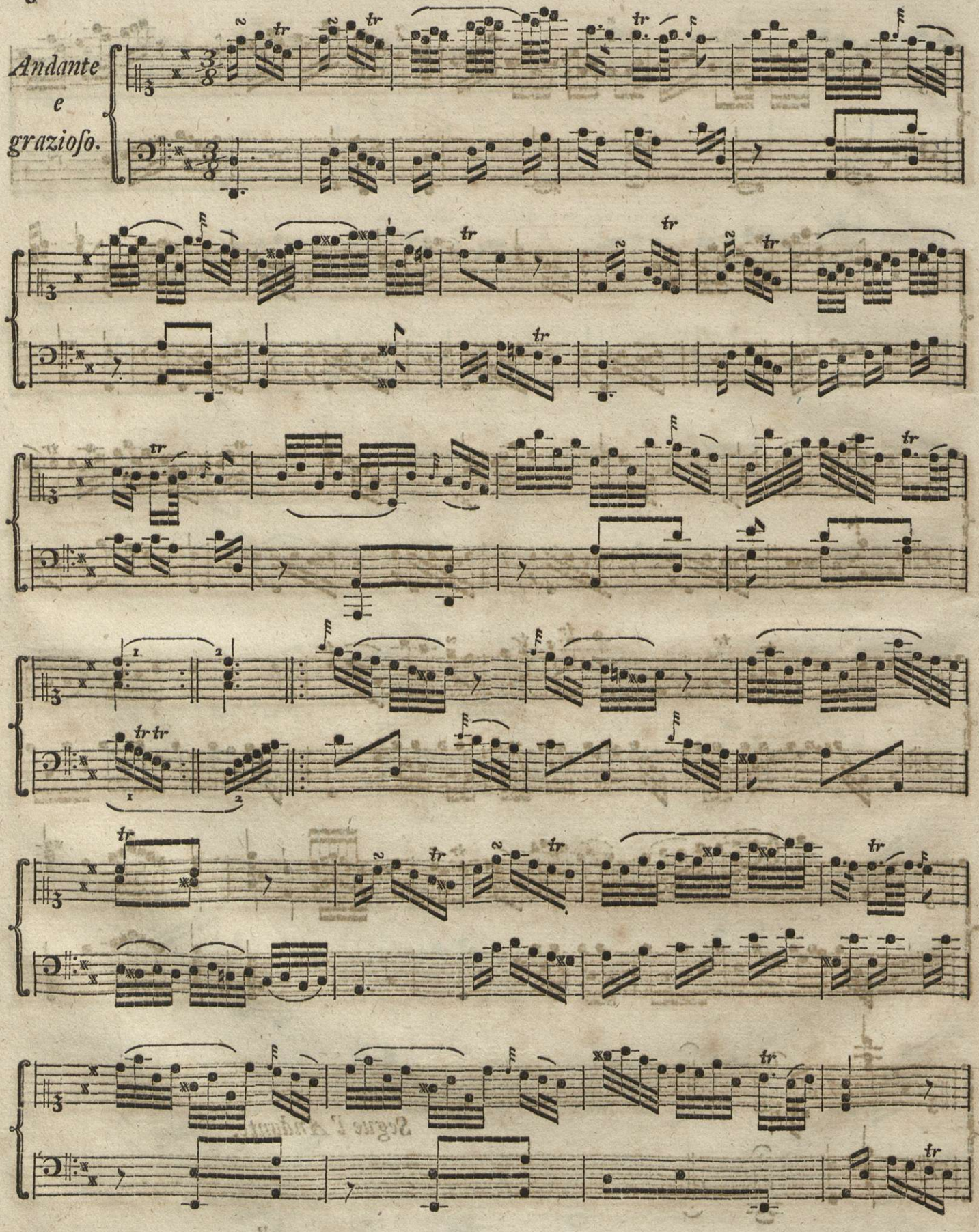


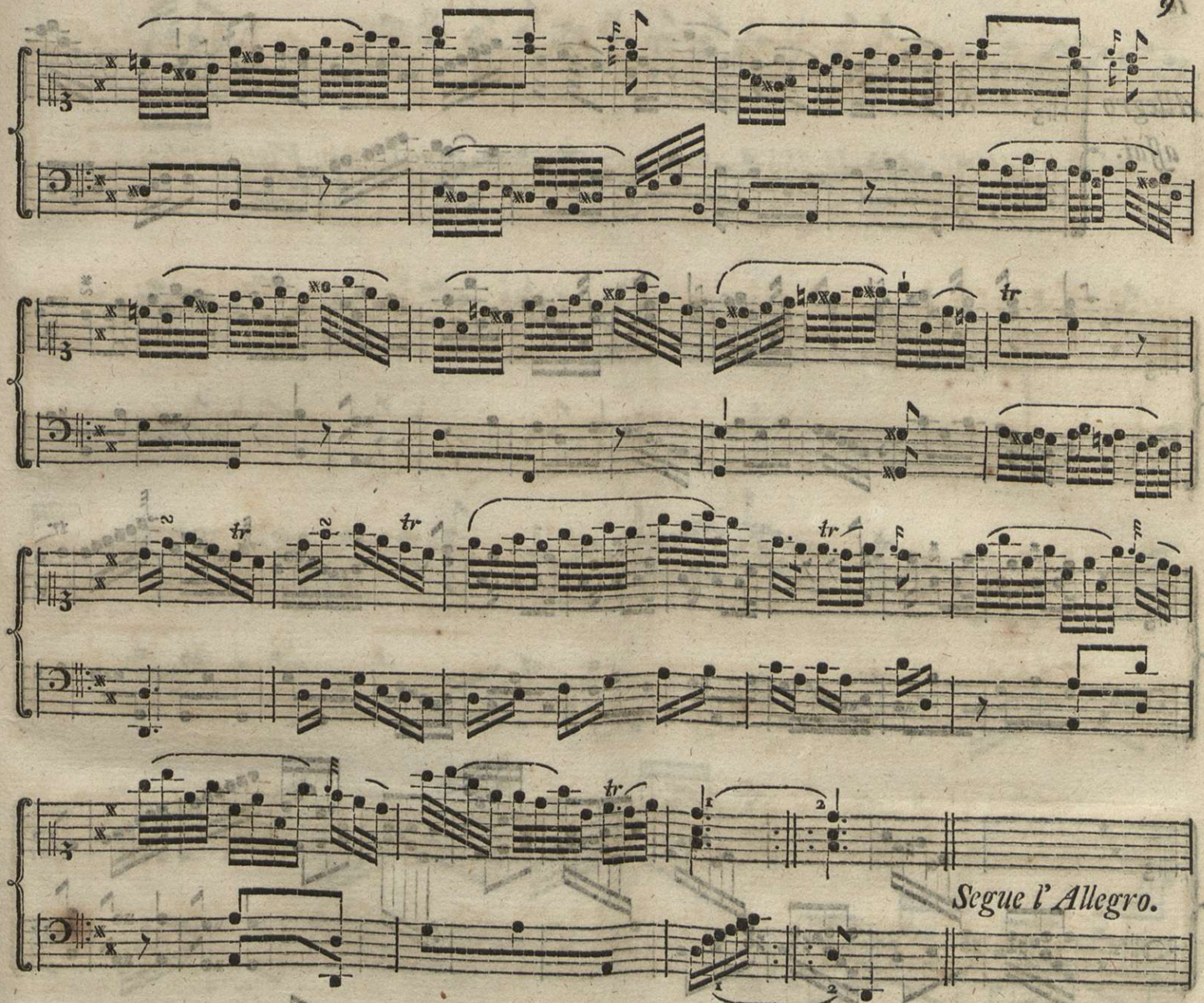


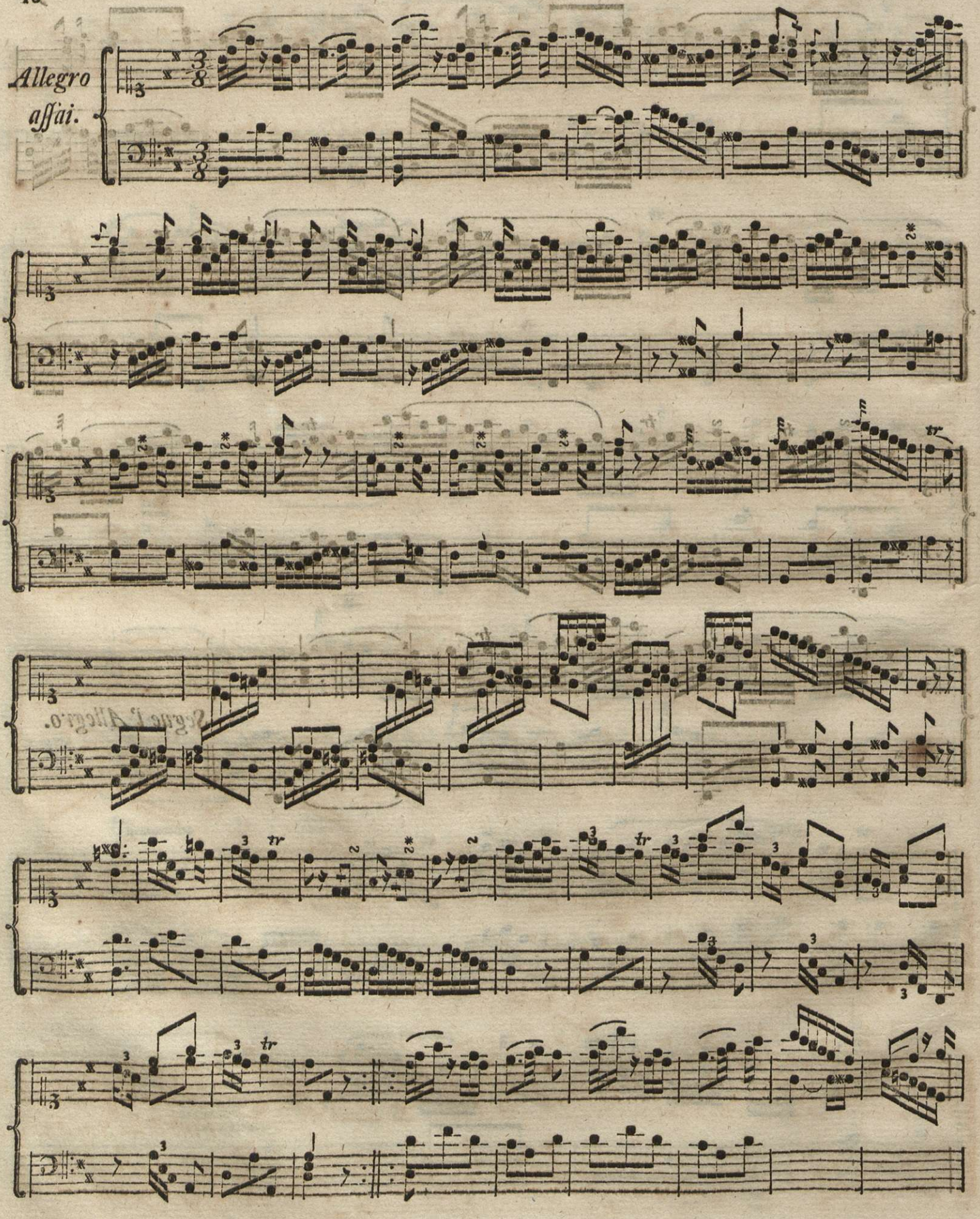


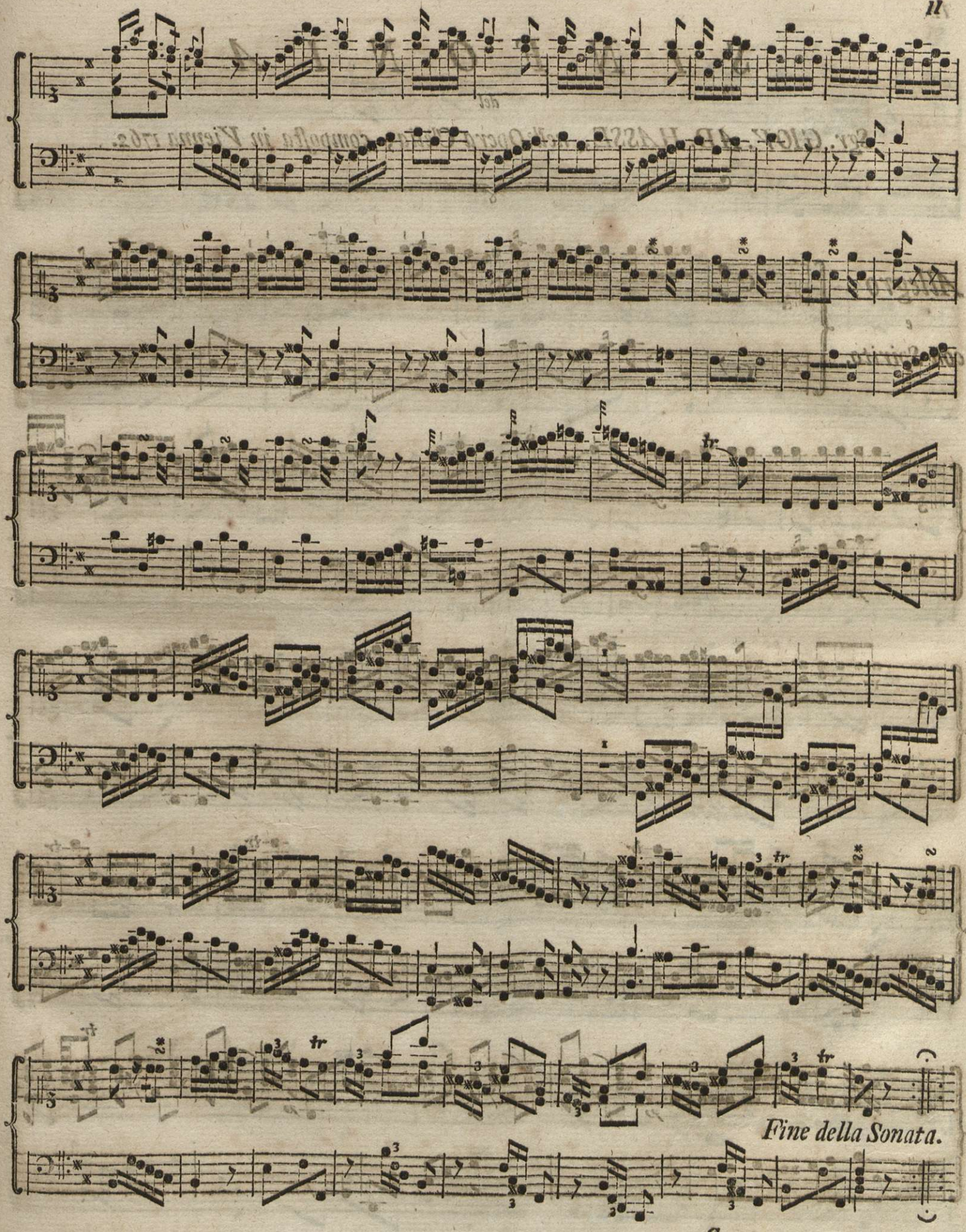

fr


Segue l'Andante.


Andante
e
grazioso.


tr
Segue l' Allegro.

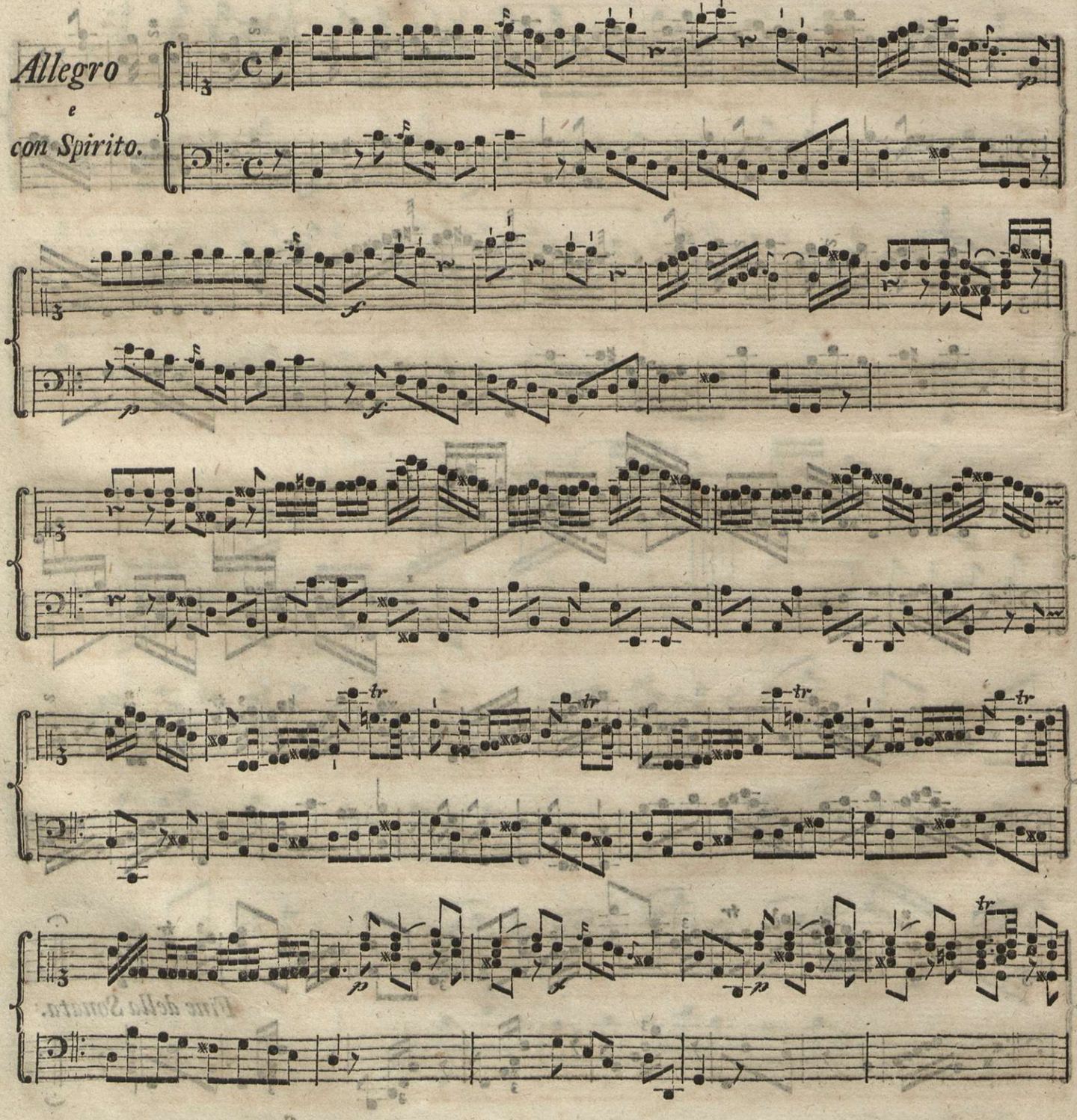

Allegro
assai.

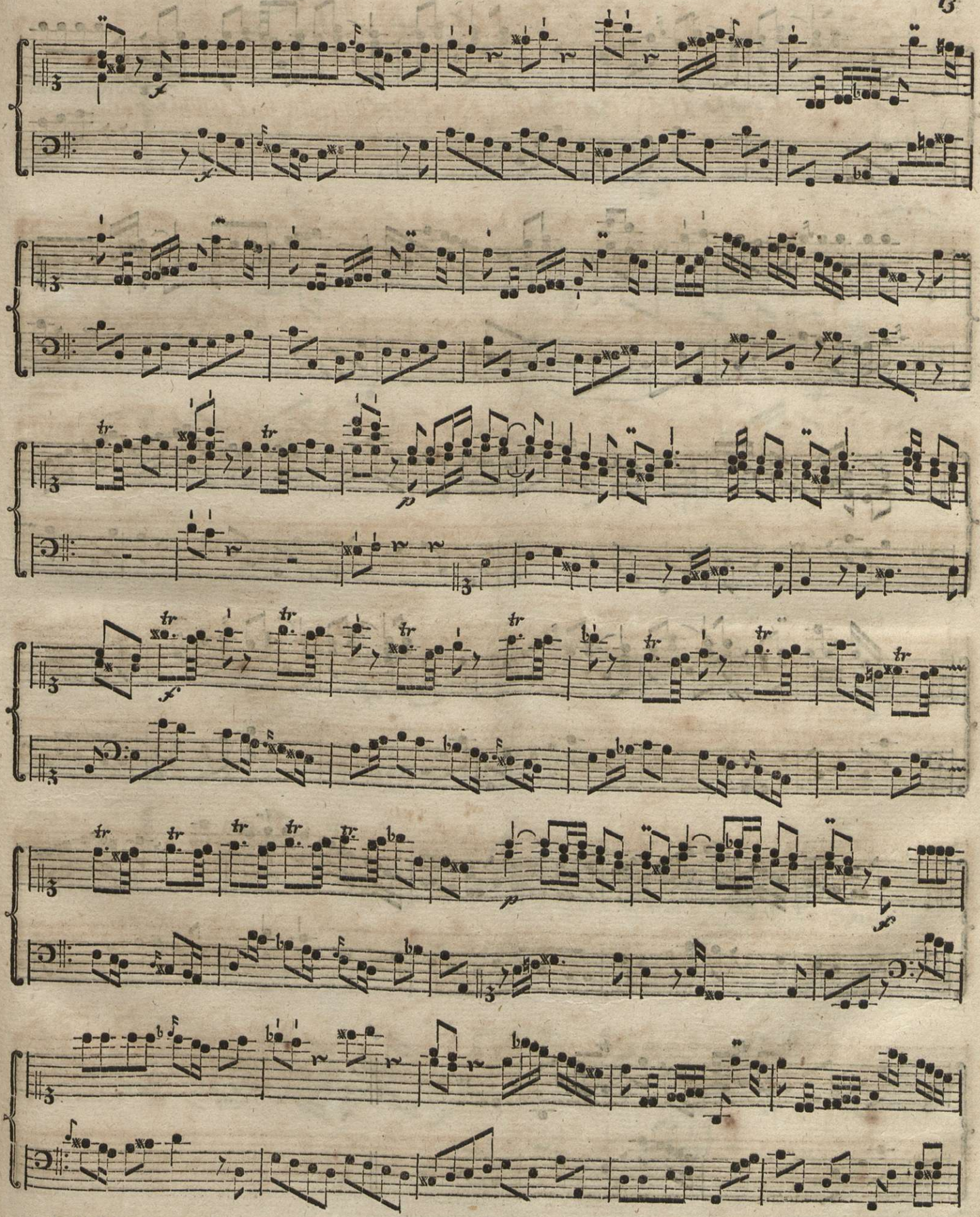

tr
Fine della Sonata.

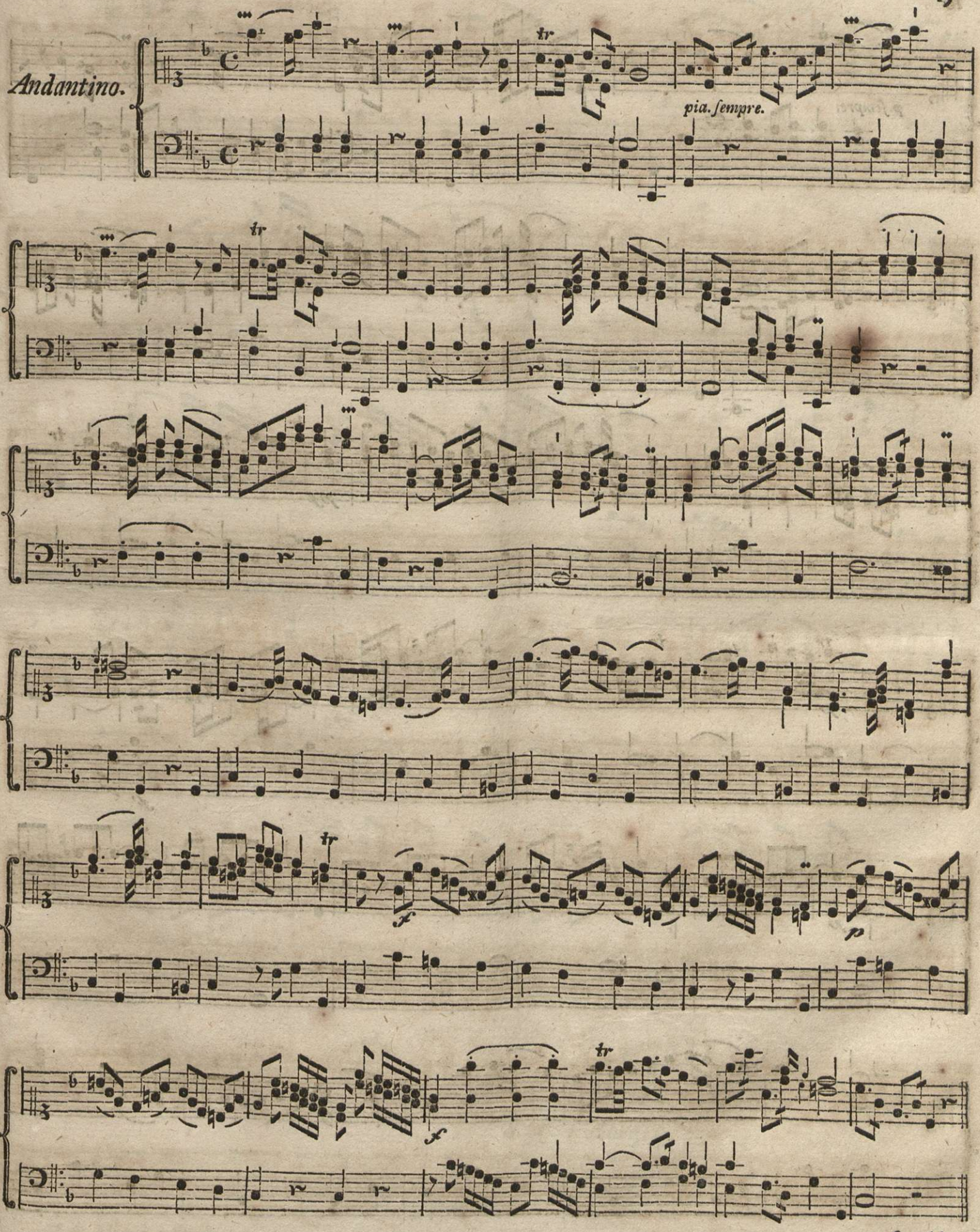
SINFONIA

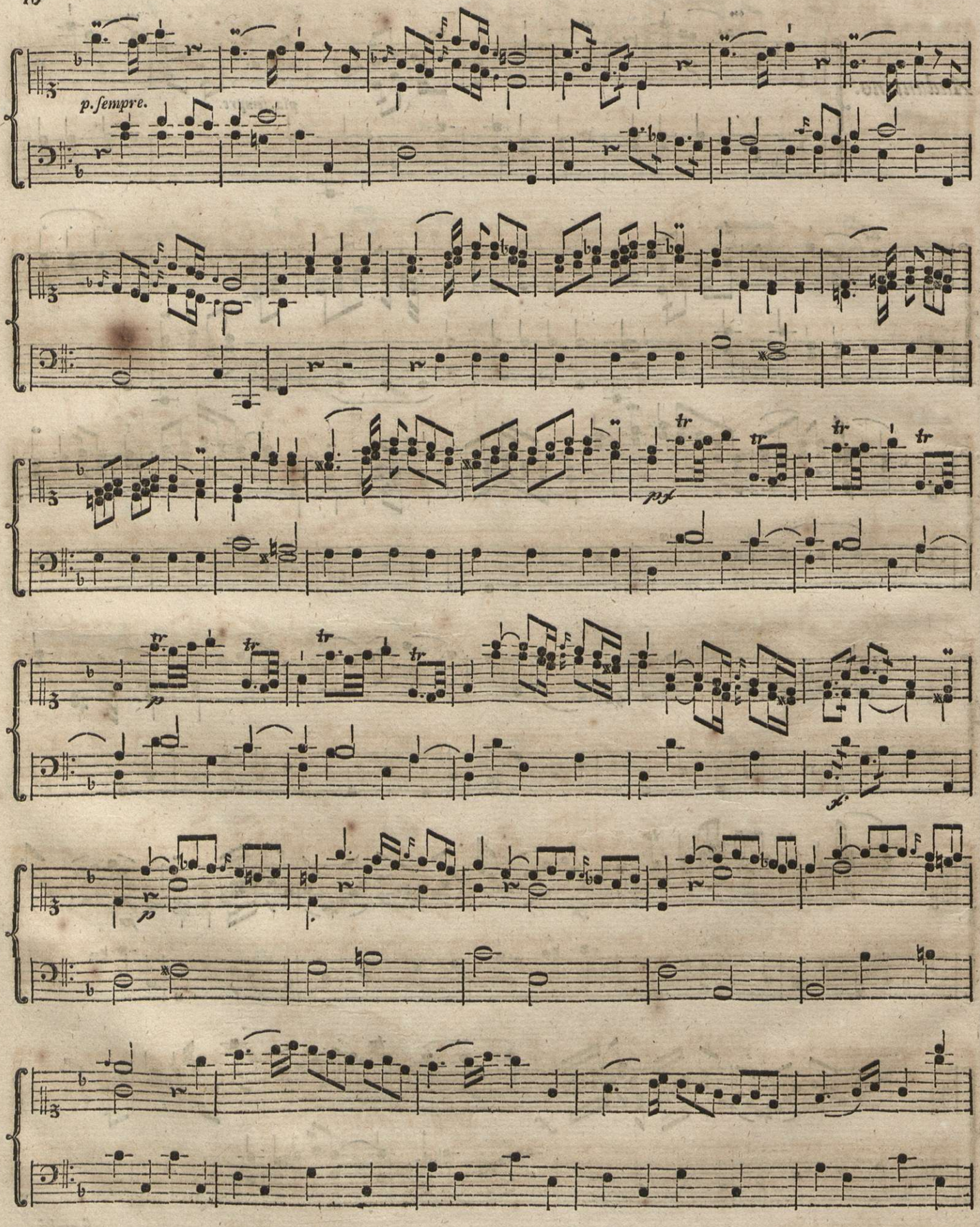
del

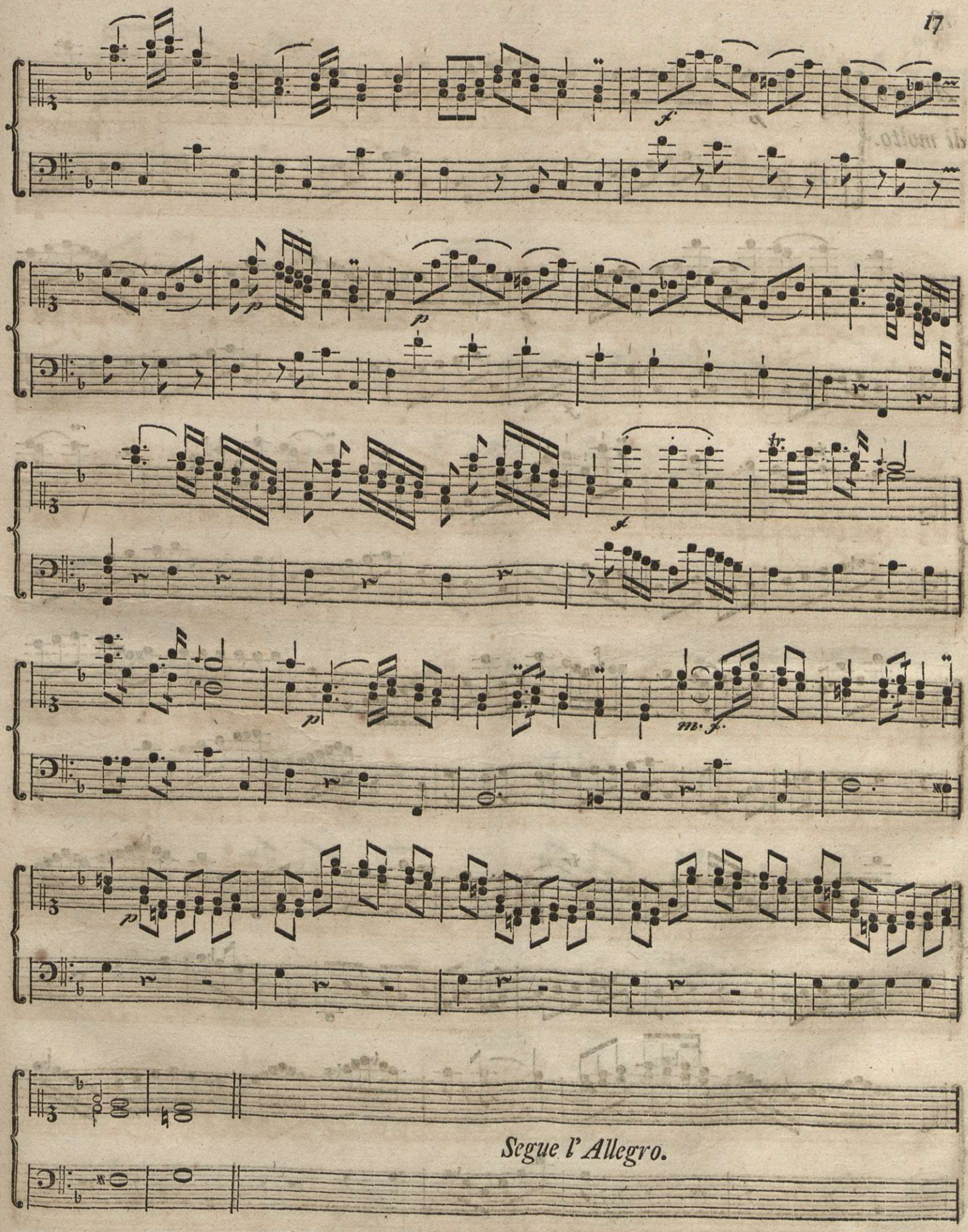
Sgr. GIOV. AD. HASSE, nell' Opera Clelia, composta in Vienna 1762.

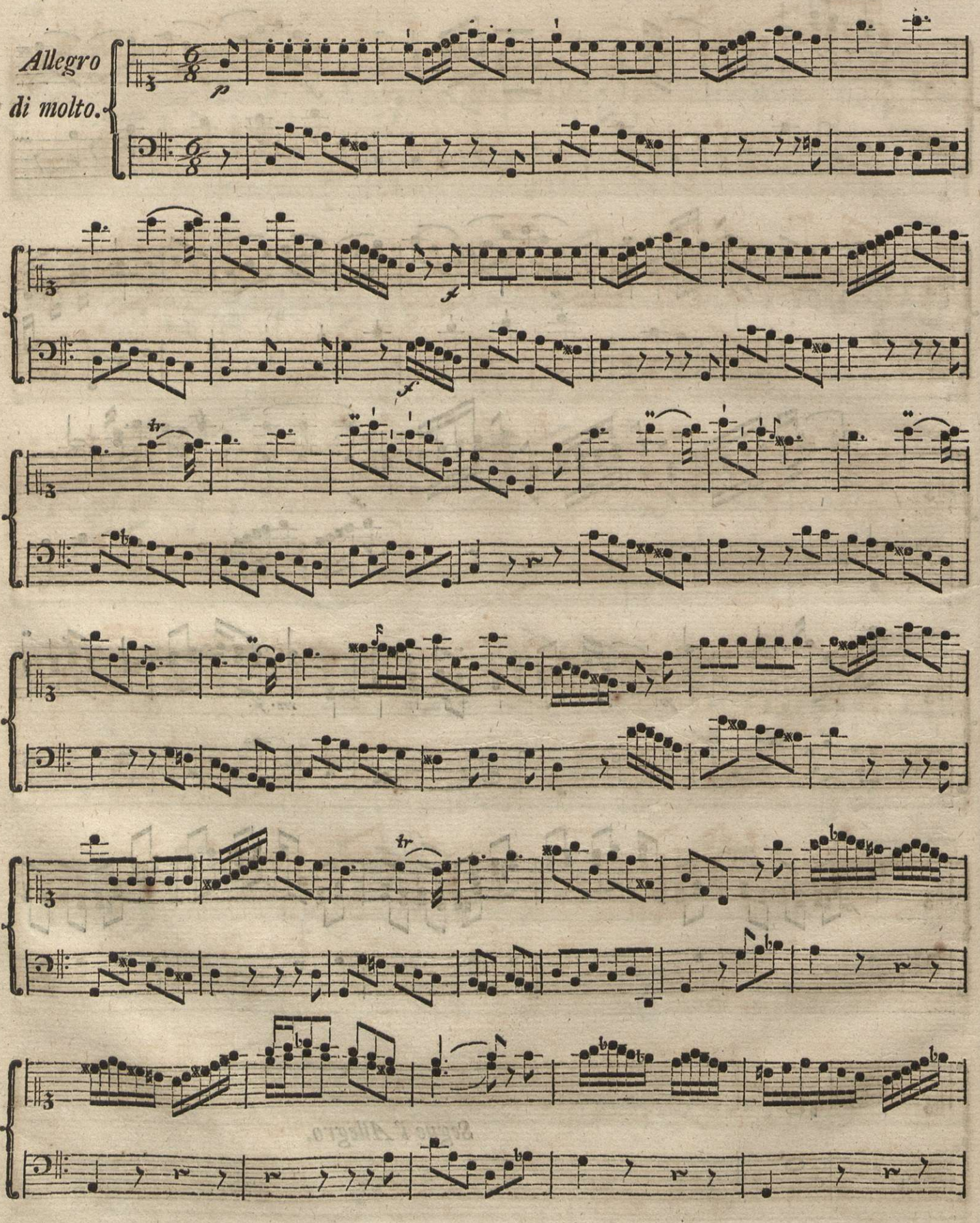


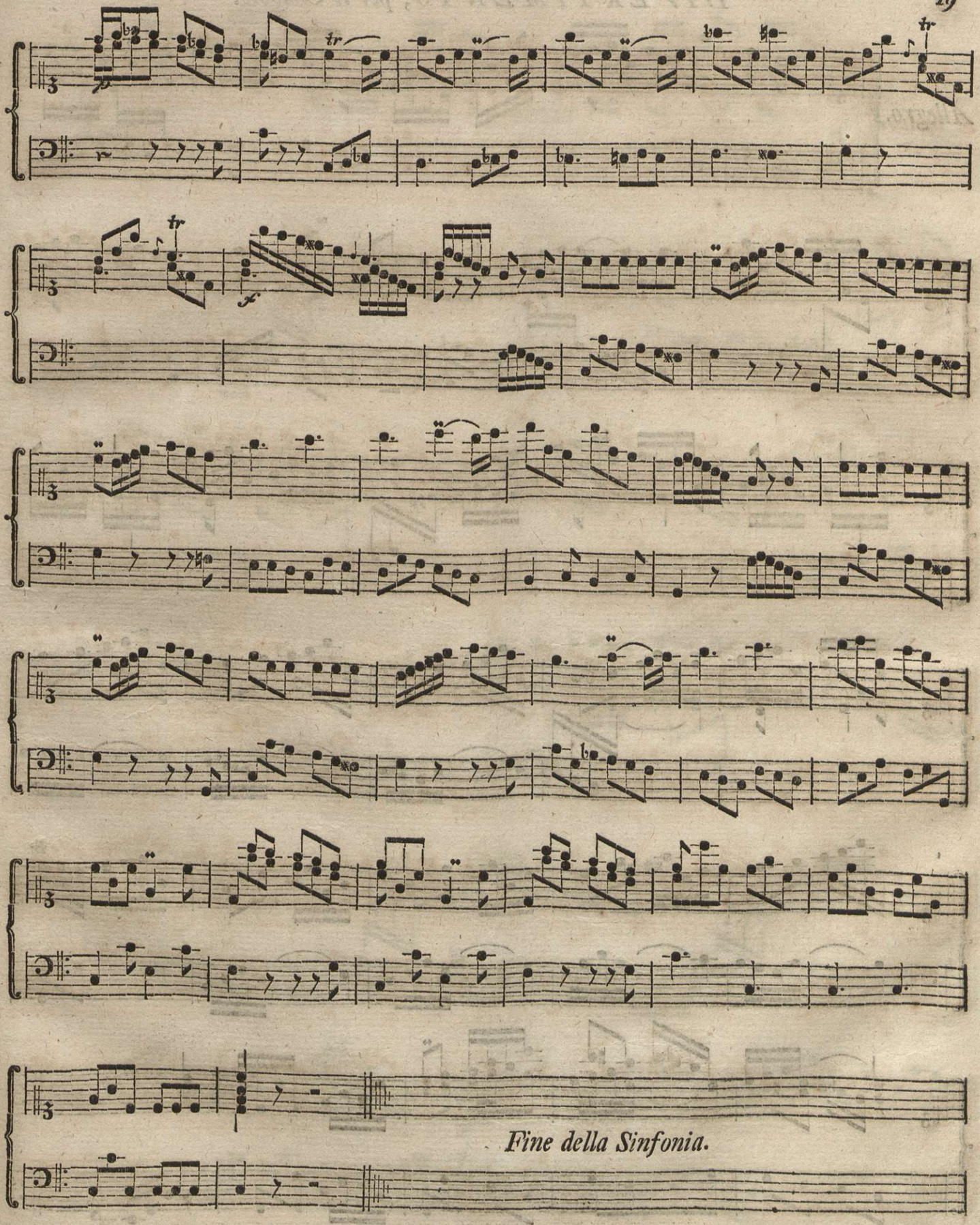


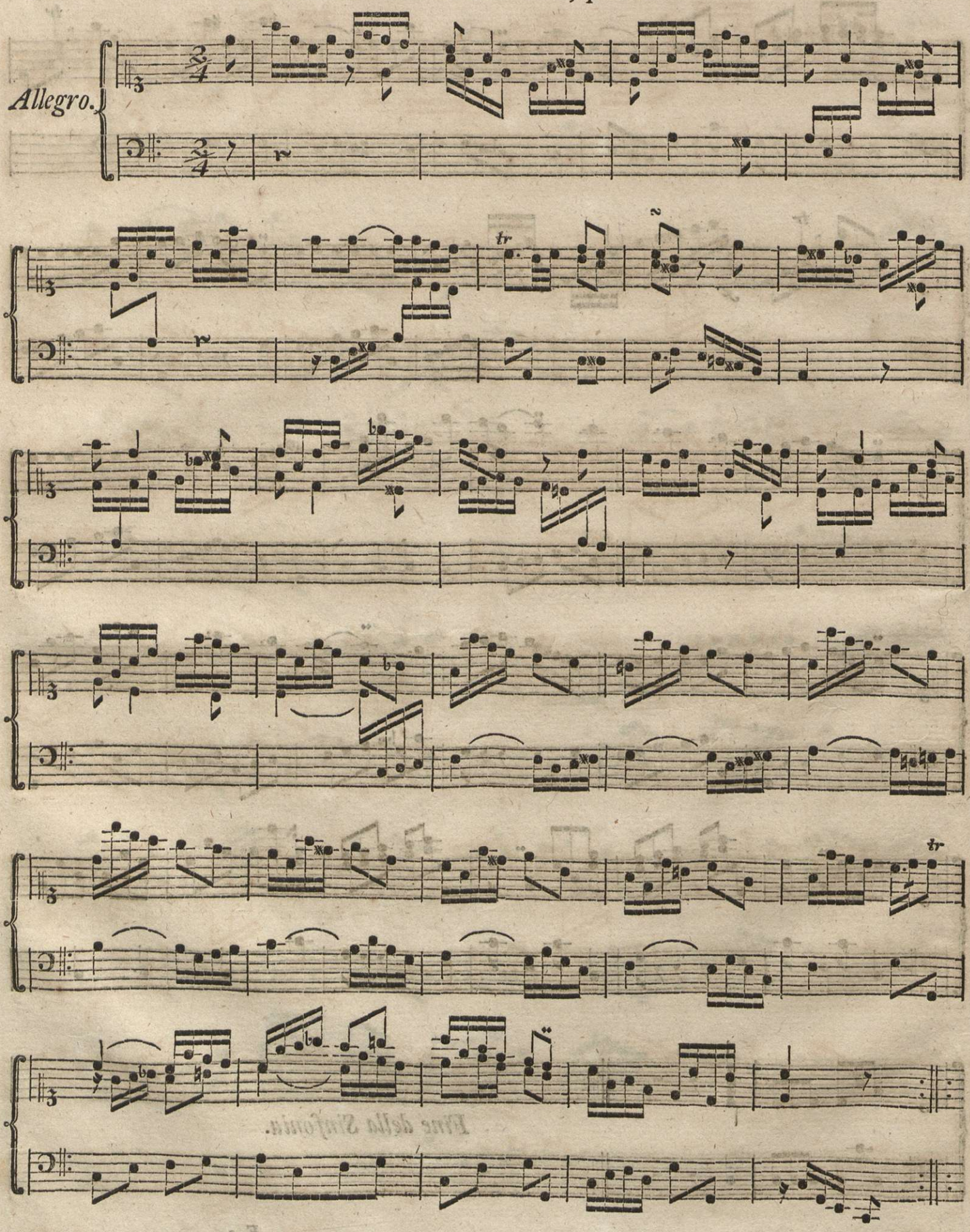

Andantino.
pia. sempre.
tr
f
p
si volti.

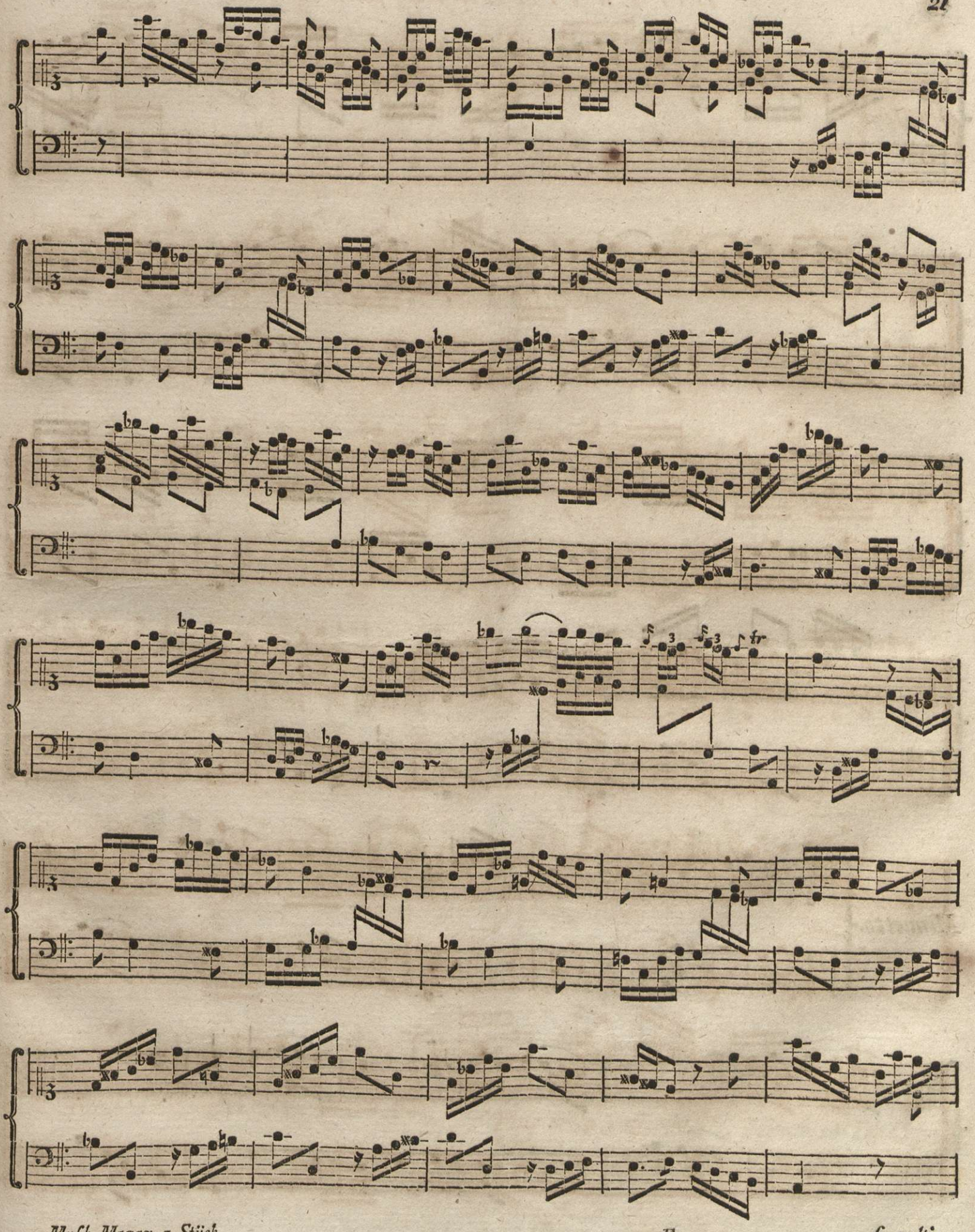

p. sempre.
pf
tr
p
f

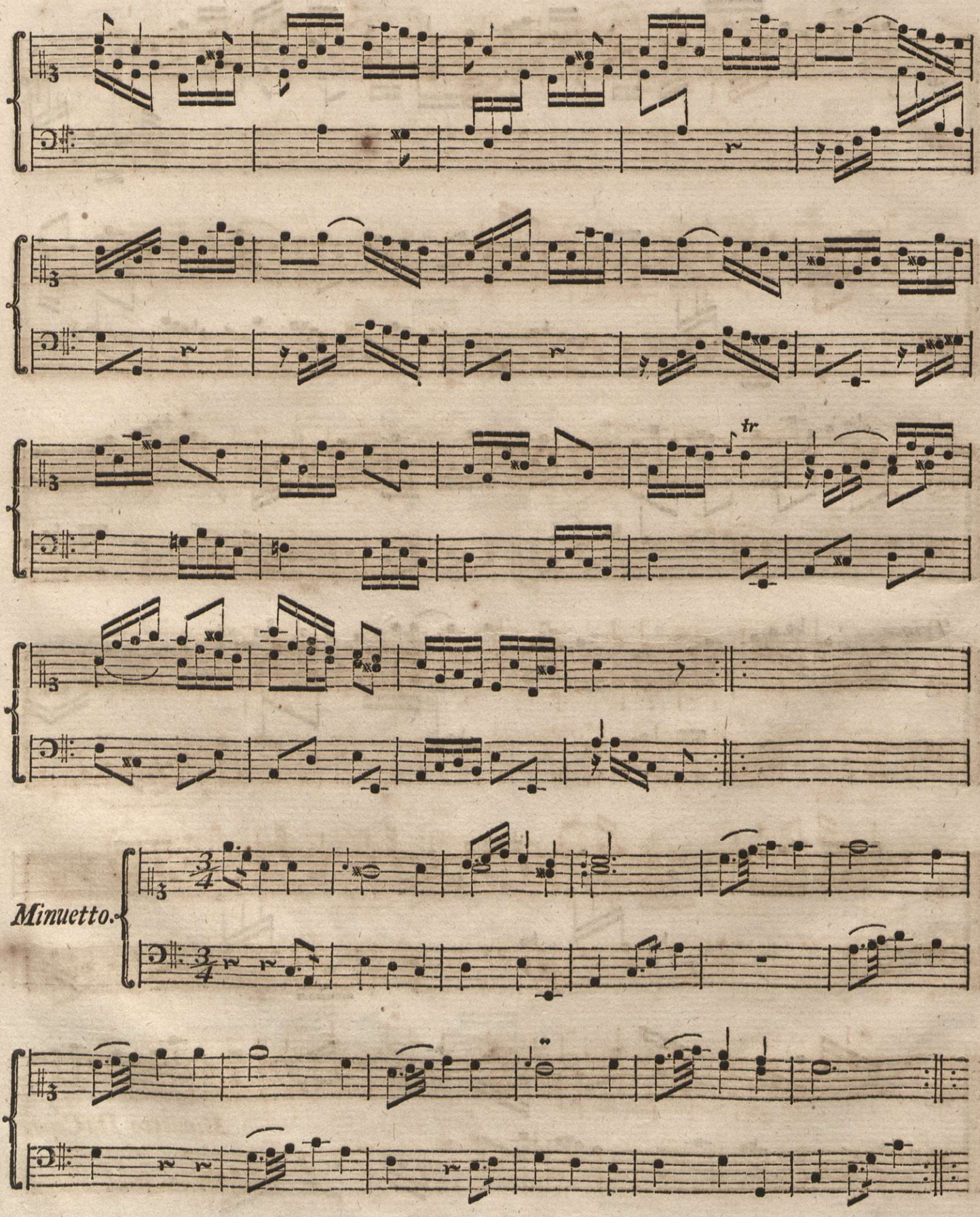

Segue l' Allegro.

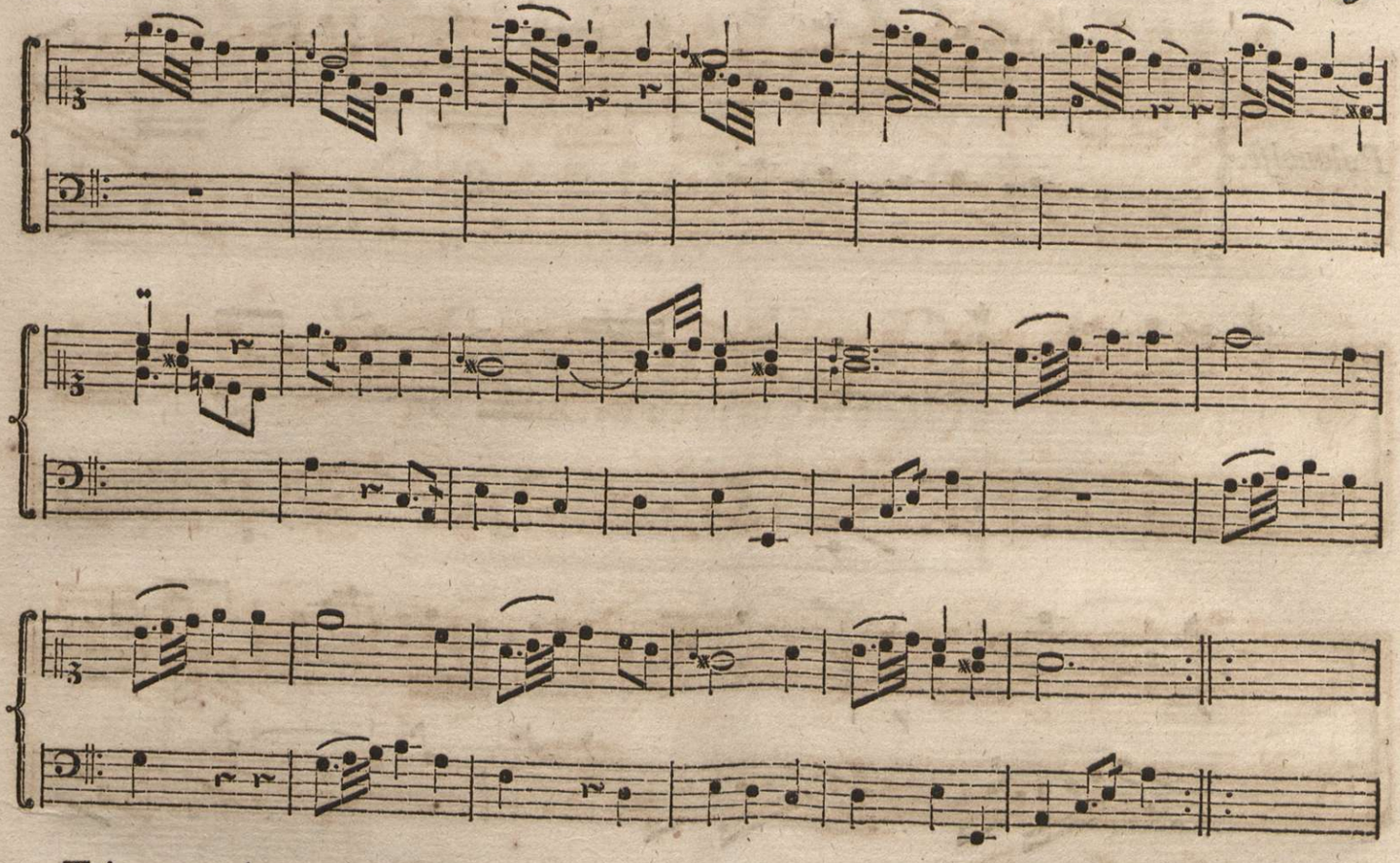

Allegro
di molto.
p
f
f
tr
tr


Fine della Sinfonia.

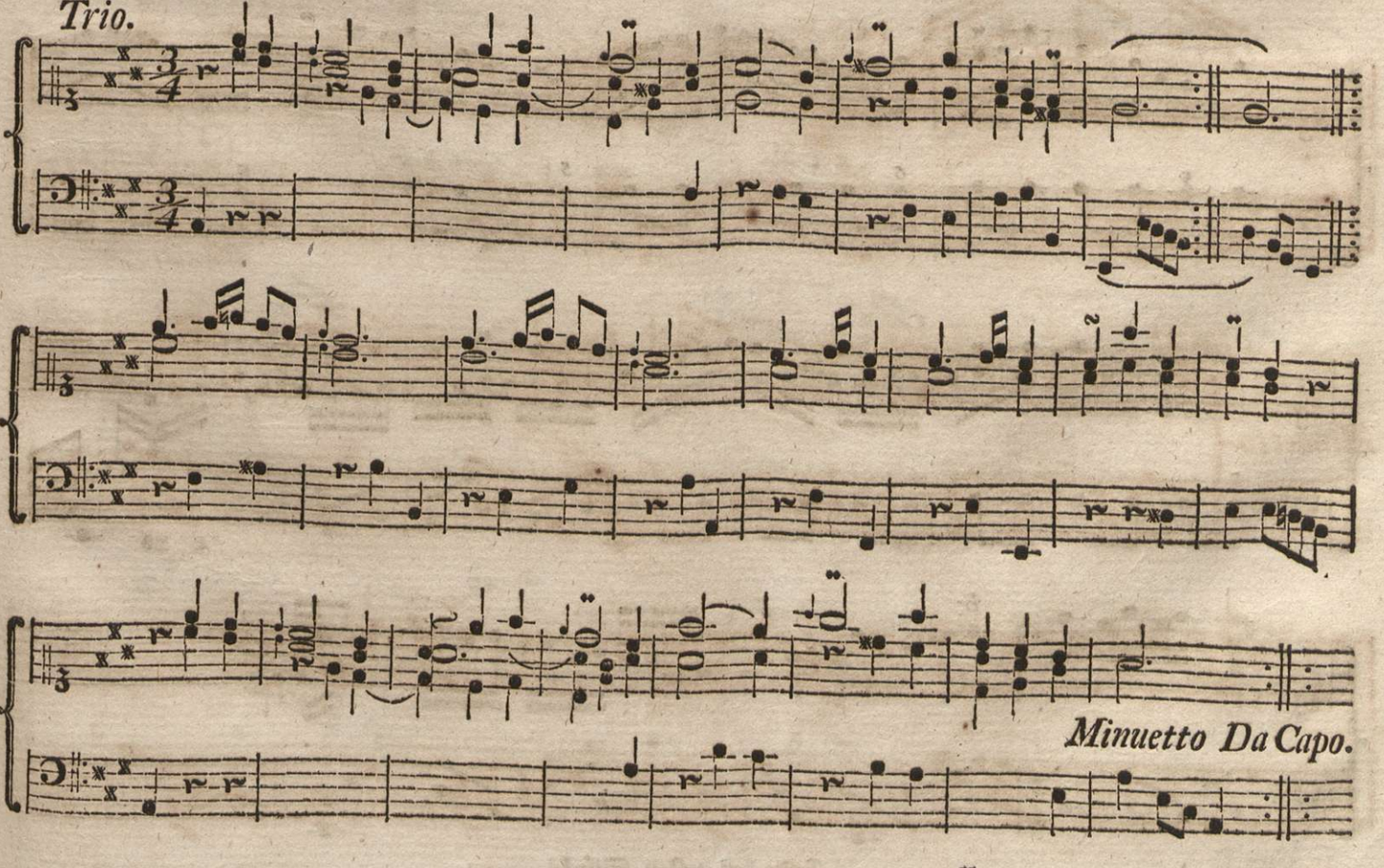

Allegro.
tr
2
tr




tr
Minuetto.

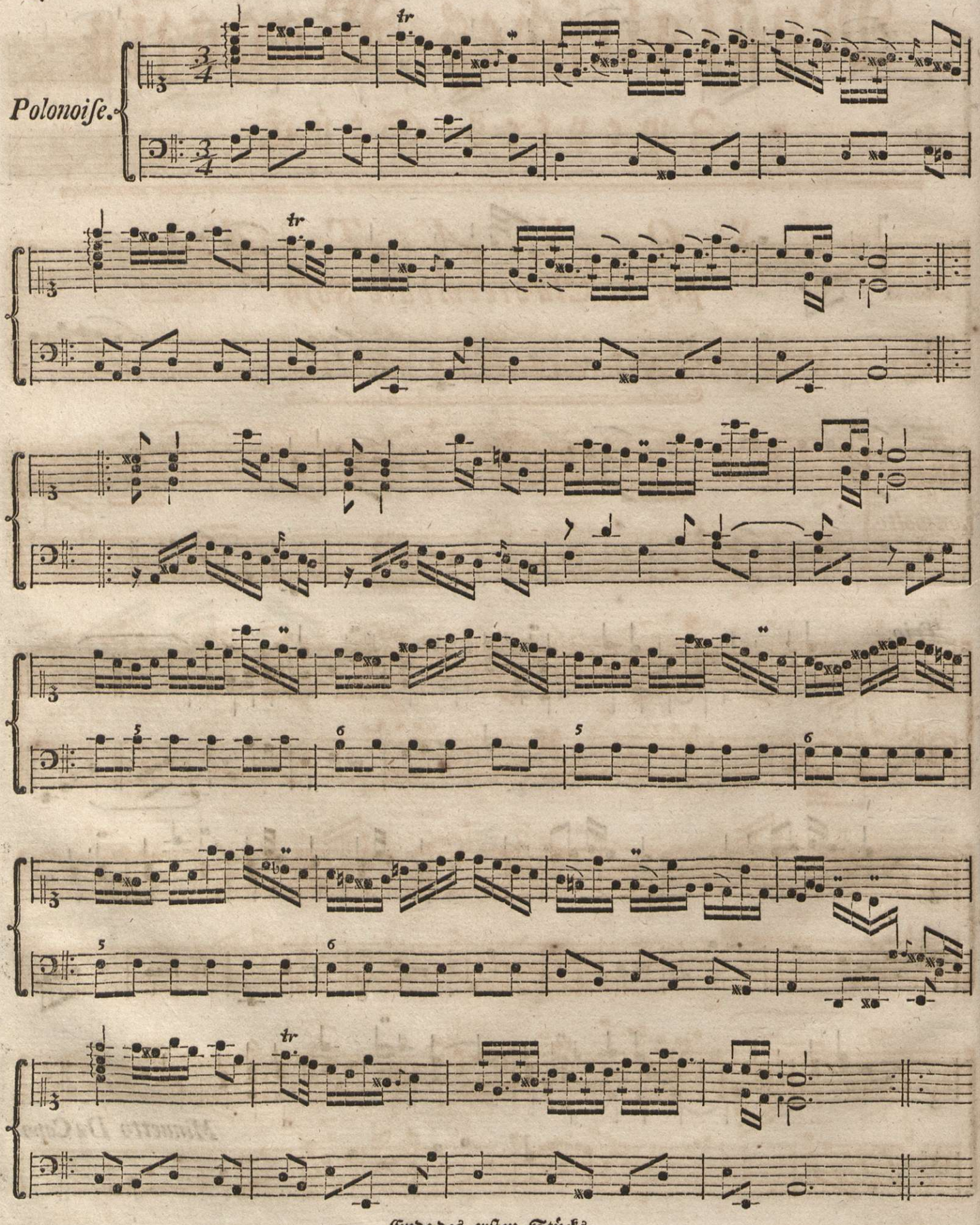


Trio.



Minuetto Da Capo.

Polonoiſe.



Ende des erſten Stücks.

Muſikaliſches Magazin

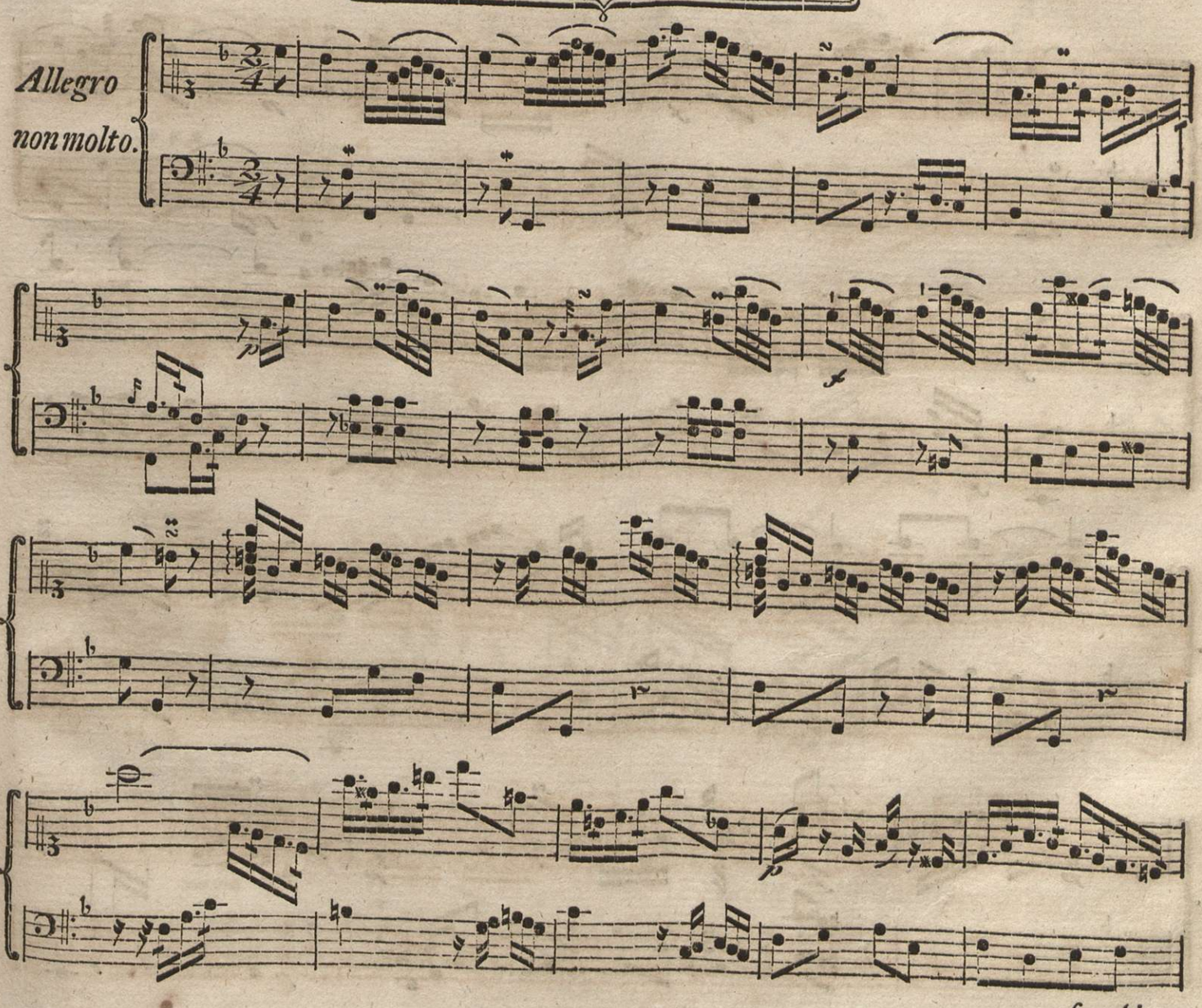
Zweytes Stück.

SONATA

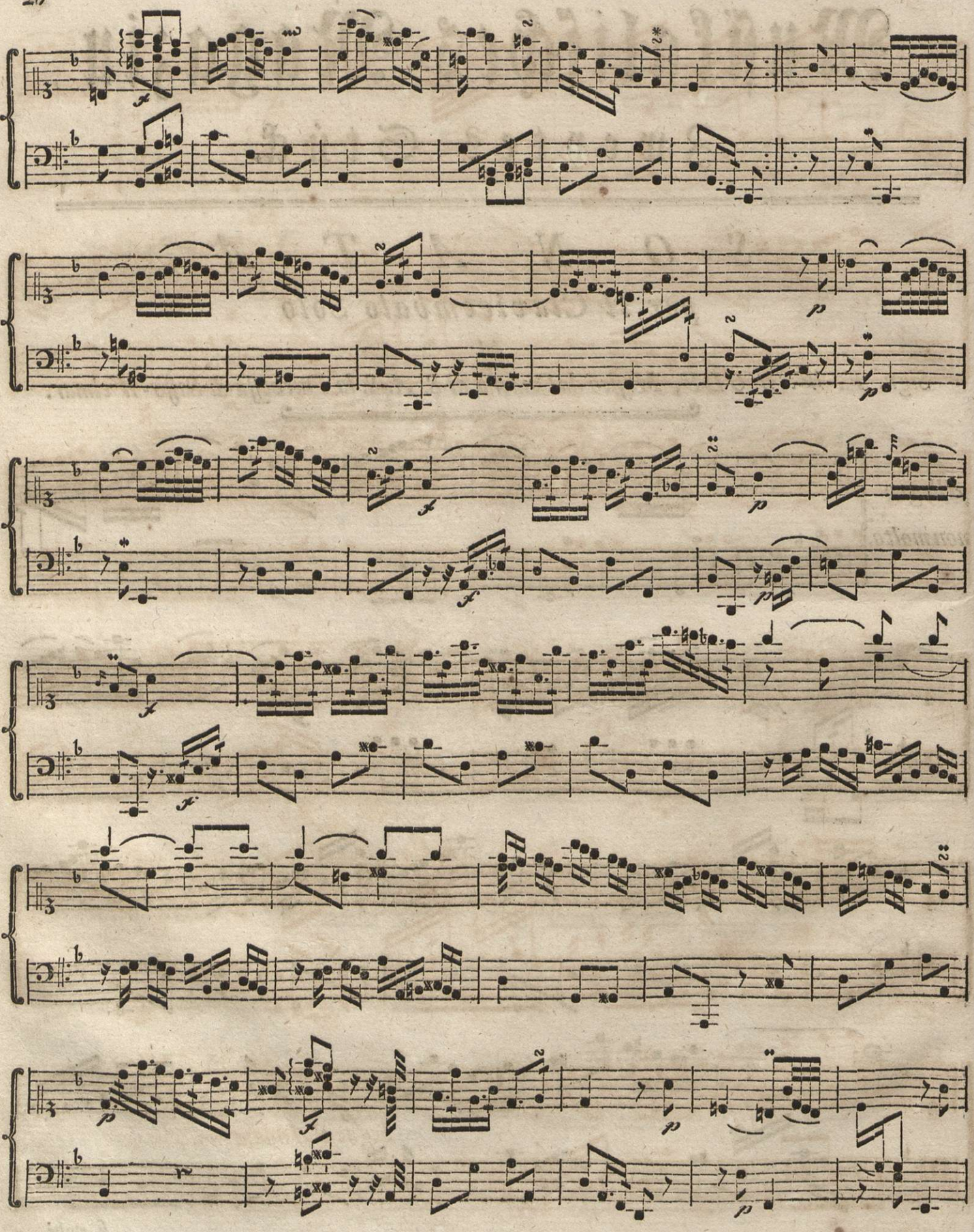
per il Clavicembalo Solo

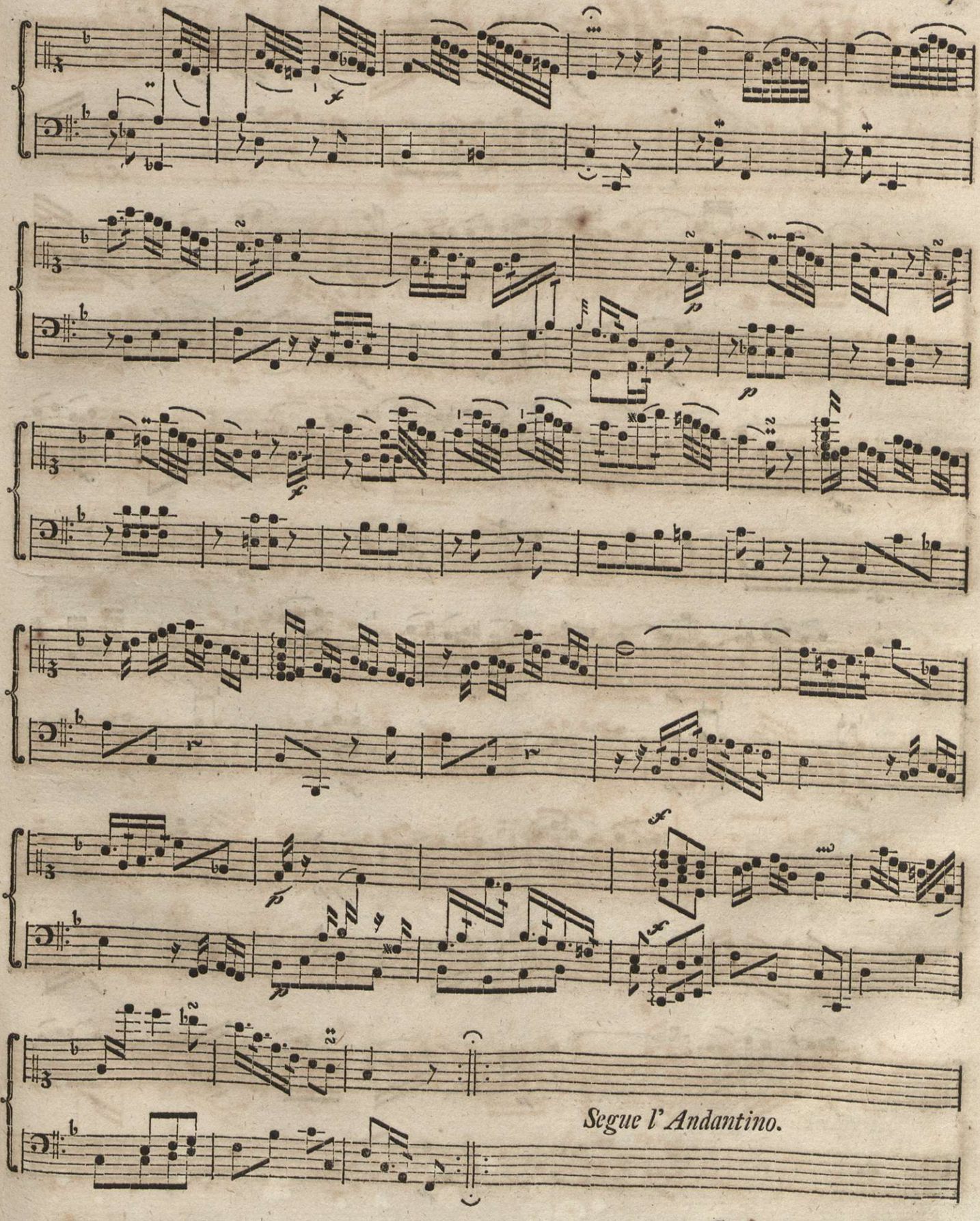
dal

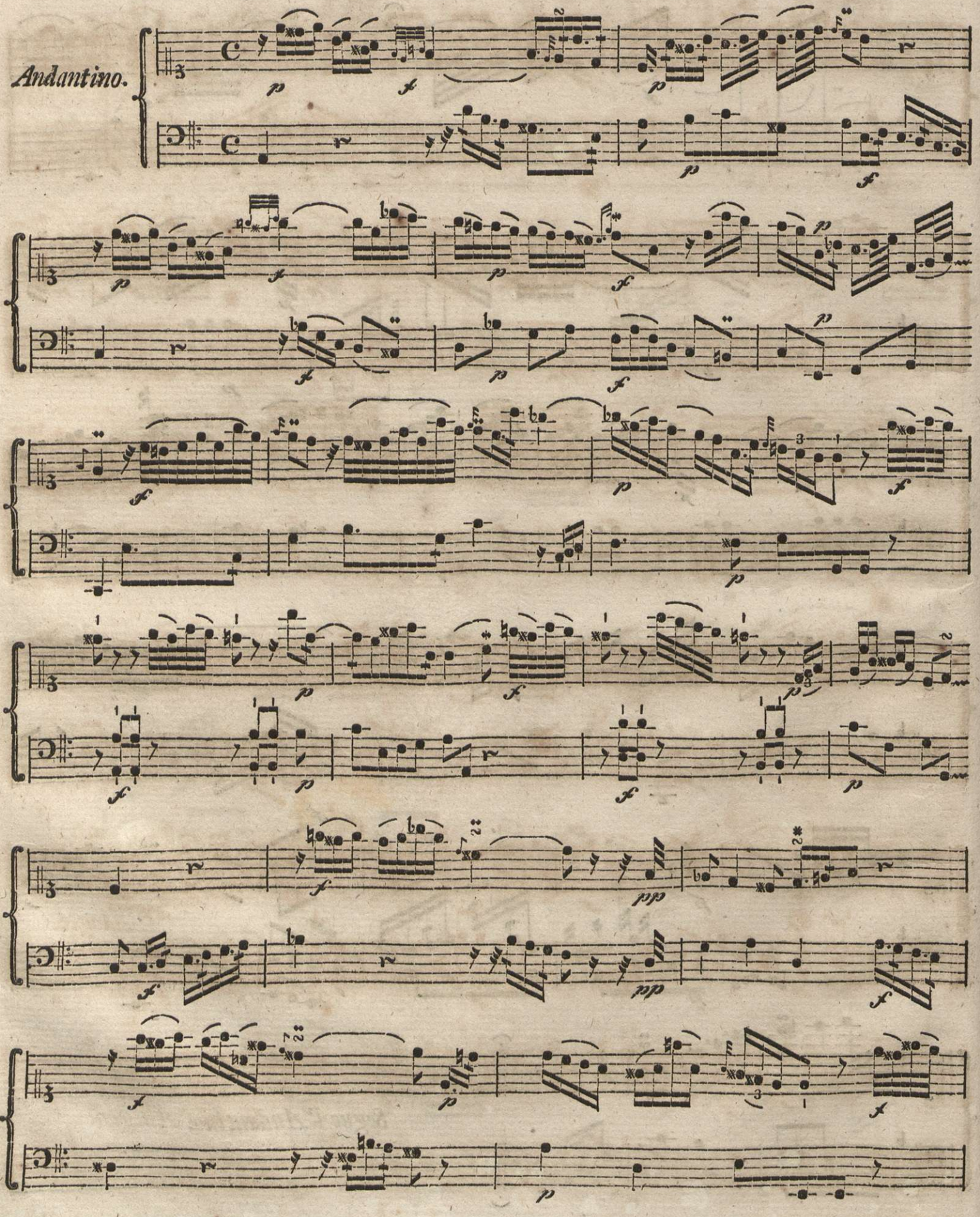
Sigr. E. W. WOLF, Muſico da Camera di S. A. S. la Ducheſſa di Saſſo-Weimar.

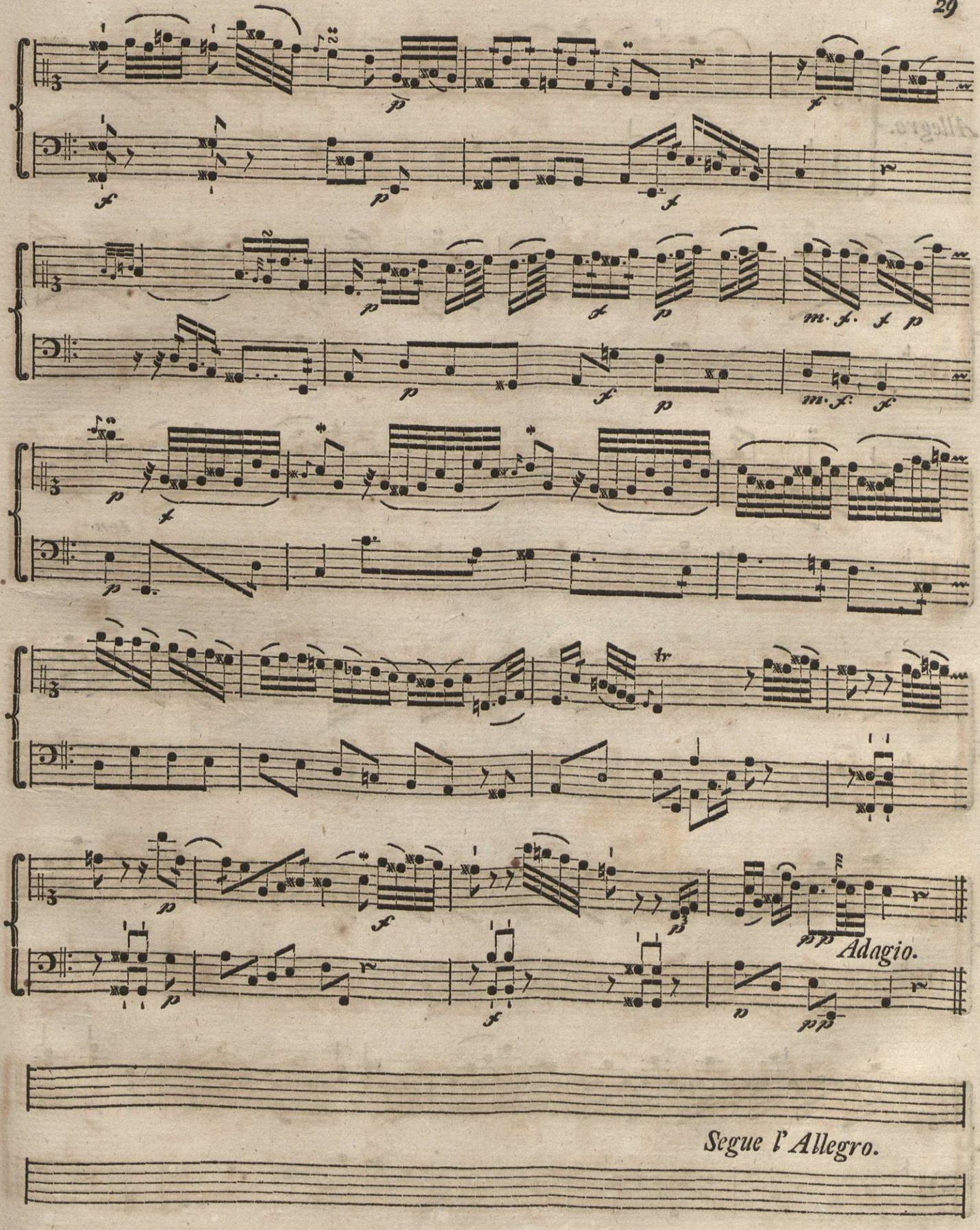


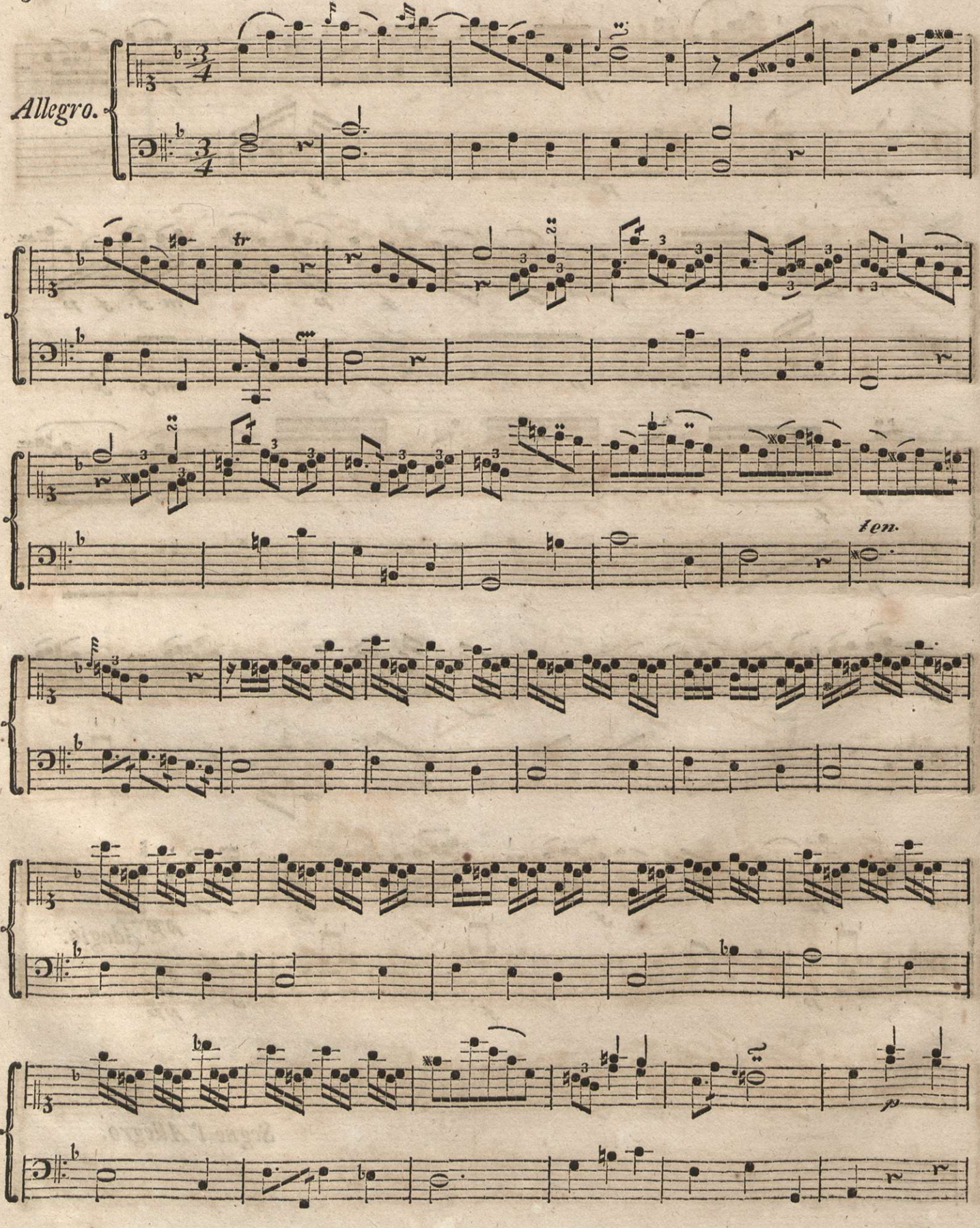
ſi volti.

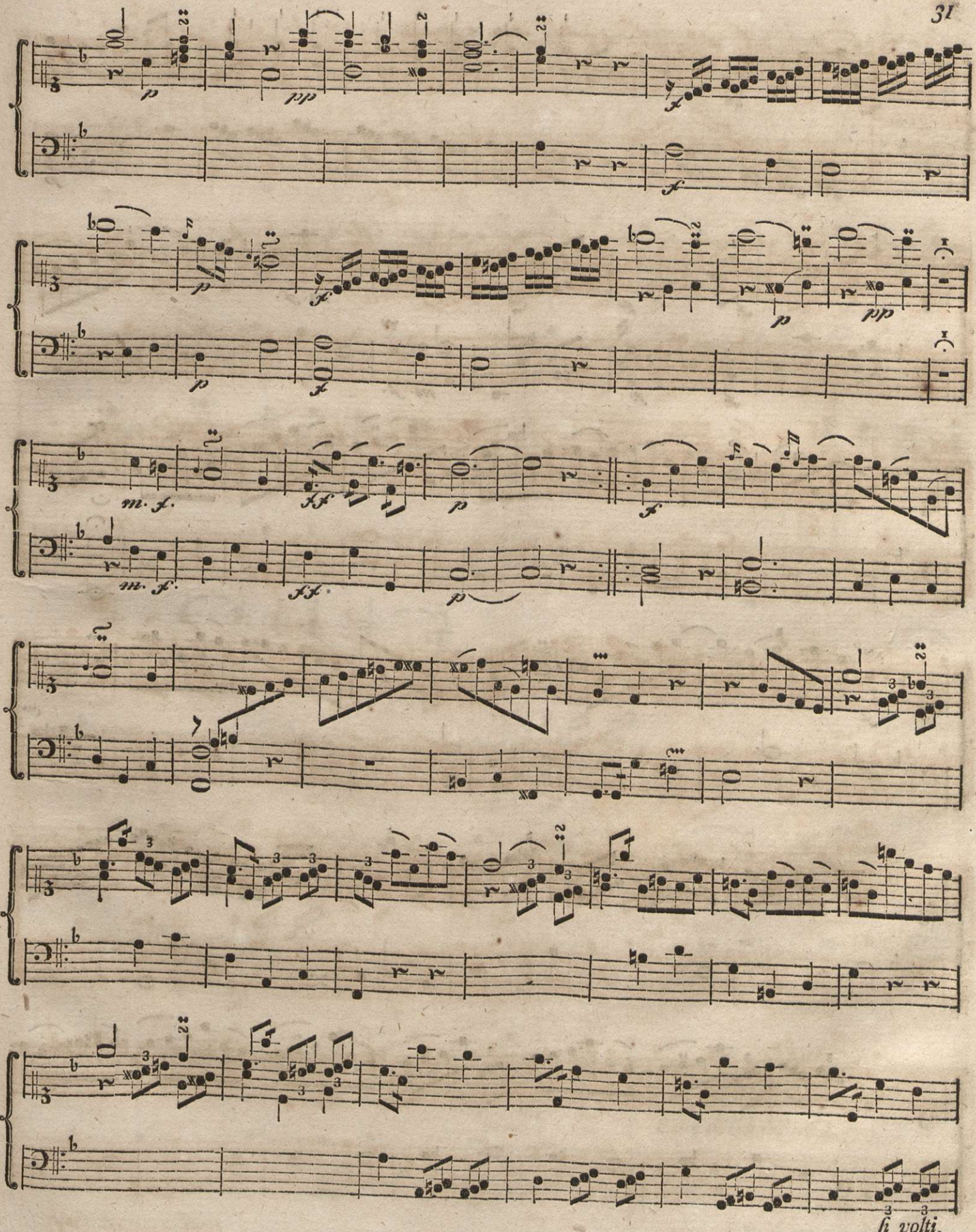



Segue l' Andantino.

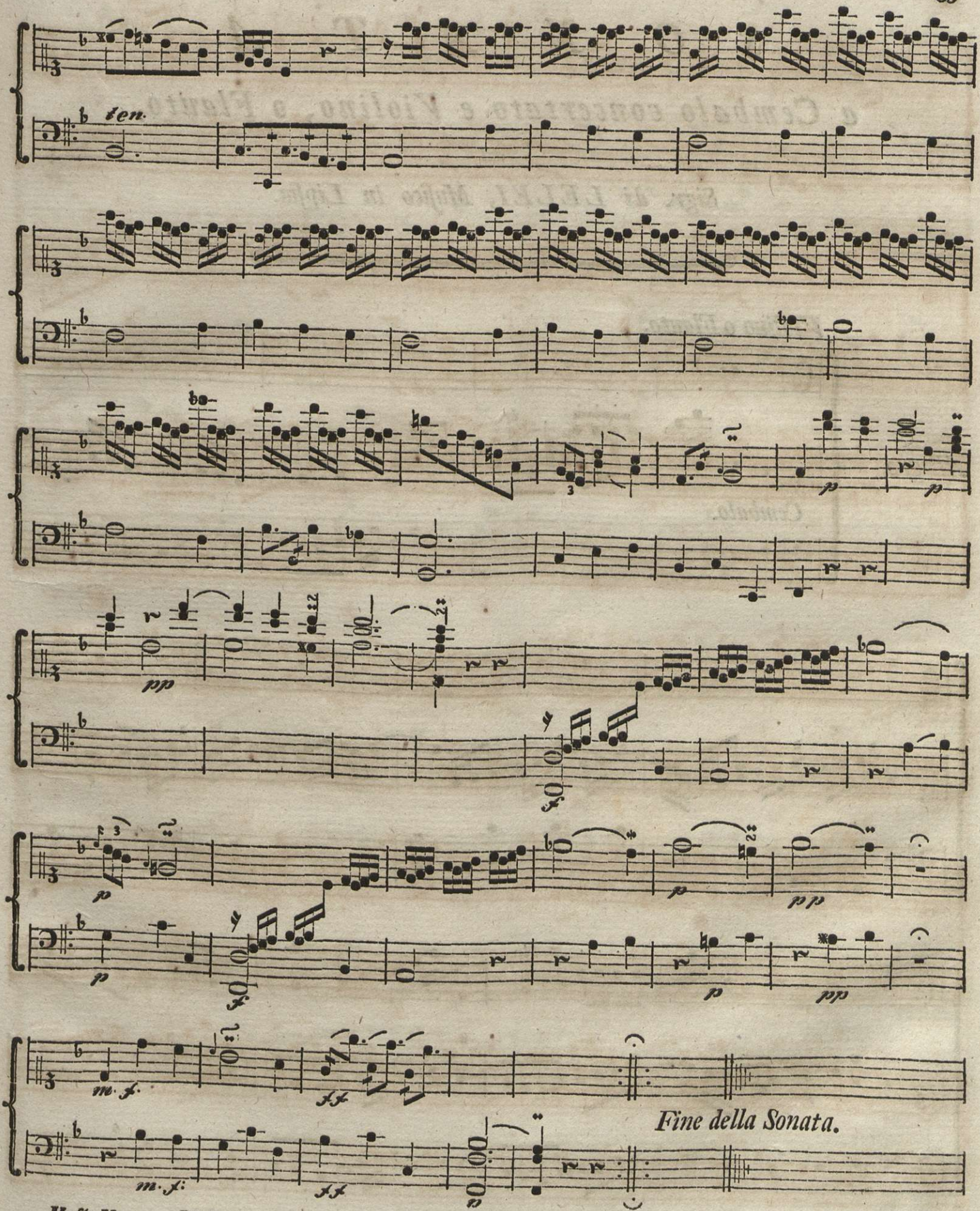

Andantino.


Adagio.
Segue l' Allegro.


Allegro.
tr
ten.


si volti.

m. f.
m. f.



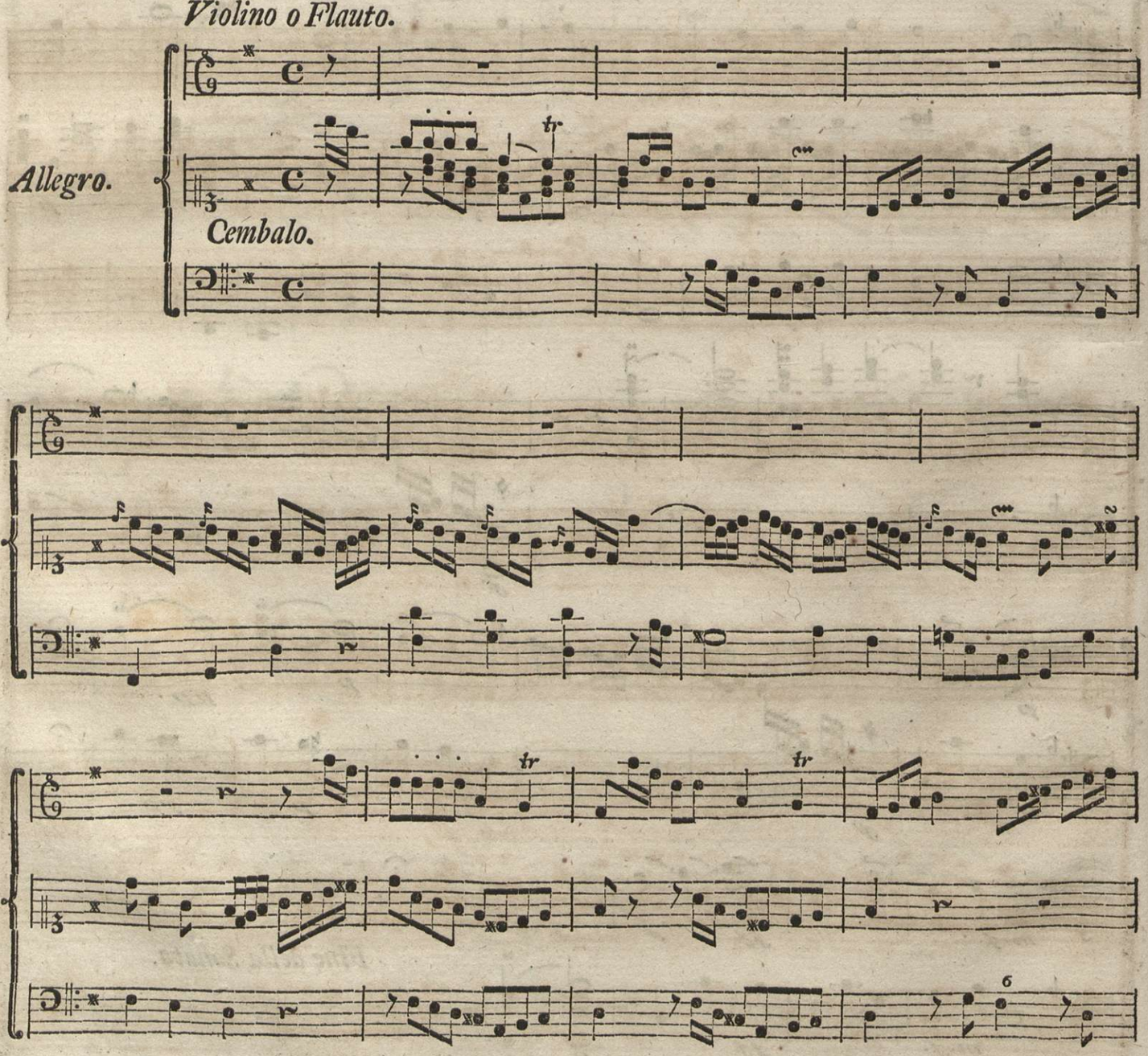
Fine della Sonata.

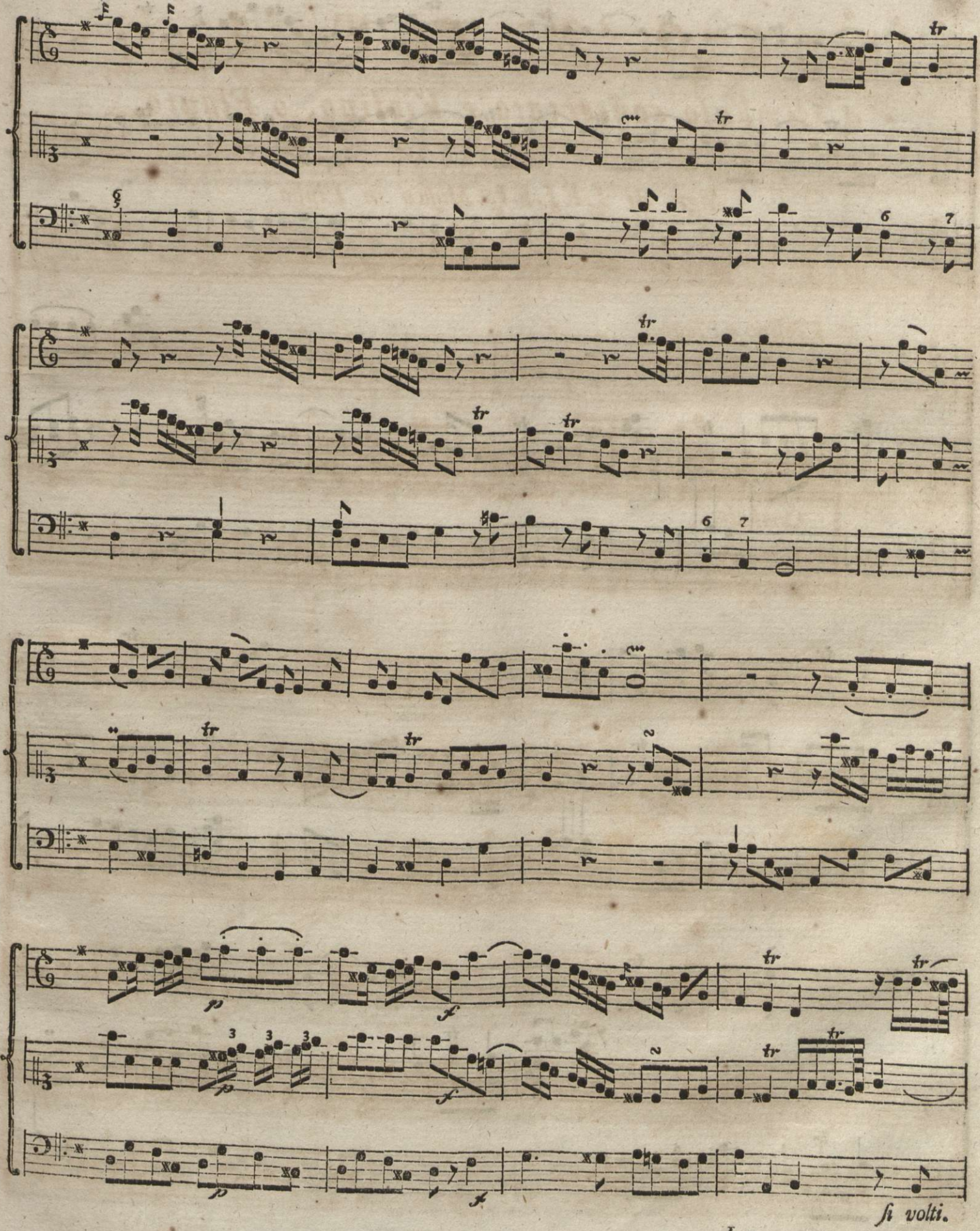
SONATA

a Cembalo concertato e Violino, o Flauto,

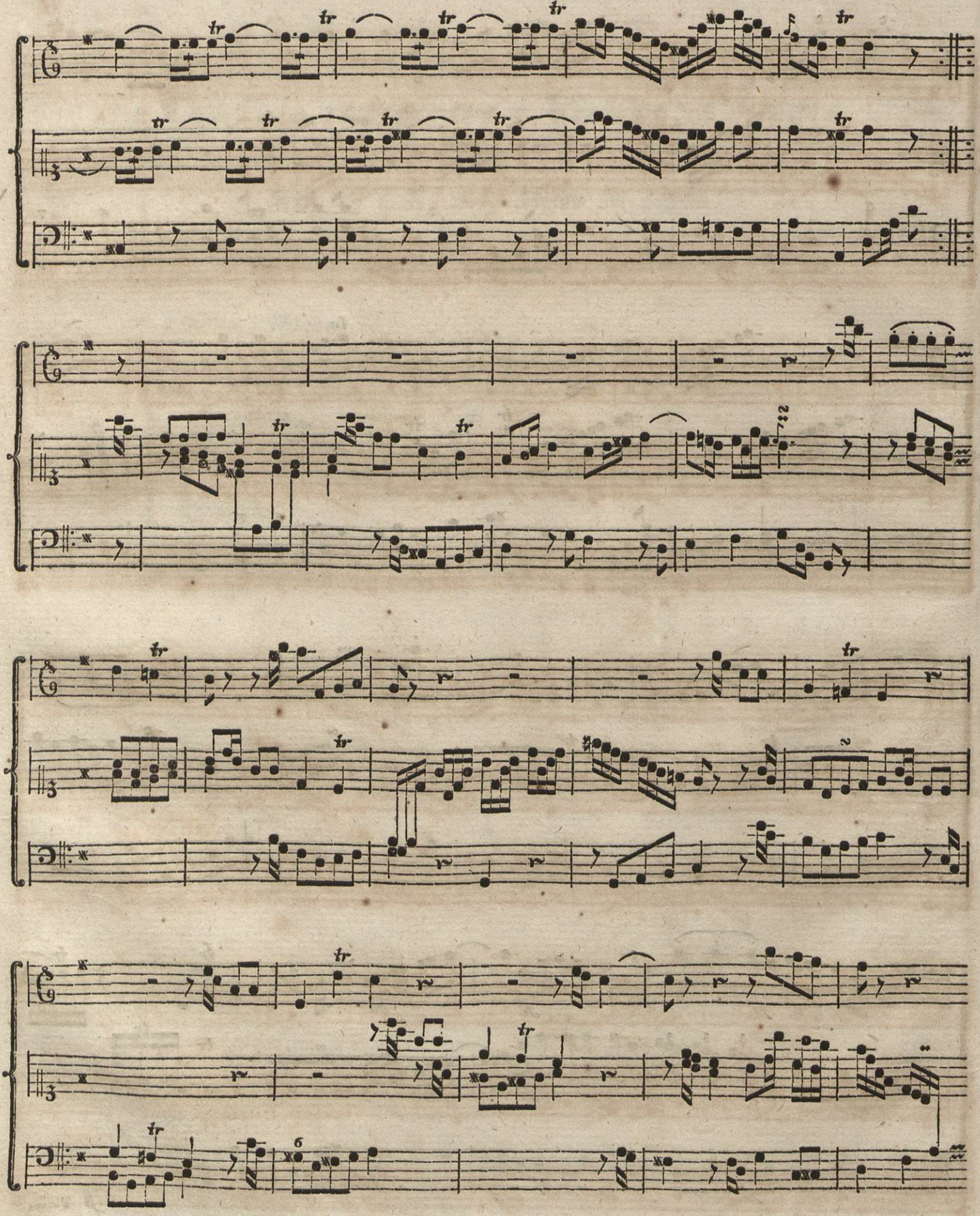
dal

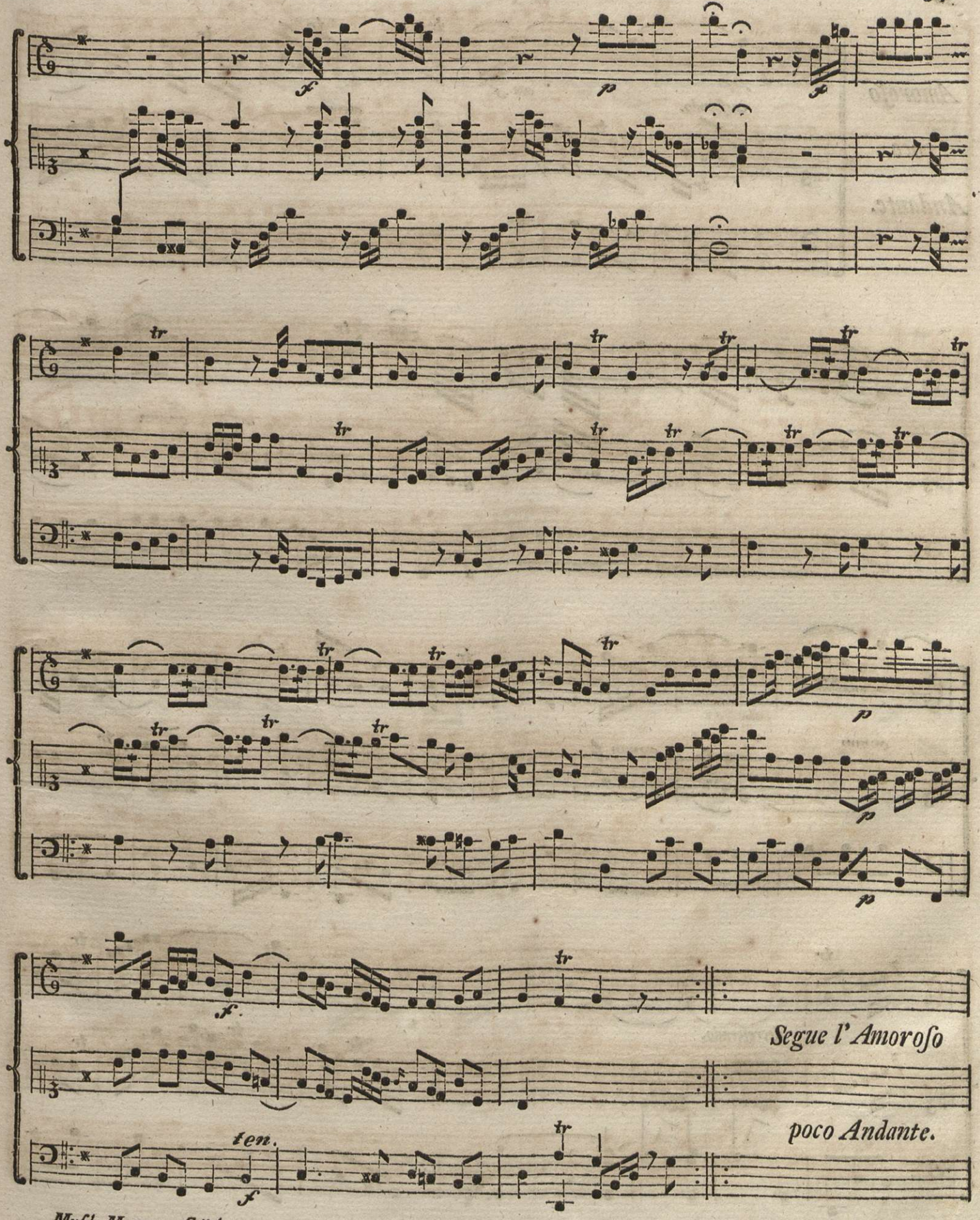
Sigr. di LELEI, Musico in Lipsia.

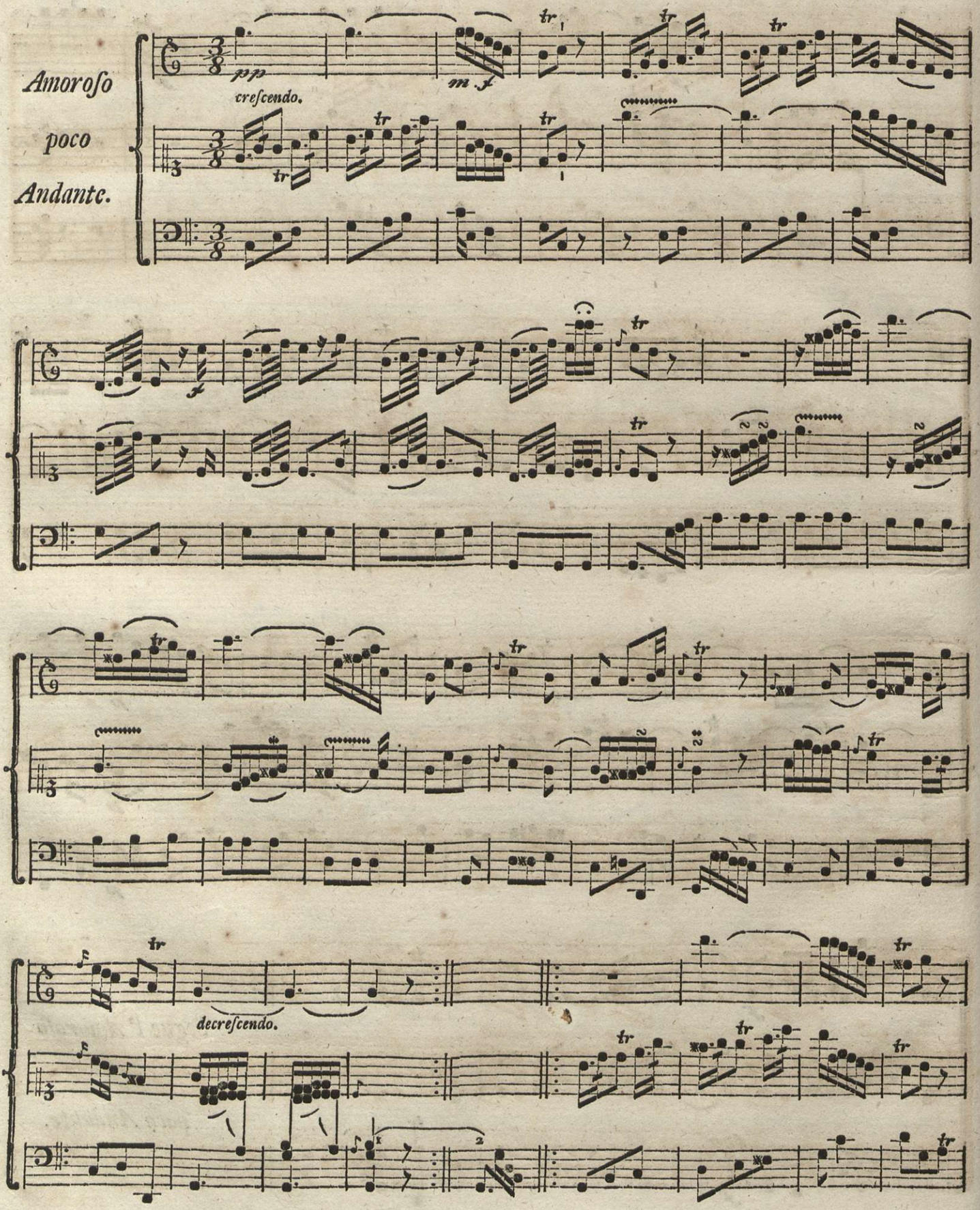


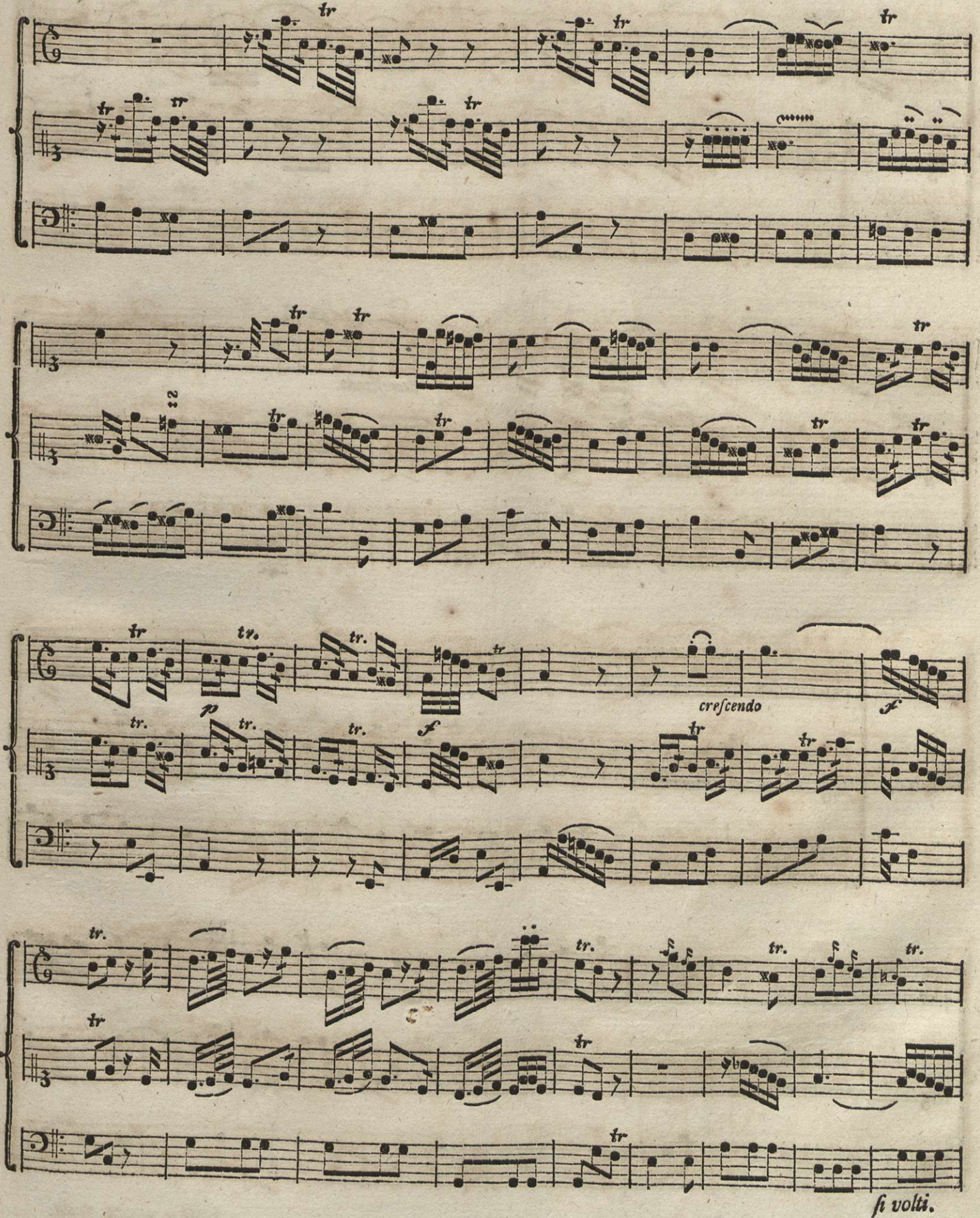


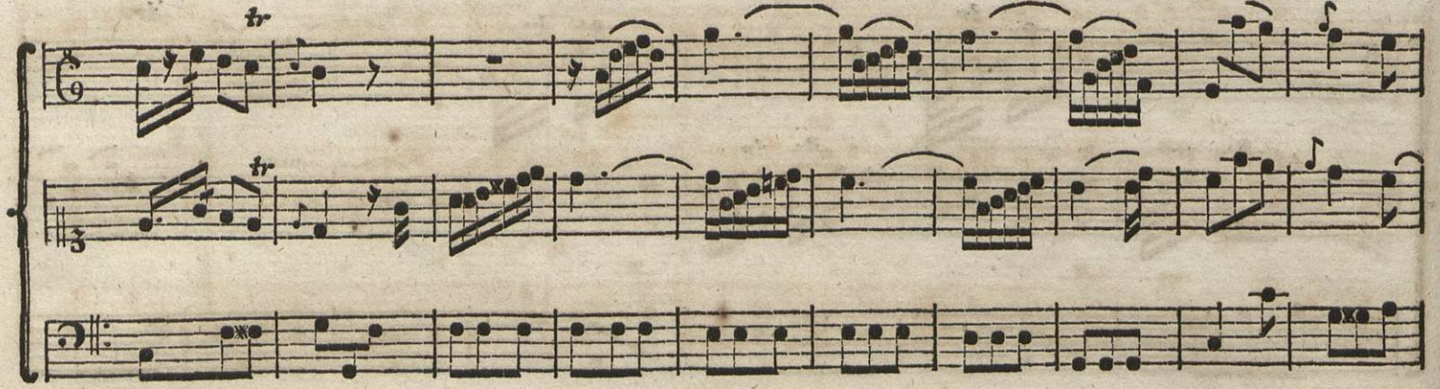
si volti.

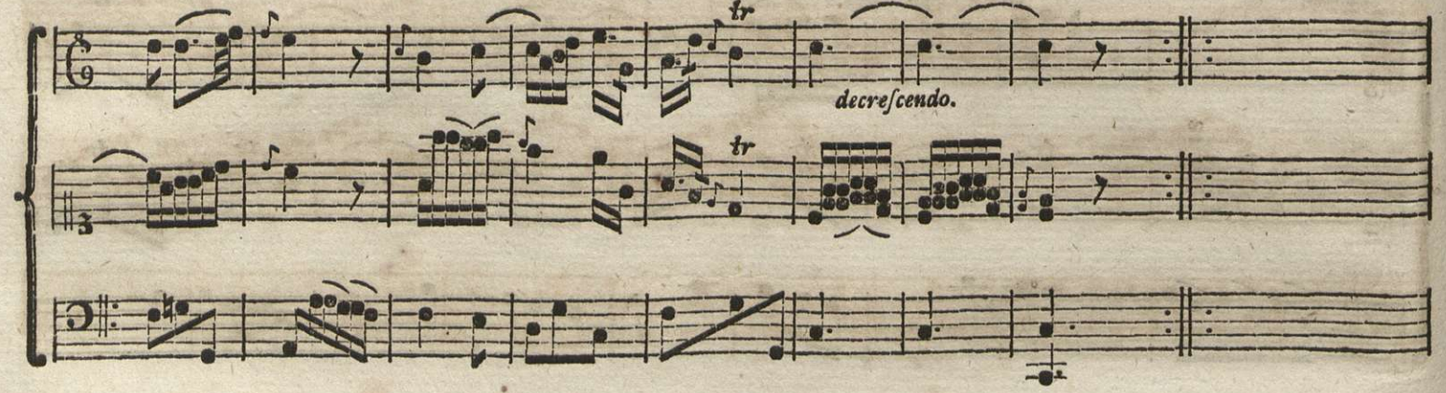


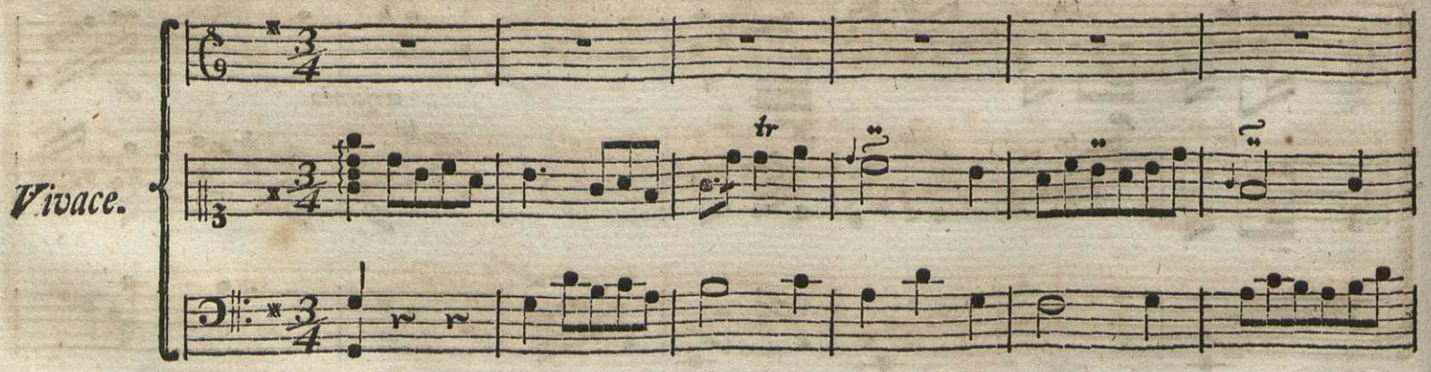

Segue l' Amoroso
poco Andante.

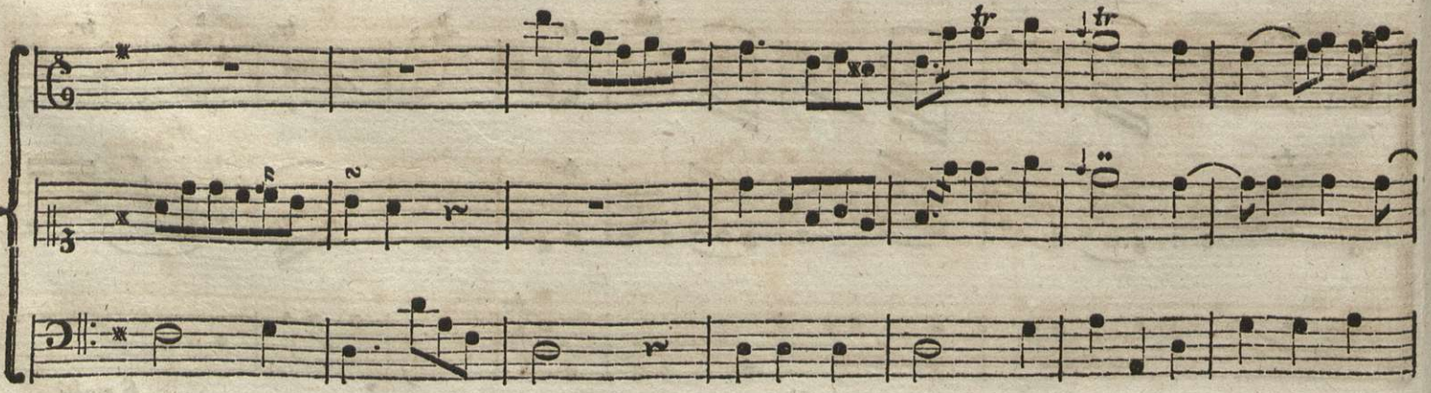

Amoroso
poco
Andante.
pp
crescendo.
m. f
f
decrescendo.

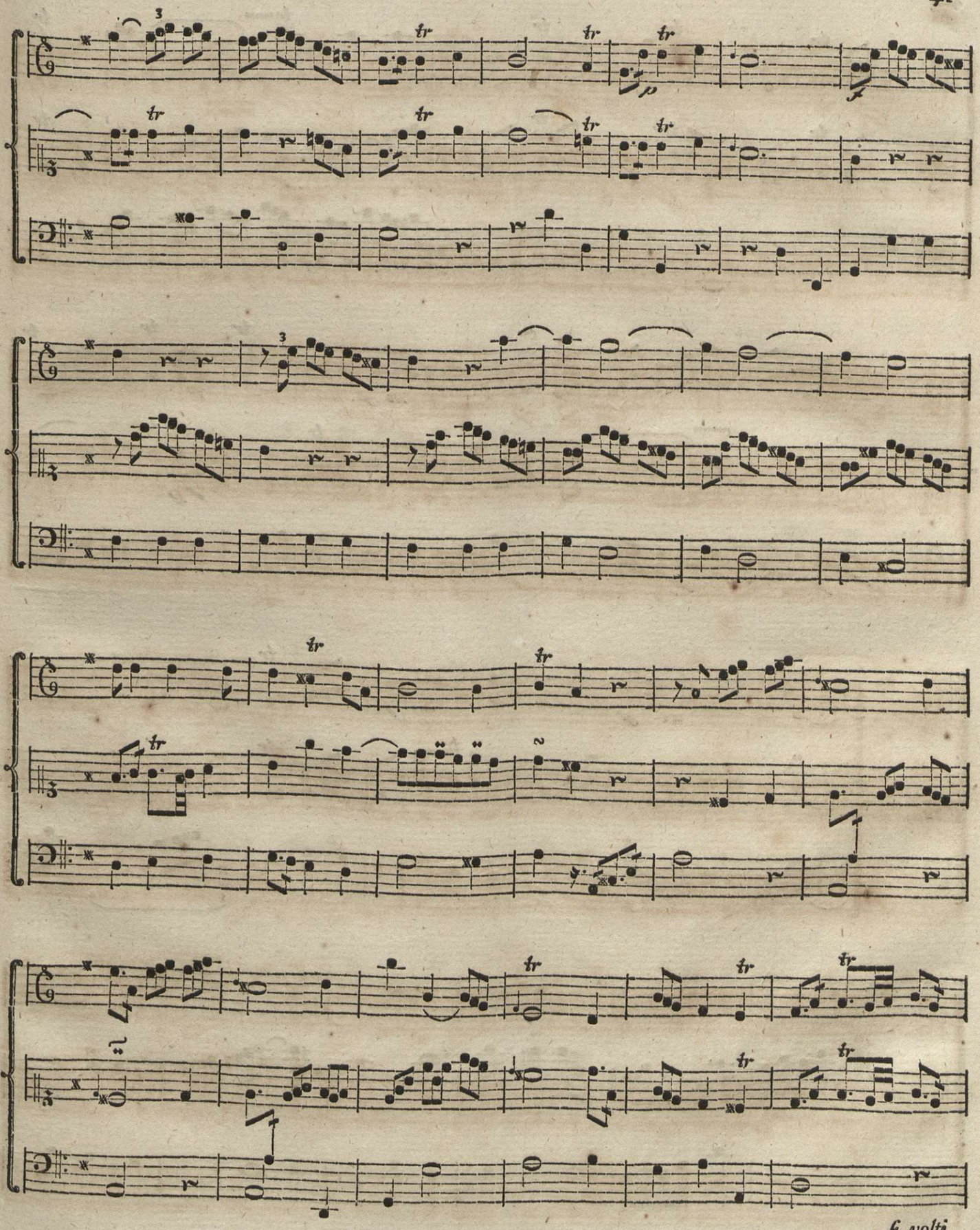

tr
crescendo
p
f
si volti.


tr
tr

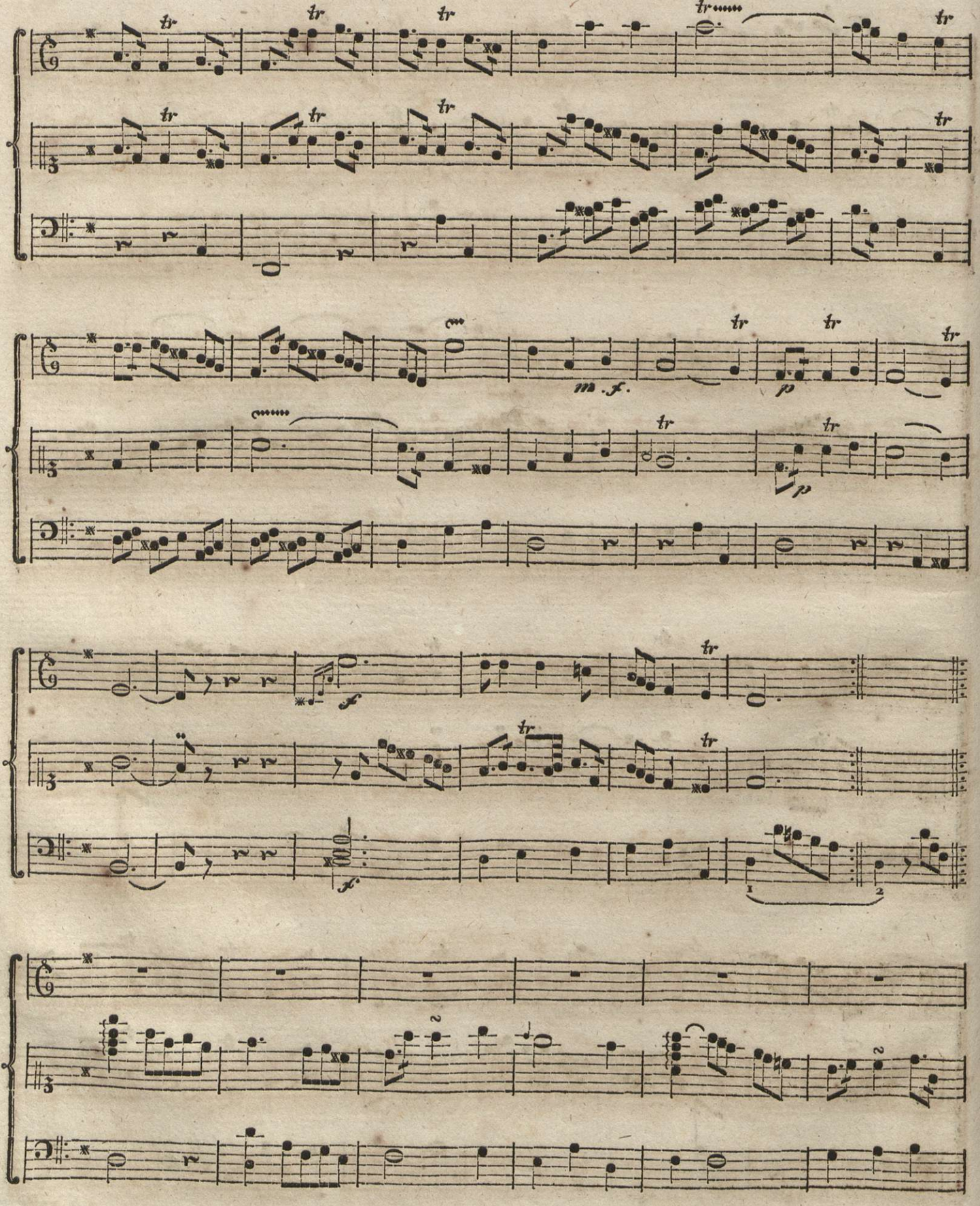

tr
tr
decreſcendo.

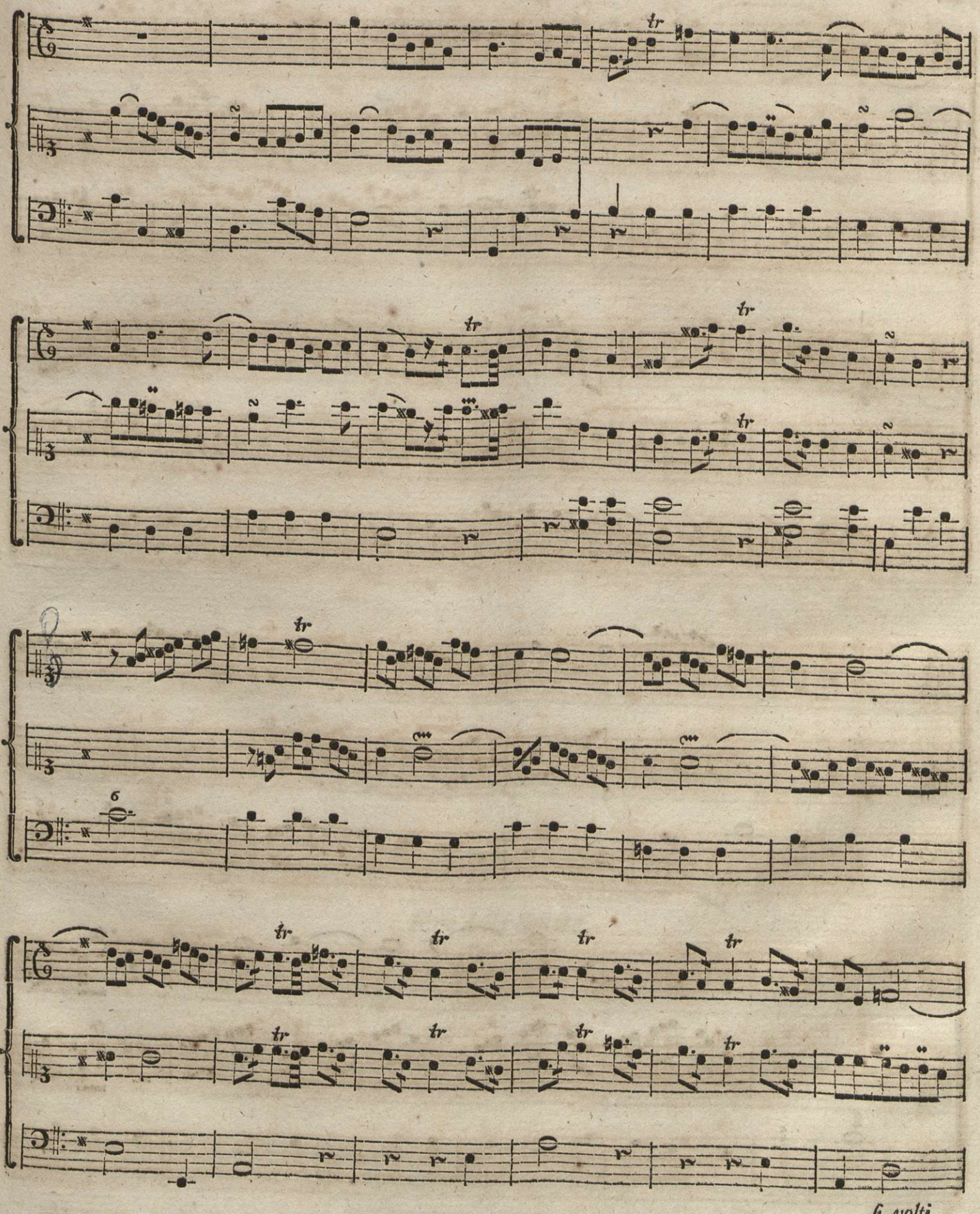

Vivace.
tr


tr
tr

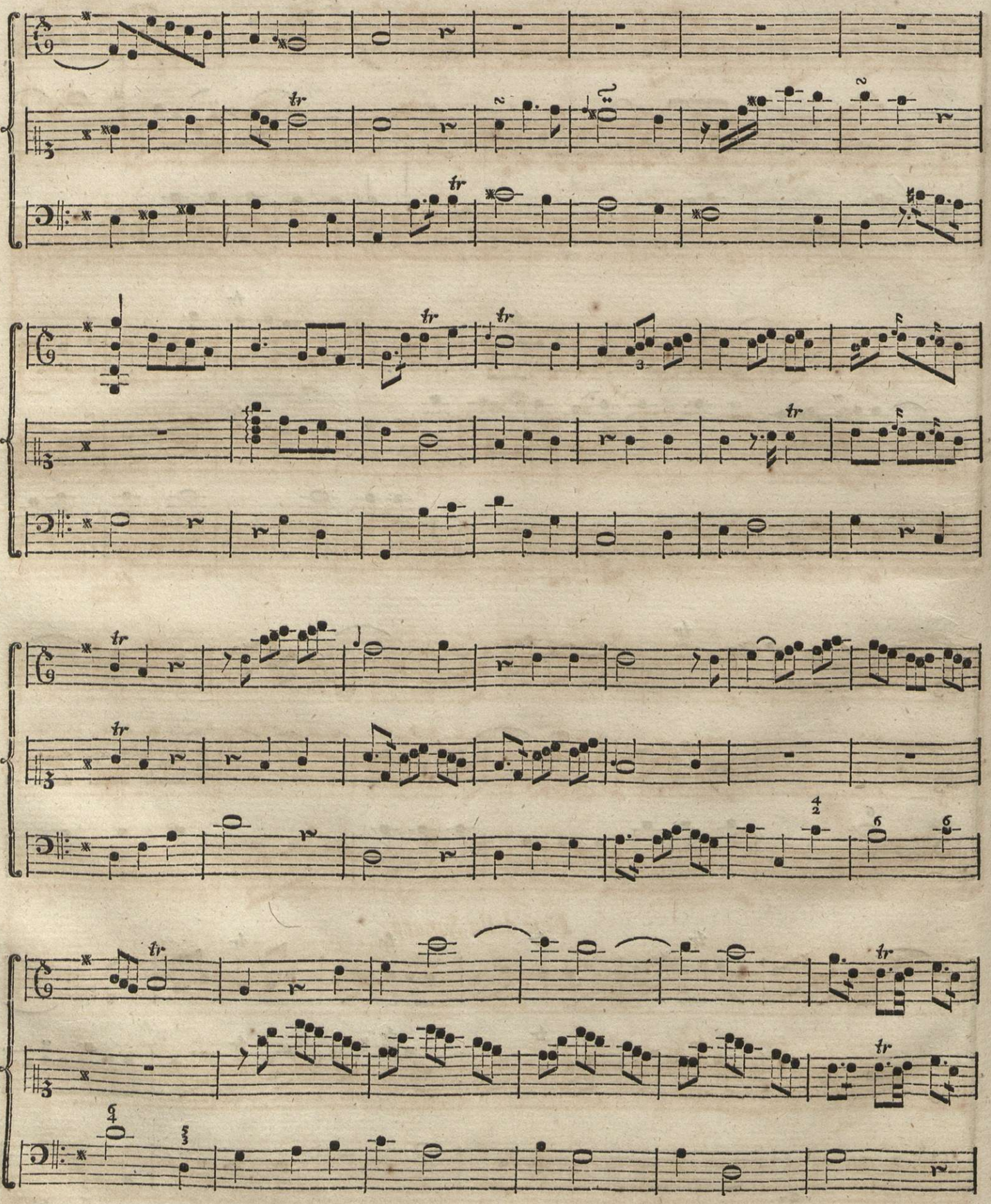


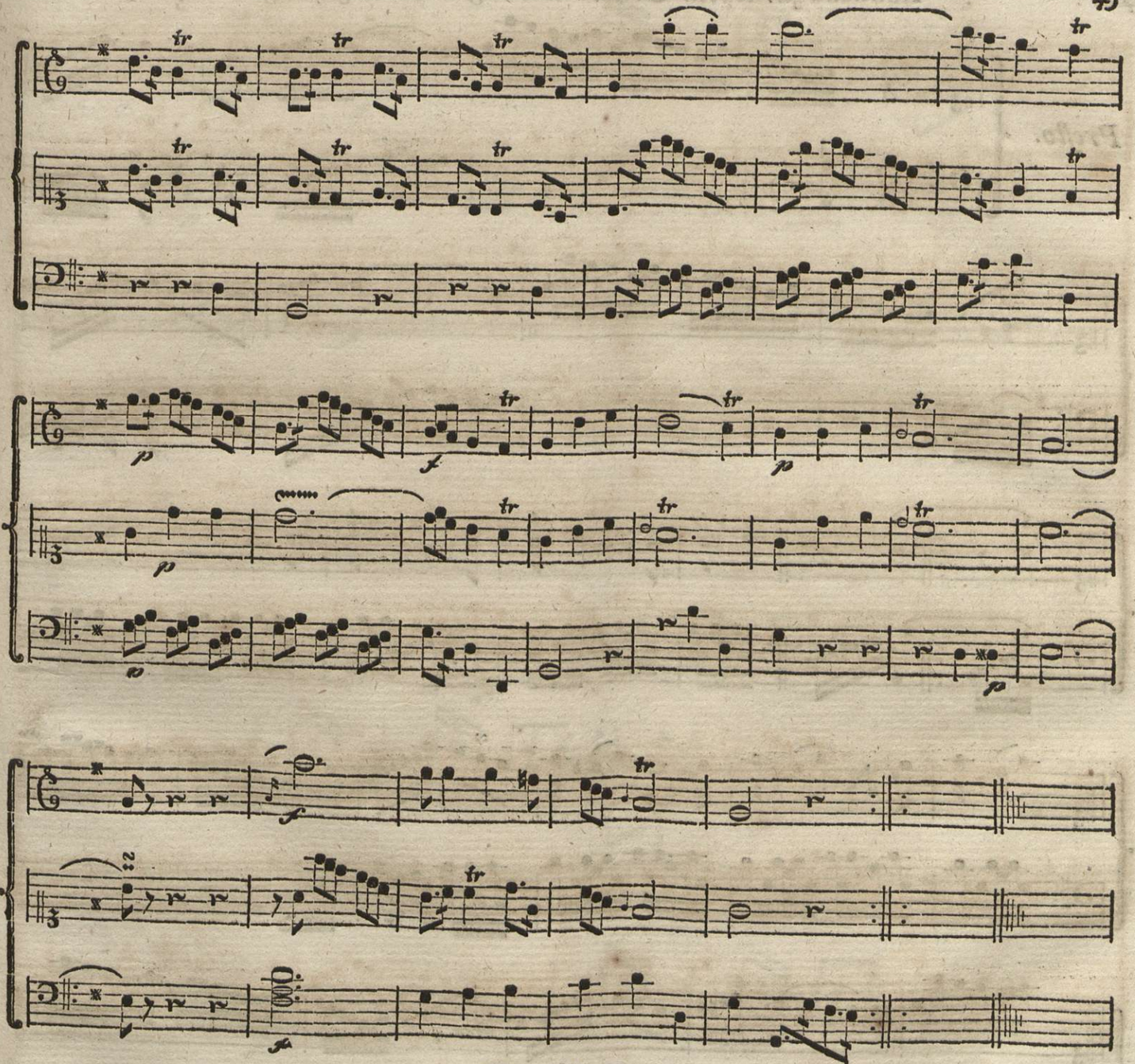
fi volti.


m. f.
p
p
f
f
1
2
2
2



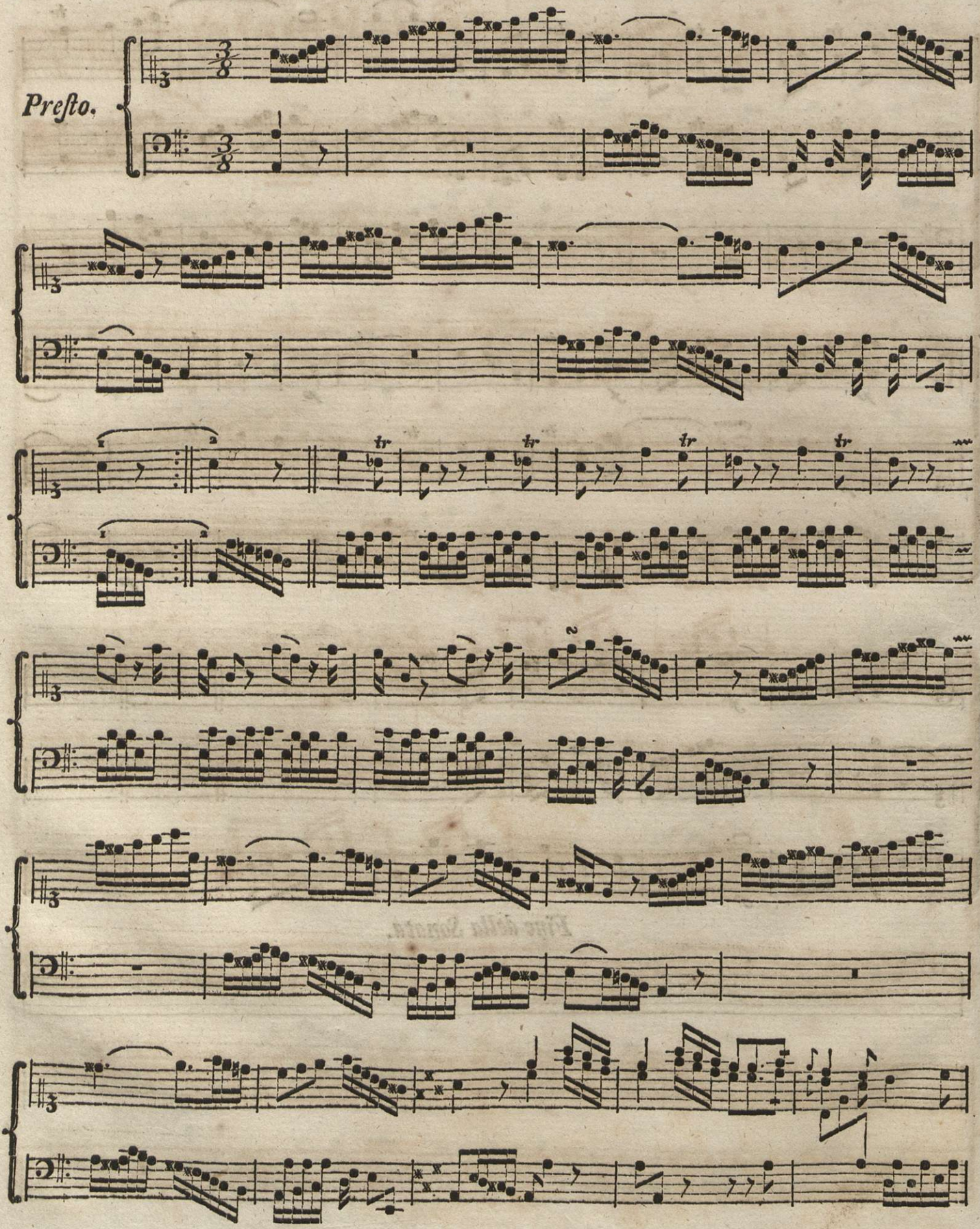
fi volti.

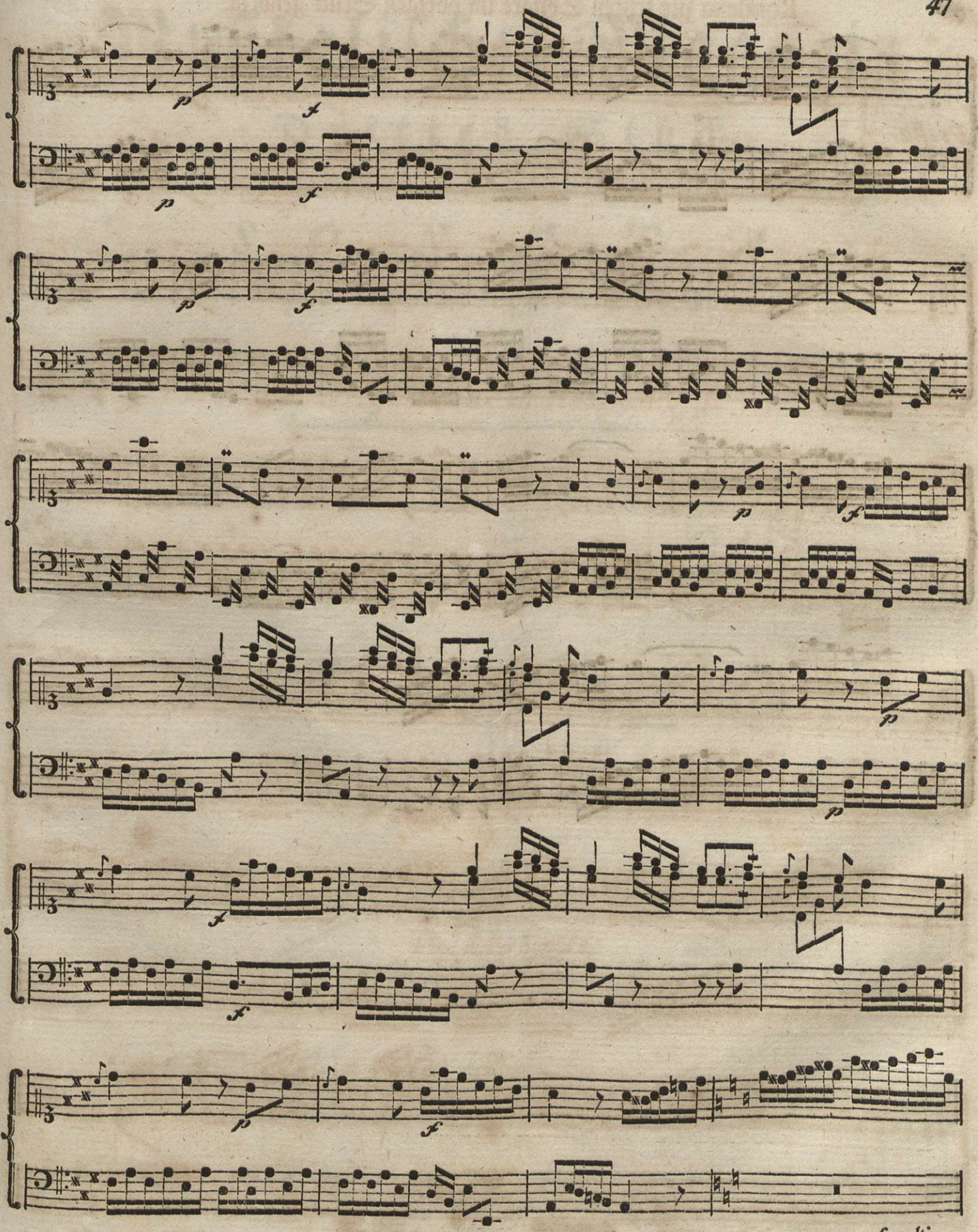




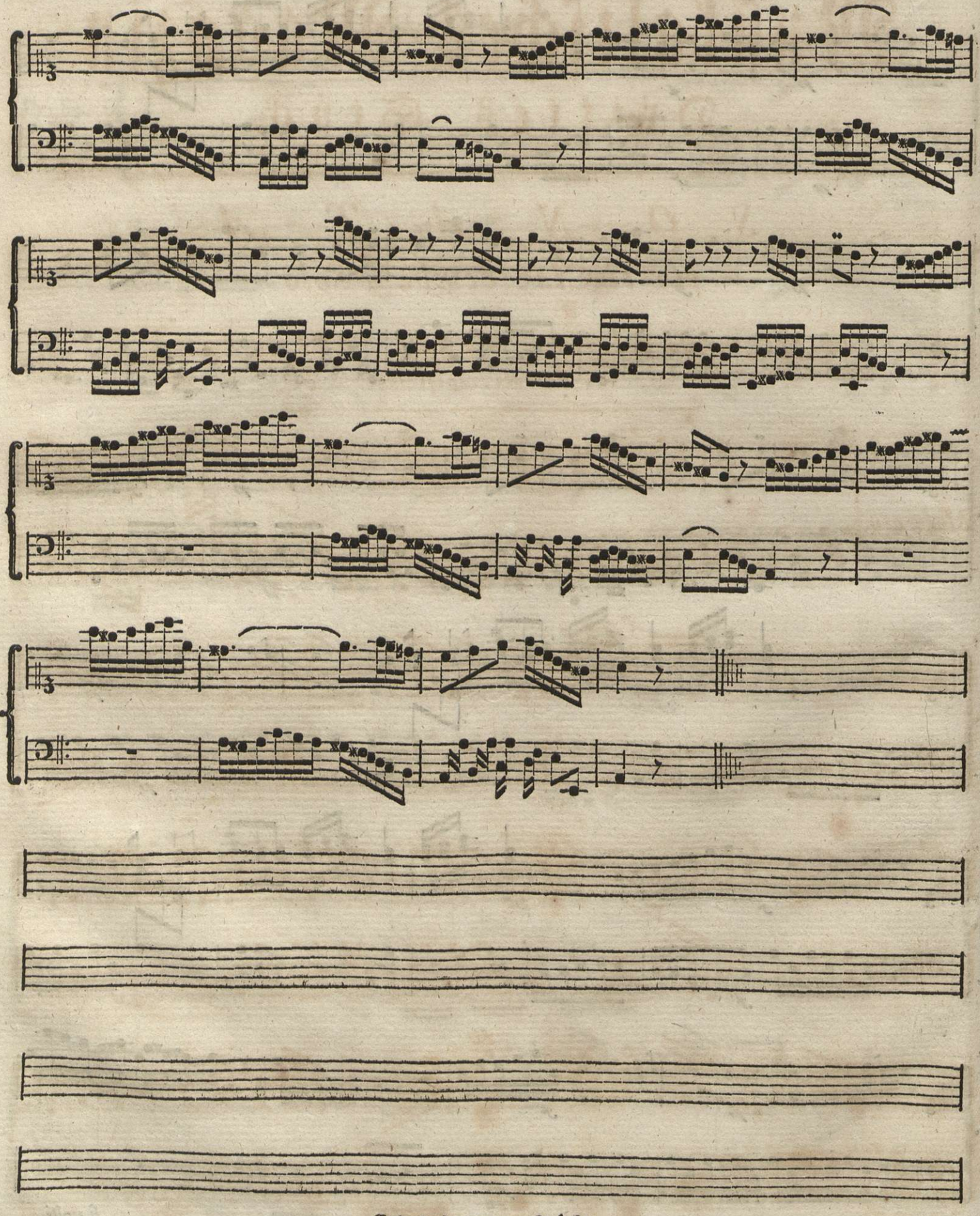
Fine della Sonata.

Rondeau zur letzten Sonate im vorigen Stück gehörig.





4 volti.



Ende des zweyten Stücks.

Muſikaliſches Magazin

Drittes Stück.

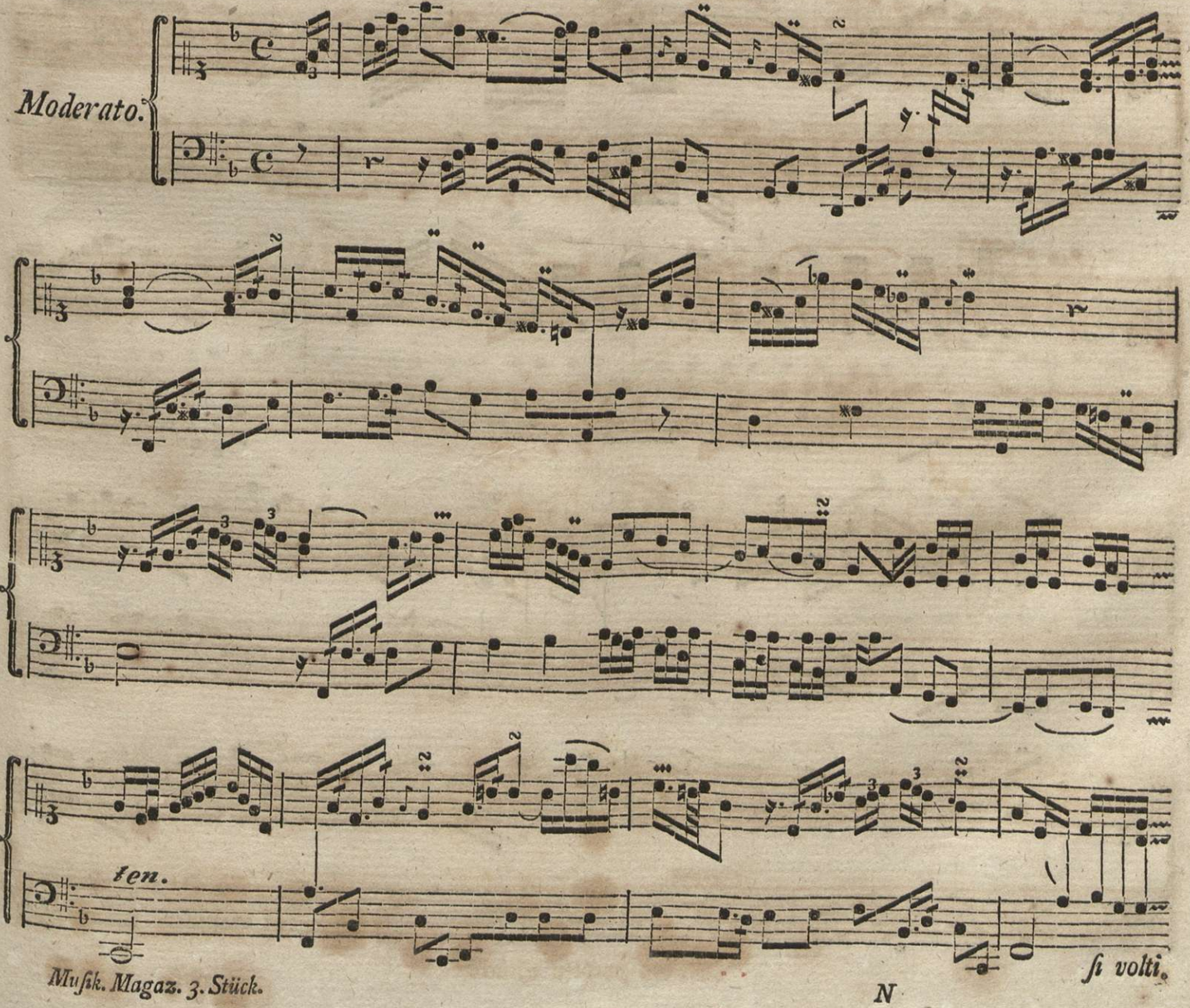
SONATA

per il Clavicembalo Solo

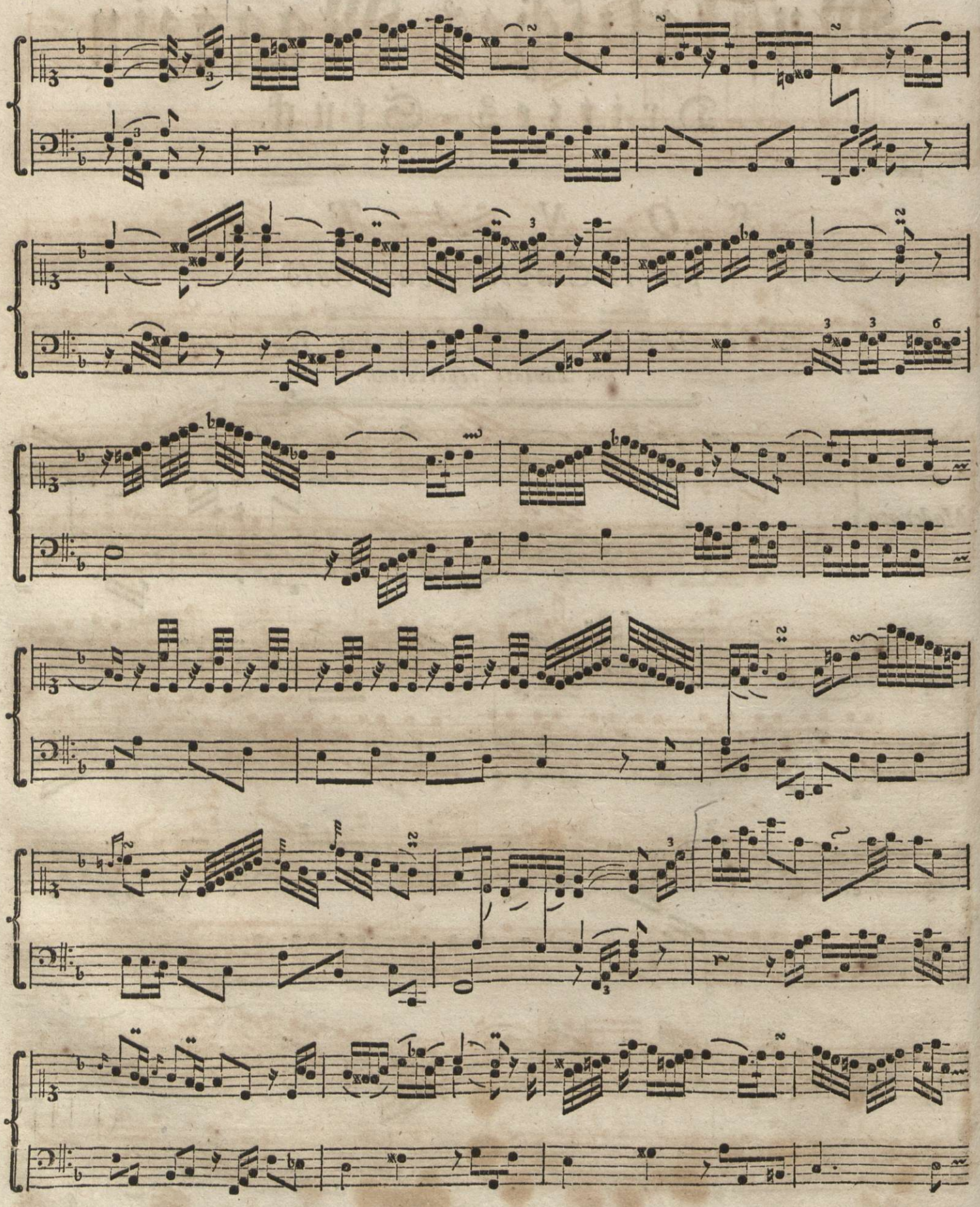
dal

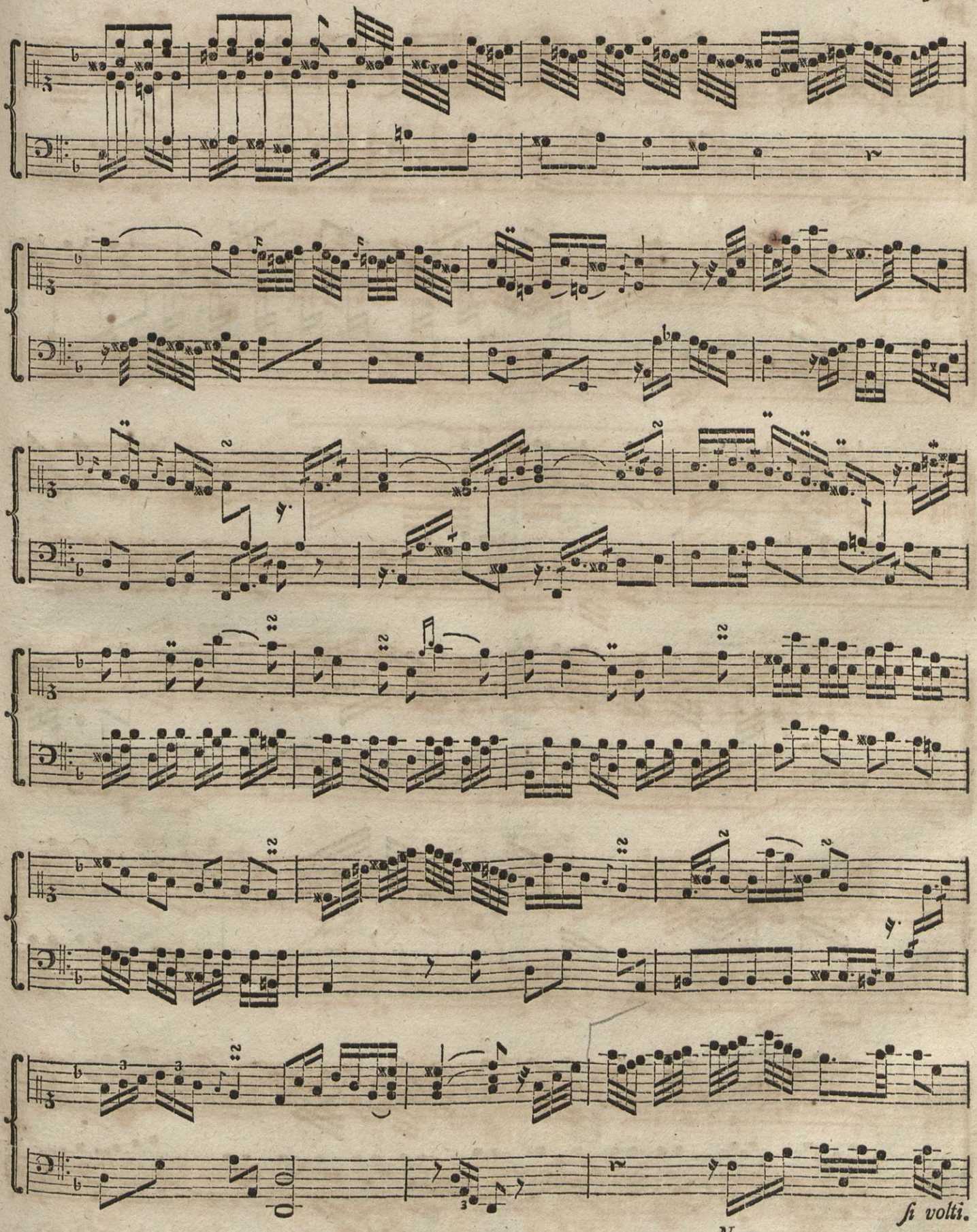
Sigr. LELEI, Muſico in Lipſia.

con variate repetizioni.

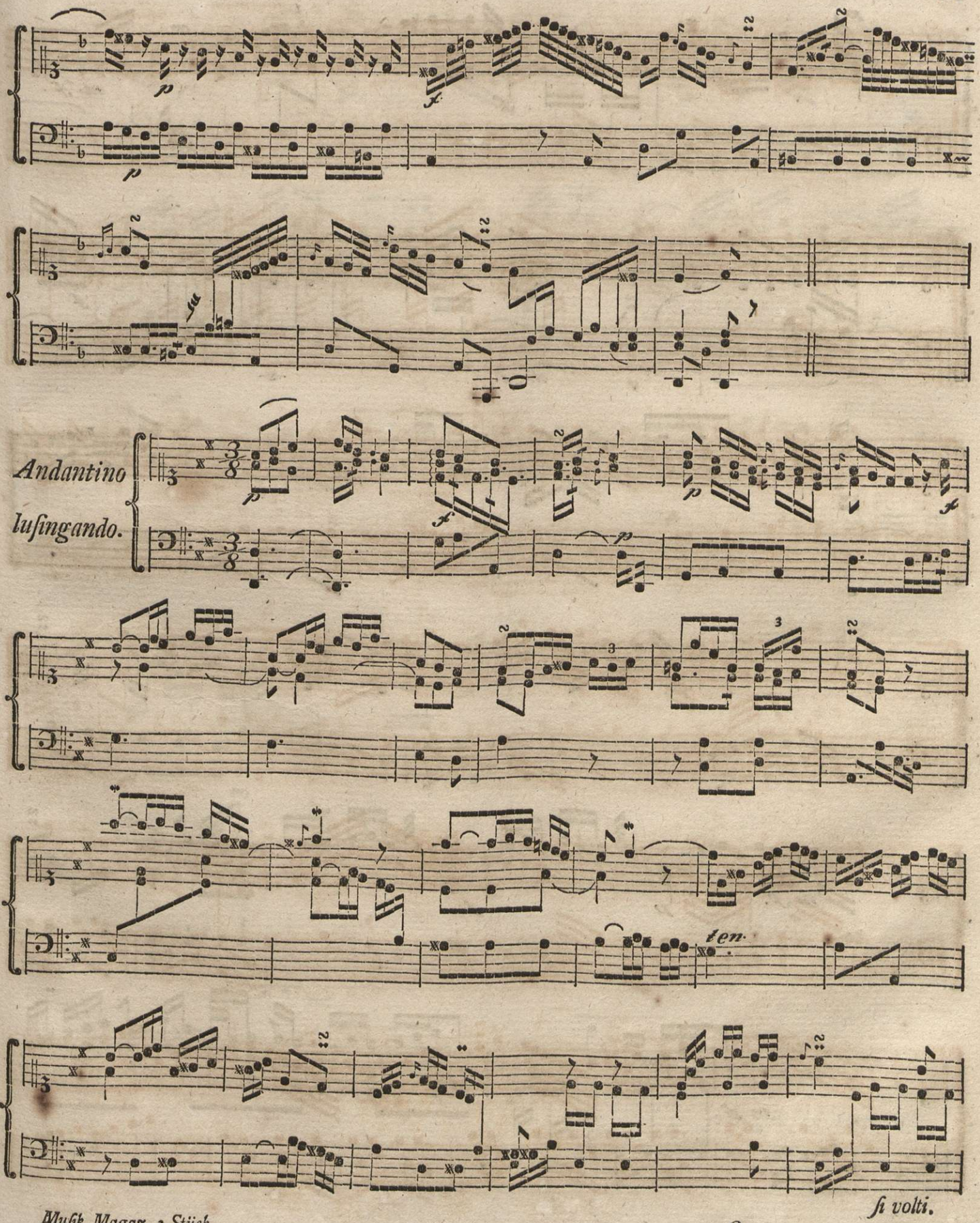


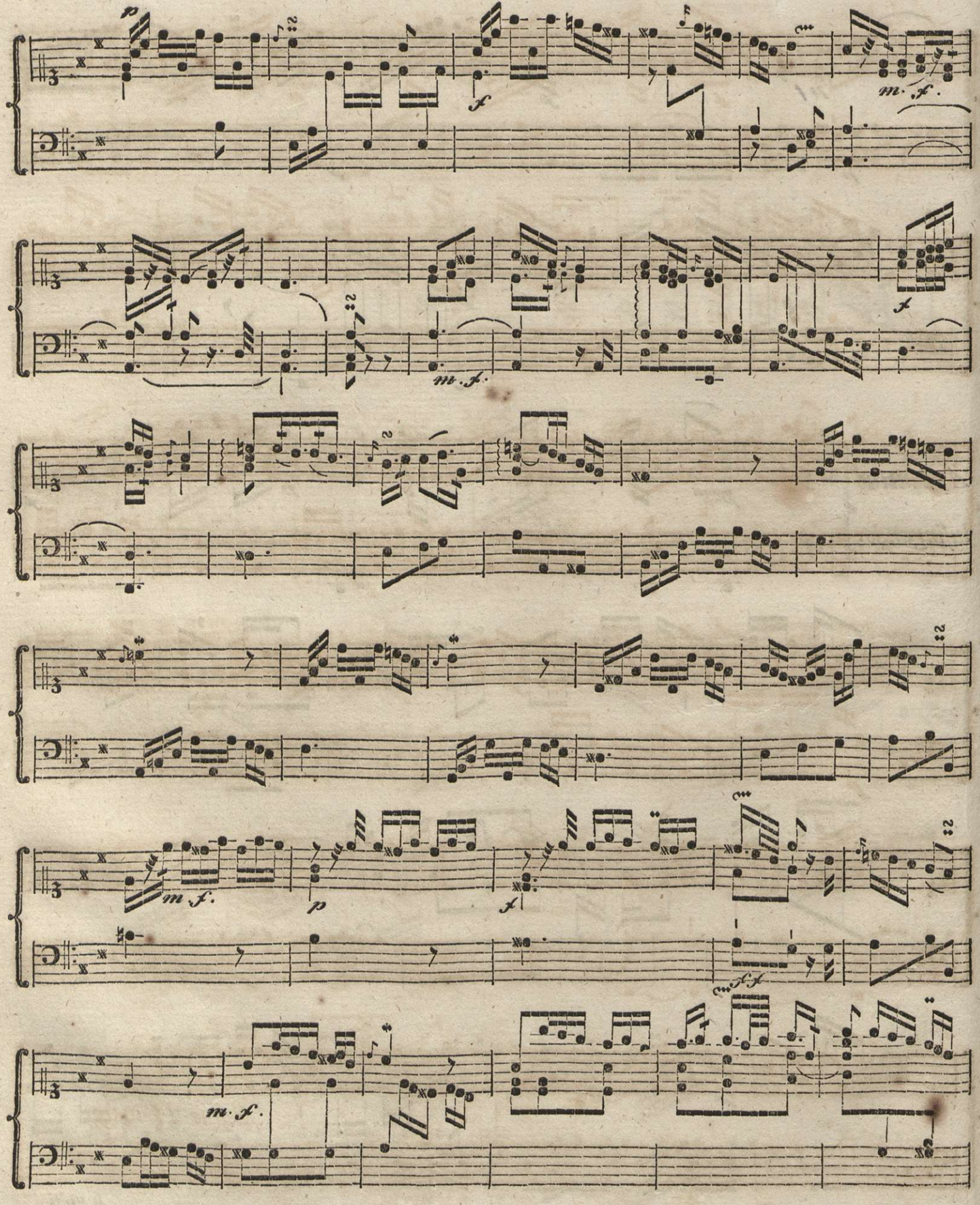
si volti.

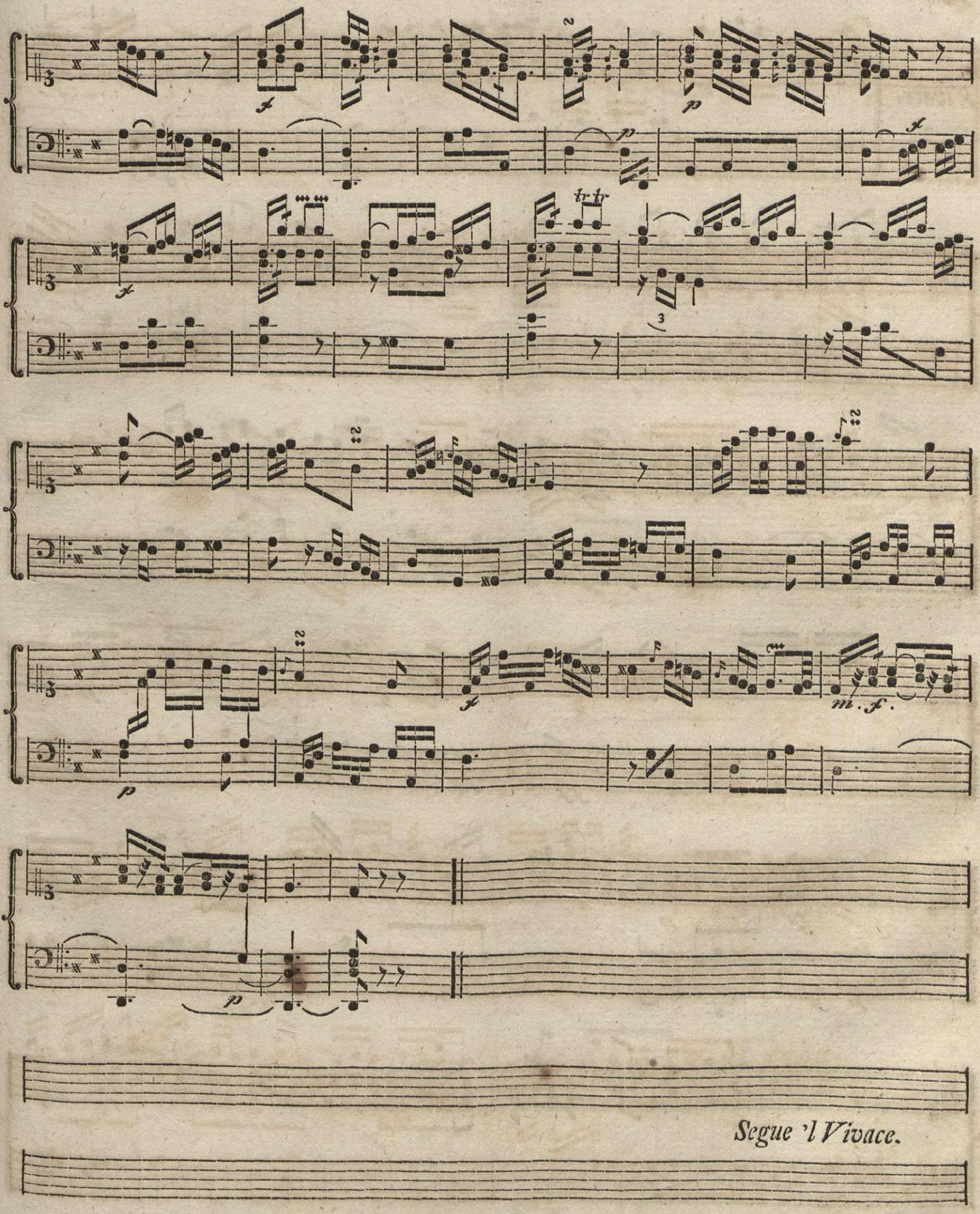


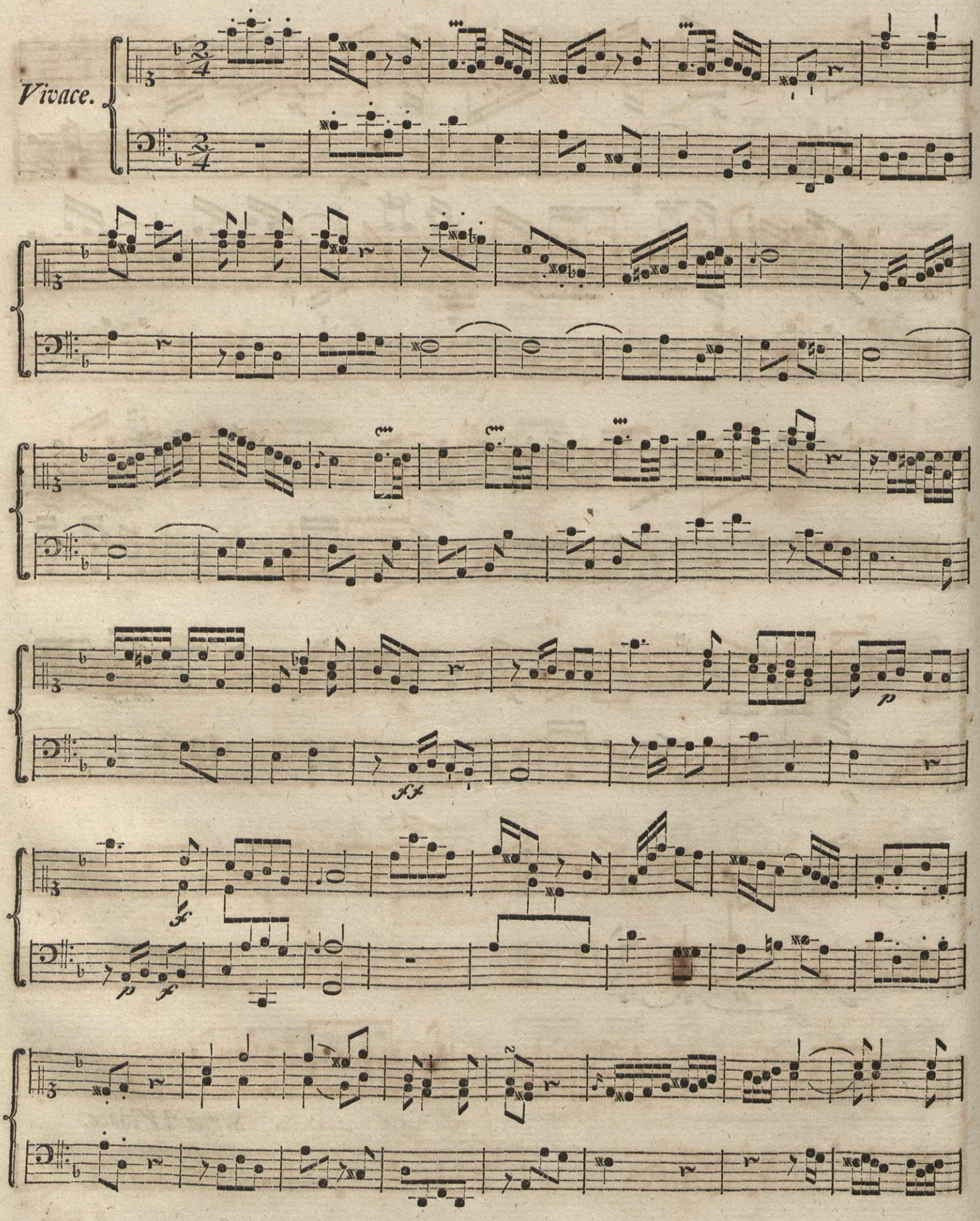


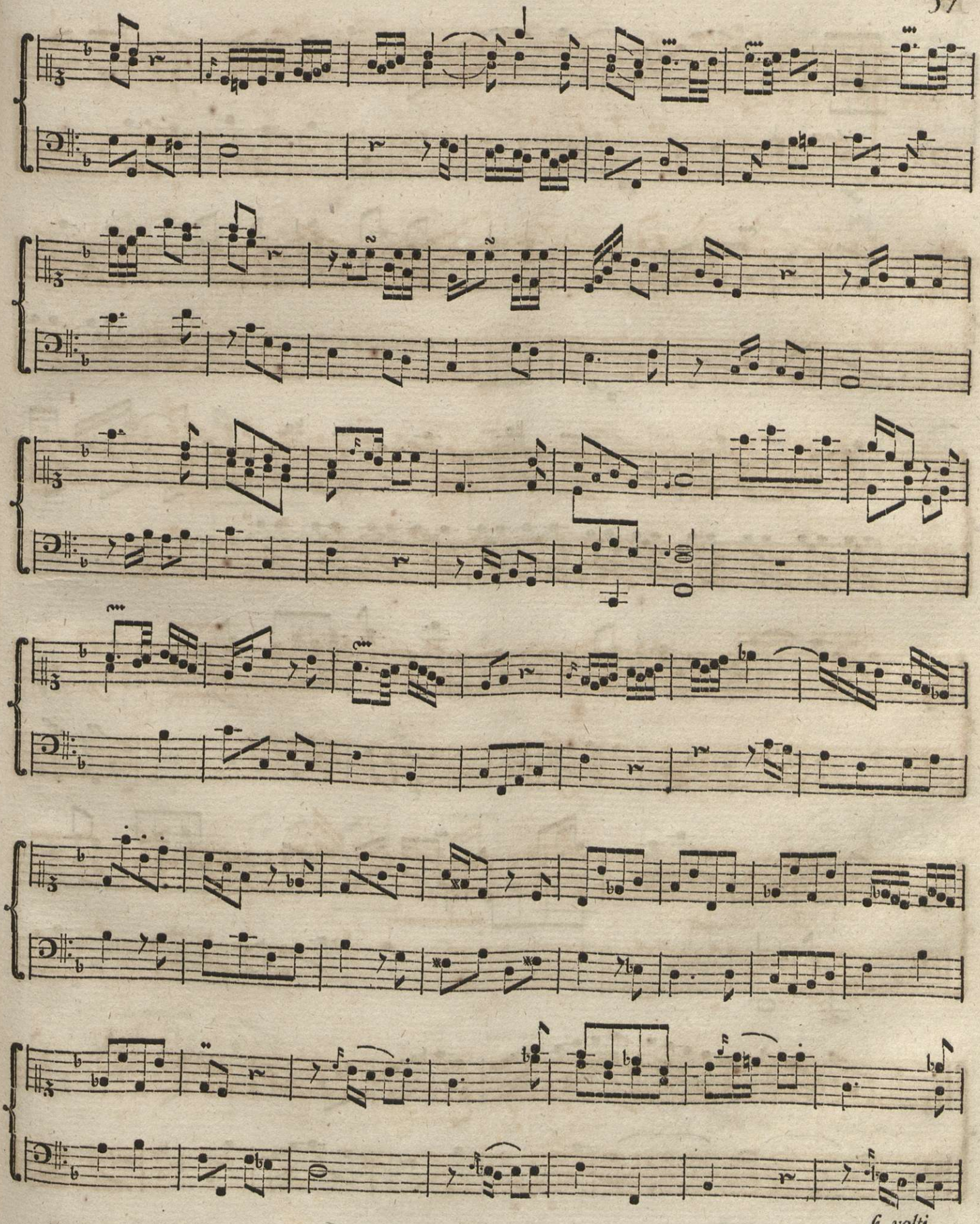
si volti.


Andantino
lusingando.
ten.
si volti.

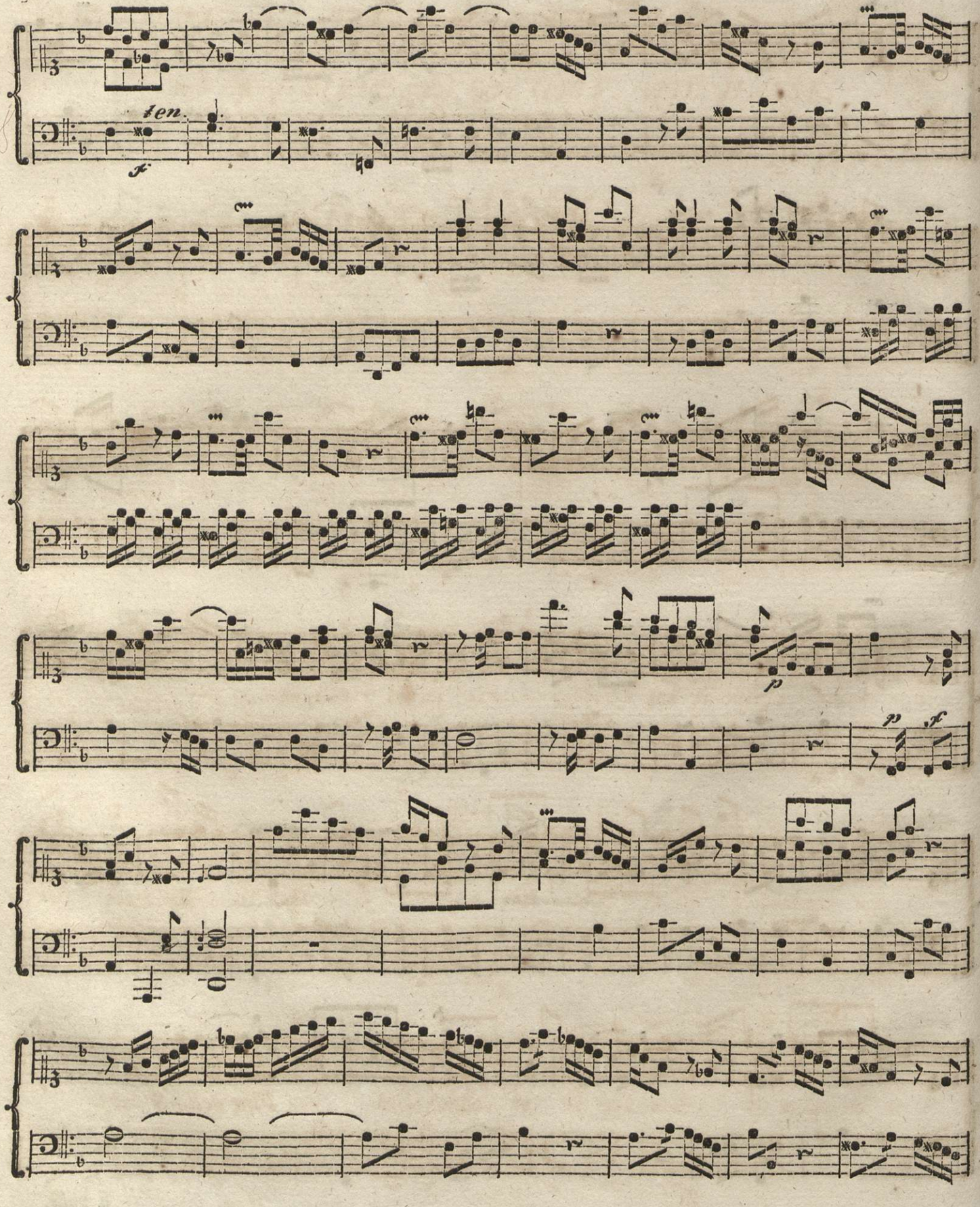

p
f
m. f.
m. f.
f
m f.
p
f
f f
m. f.

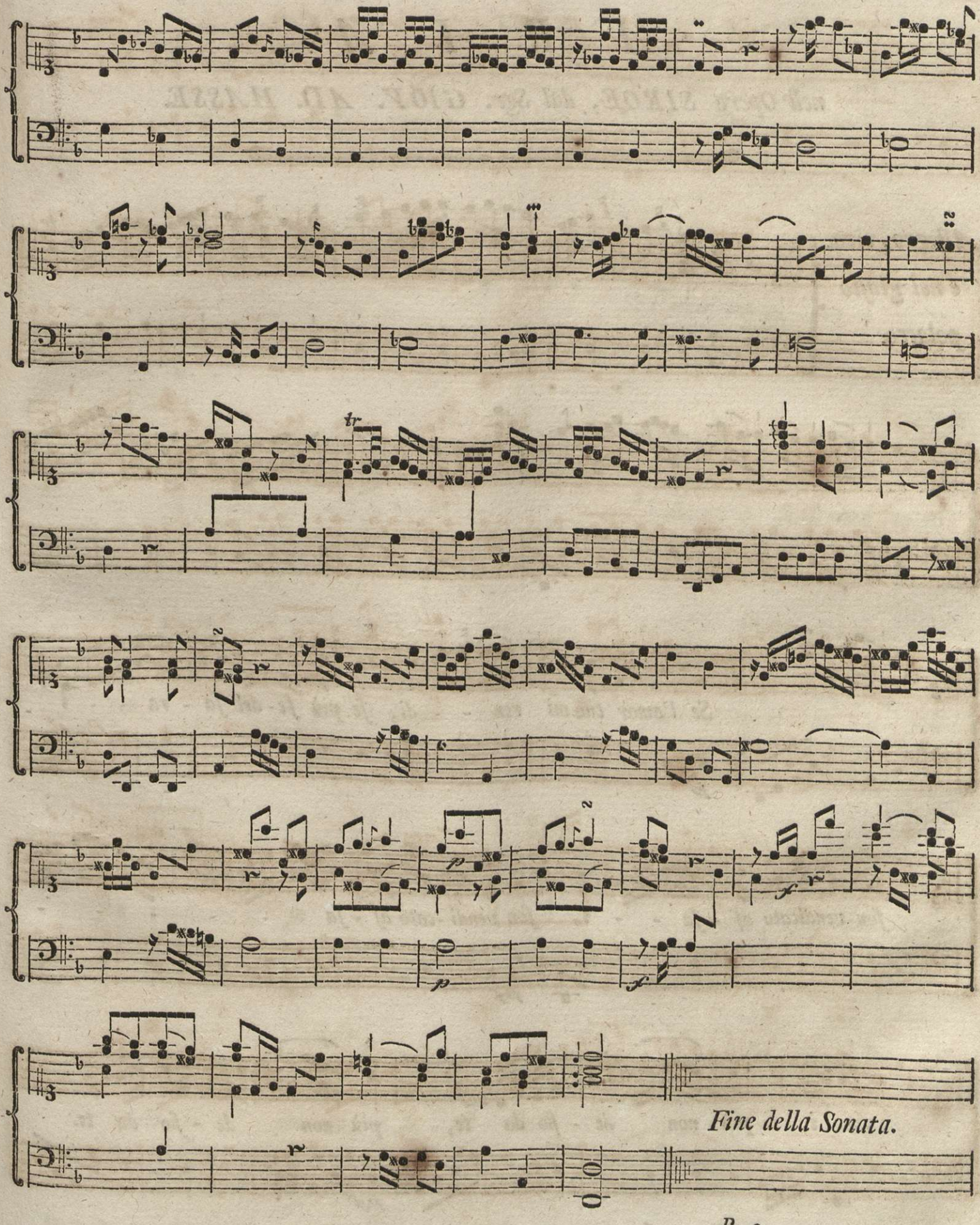

Segue 'l Vivace.


Vivace.
p
ff
f
p
f
2



si volti.

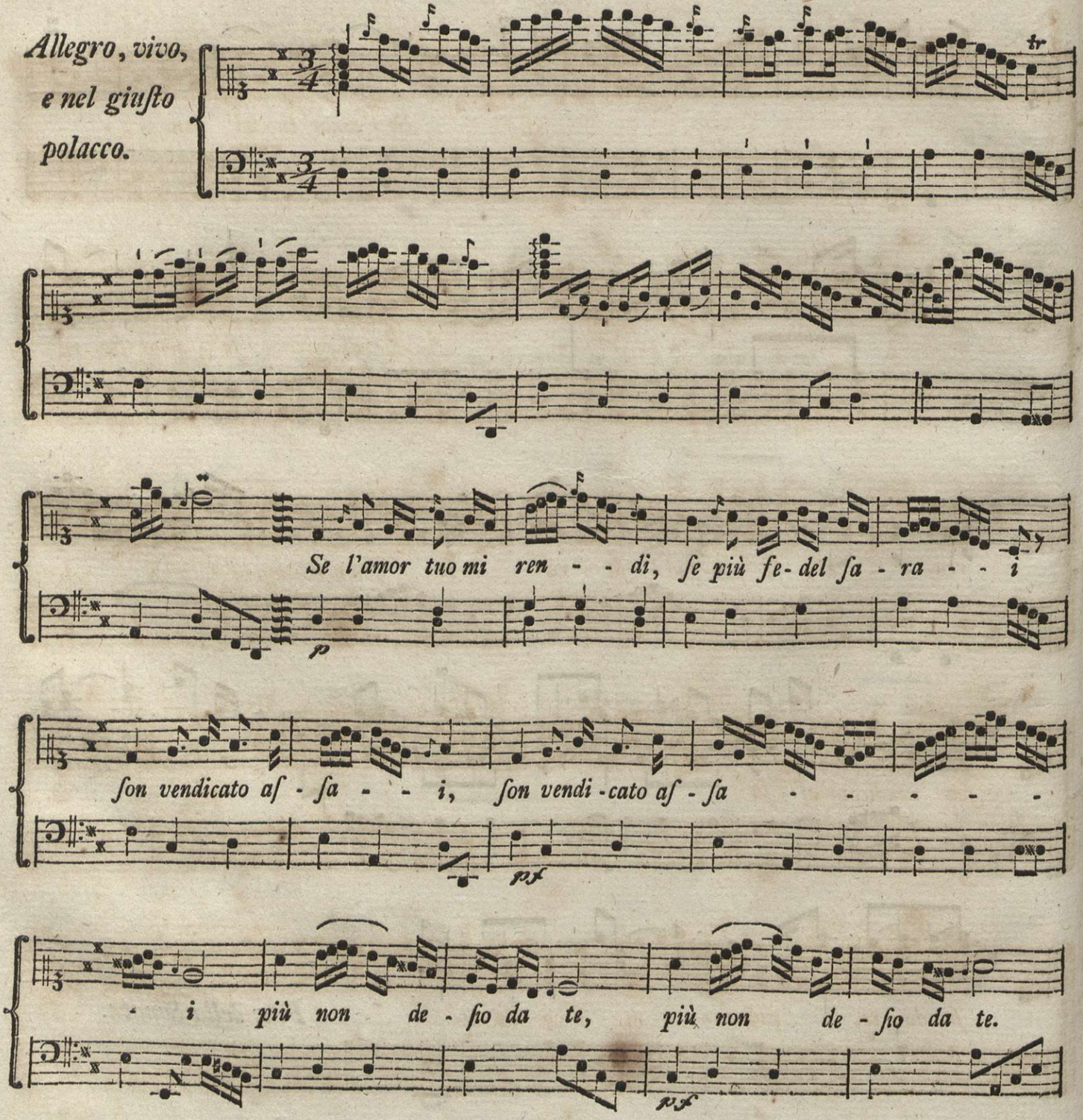

ten.
f.
p
p
f

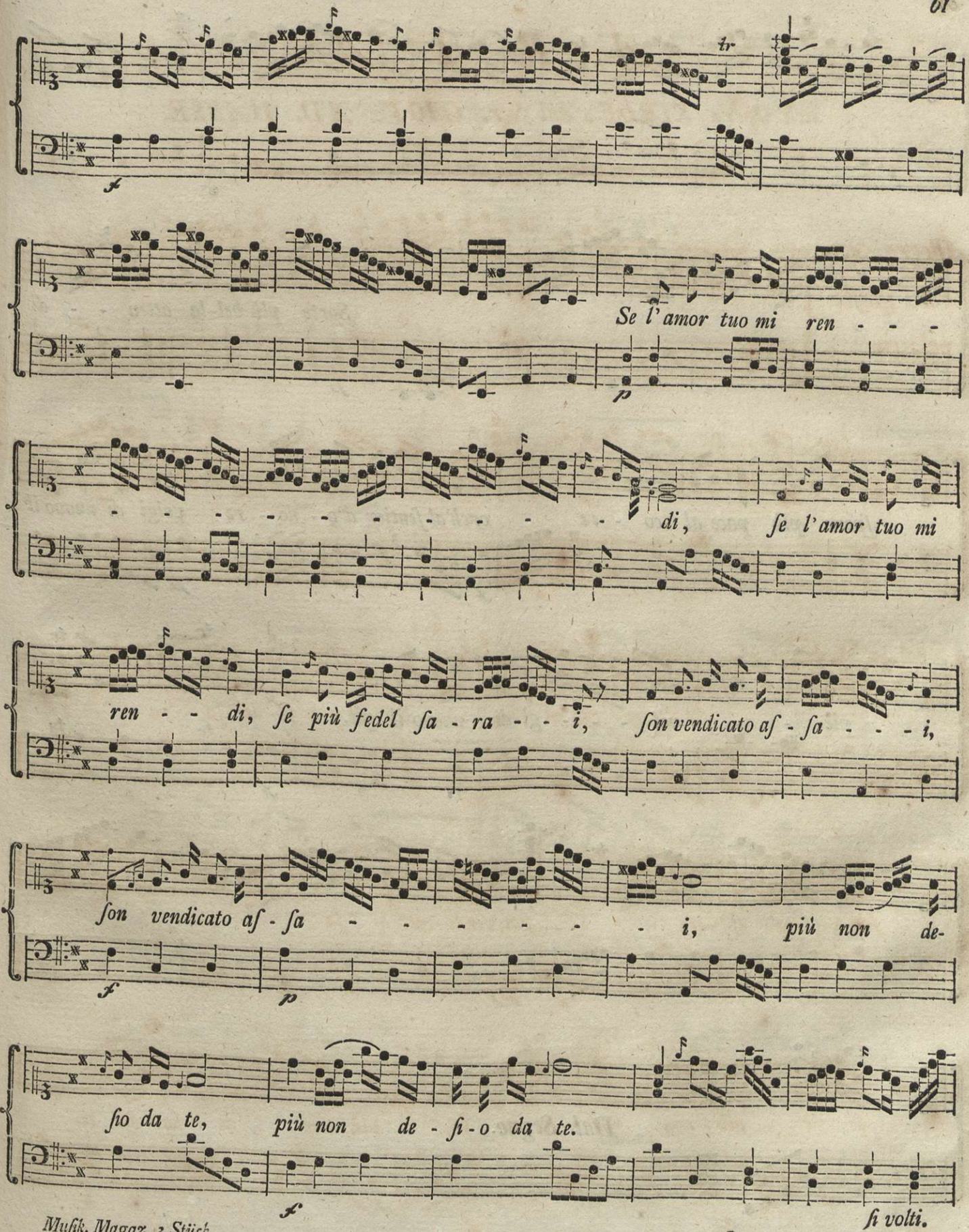

Fine della Sonata.

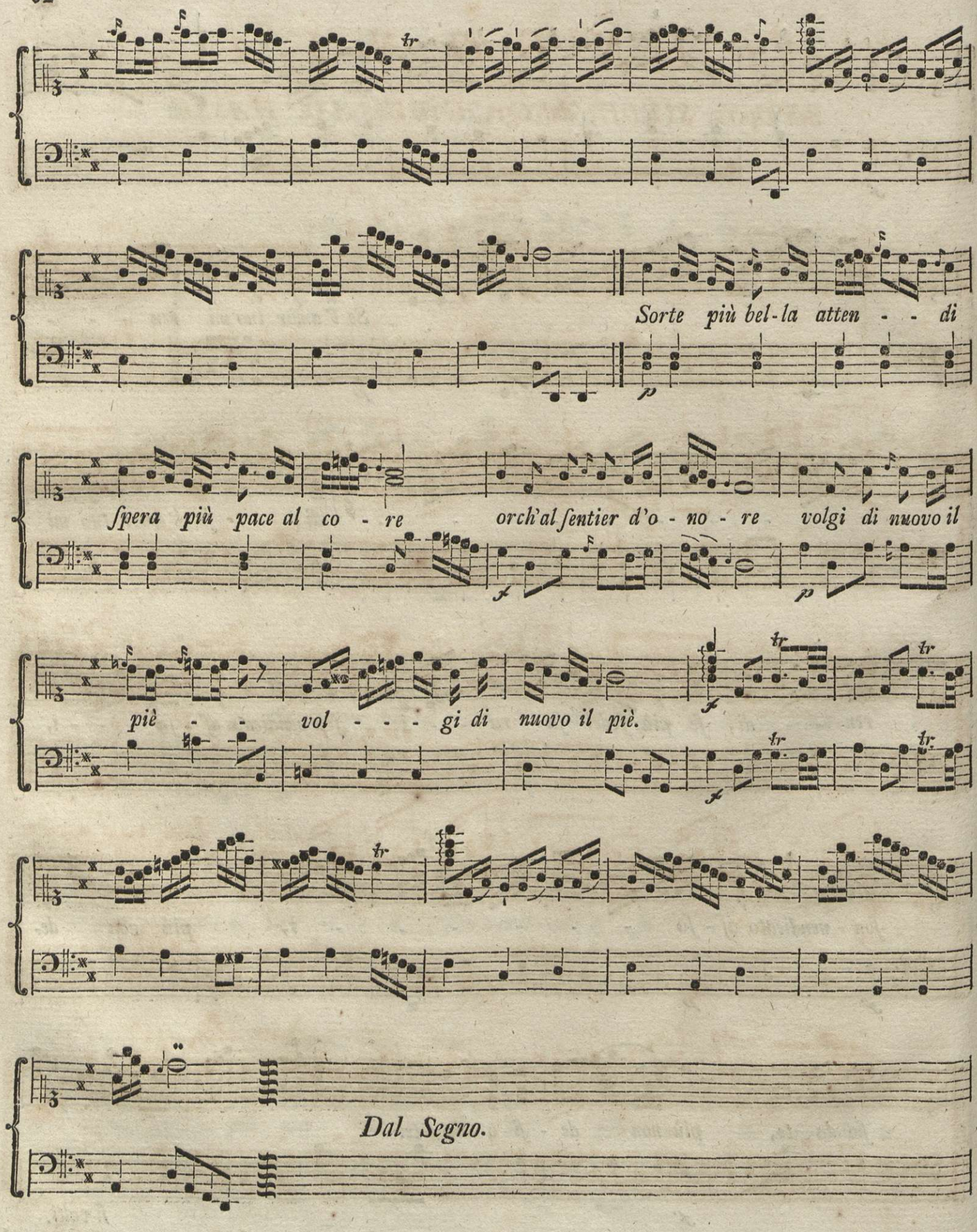
ARIA

nell' Opera SIROE, *dal Sgr.* GIOV. AD. HASSE.

Allegro, vivo, e nel giuſto polacco.

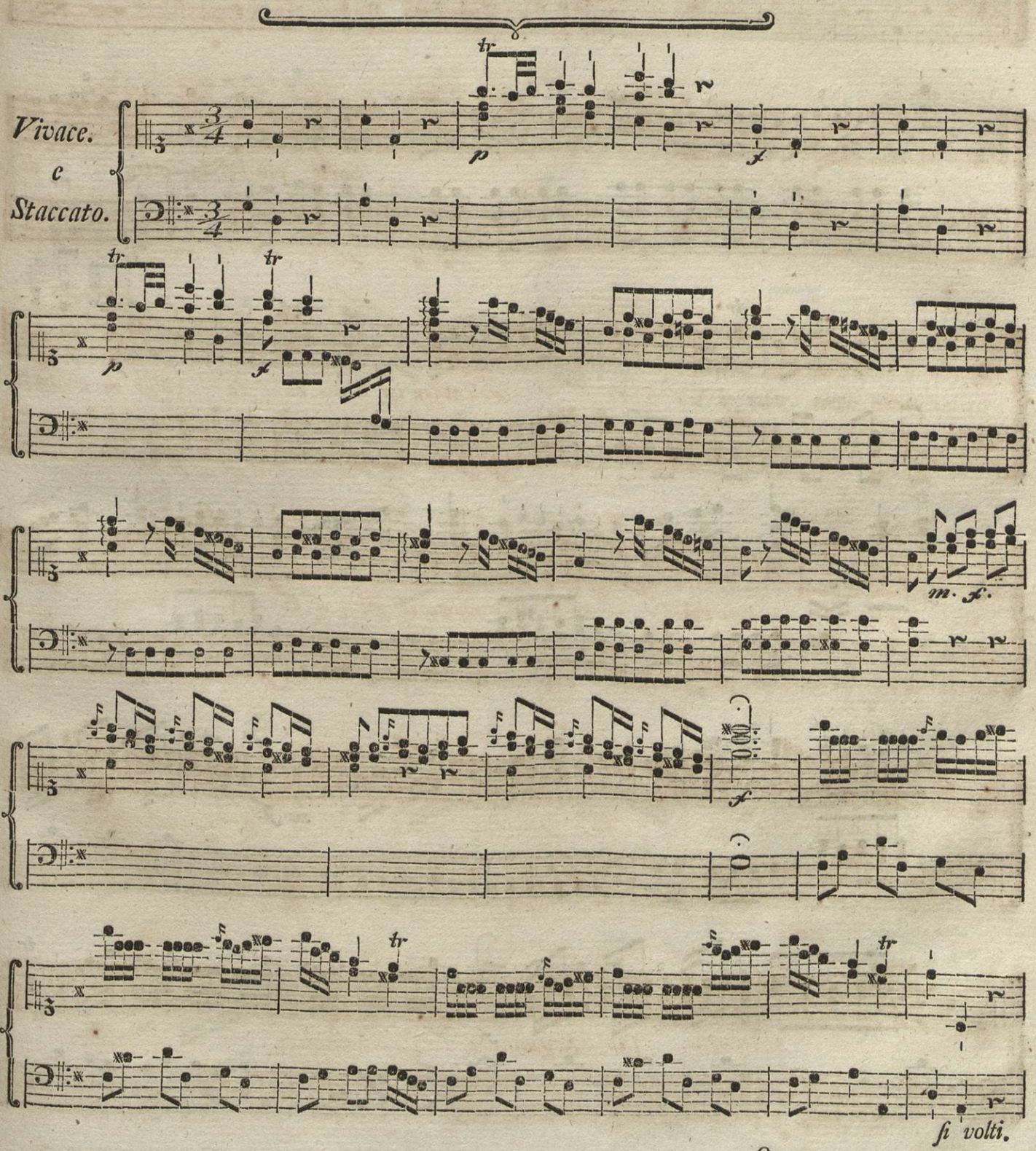


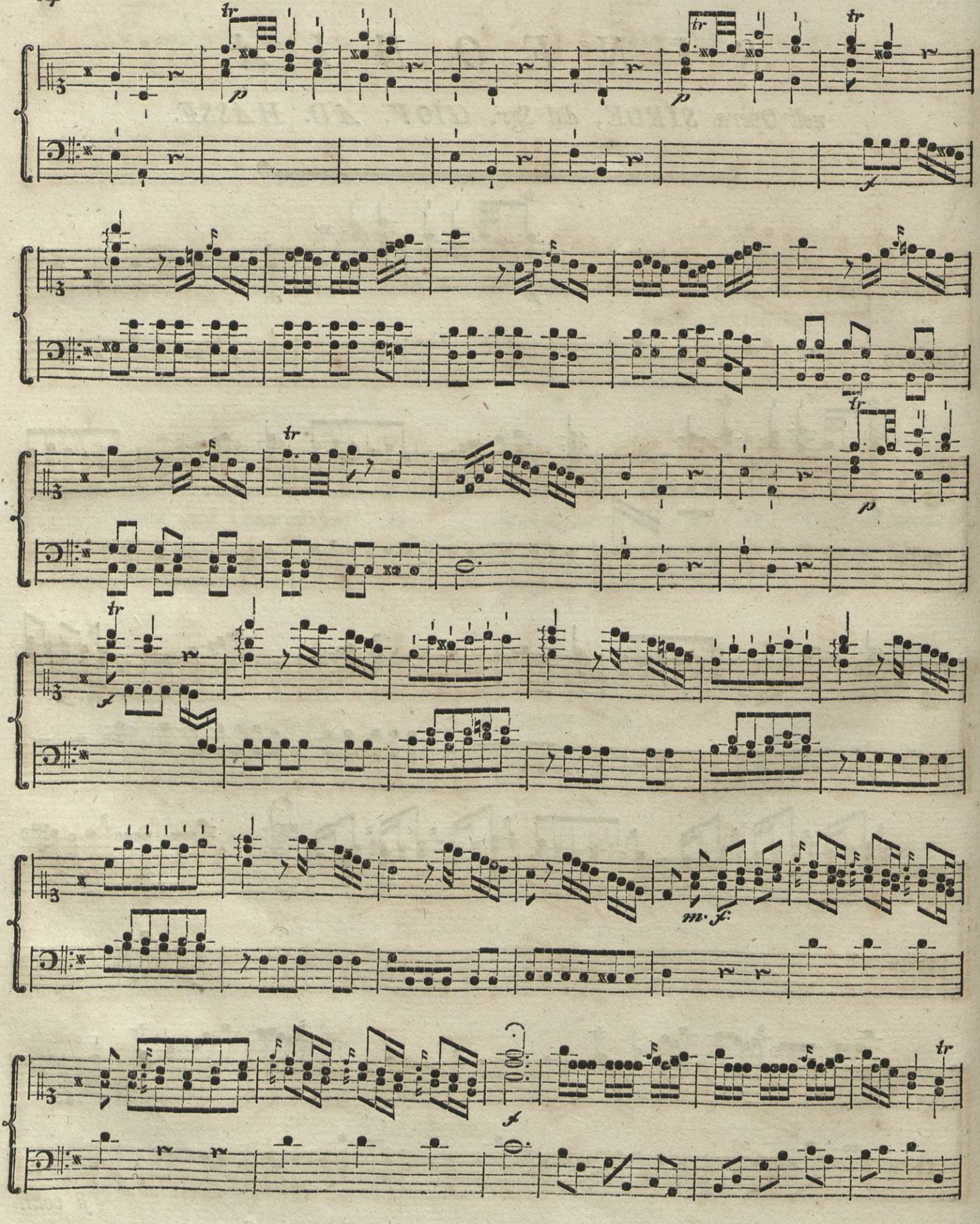

tr
f
Se l' amor tuo mi ren - - -
p
- - - - - - - - - - di, se l' amor tuo mi
ren - - di, se più fedel ſa - ra - - - i, ſon vendicato aſ - ſa - - - i,
ſon vendicato aſ - ſa - - - - - - - i, più non de-
f
p
ſio da te, più non de - ſi - o da te.
f
ſi volti.

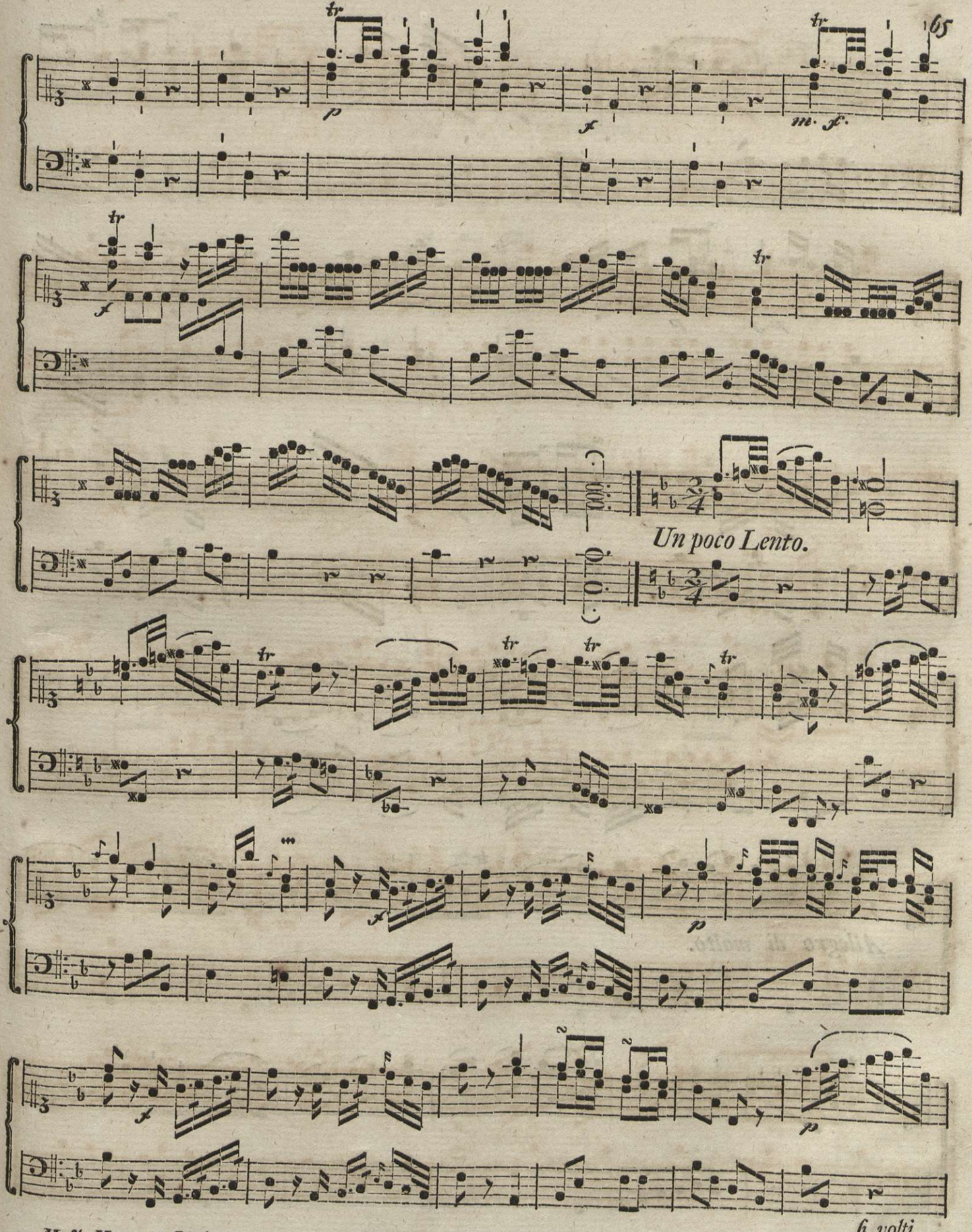

Sorte più bel-la atten - - di
spera più pace al co - re
orch'al sentier d'o - no - re
volgi di nuovo il
piè - - vol - - - gi di nuovo il piè.
Dal Segno.

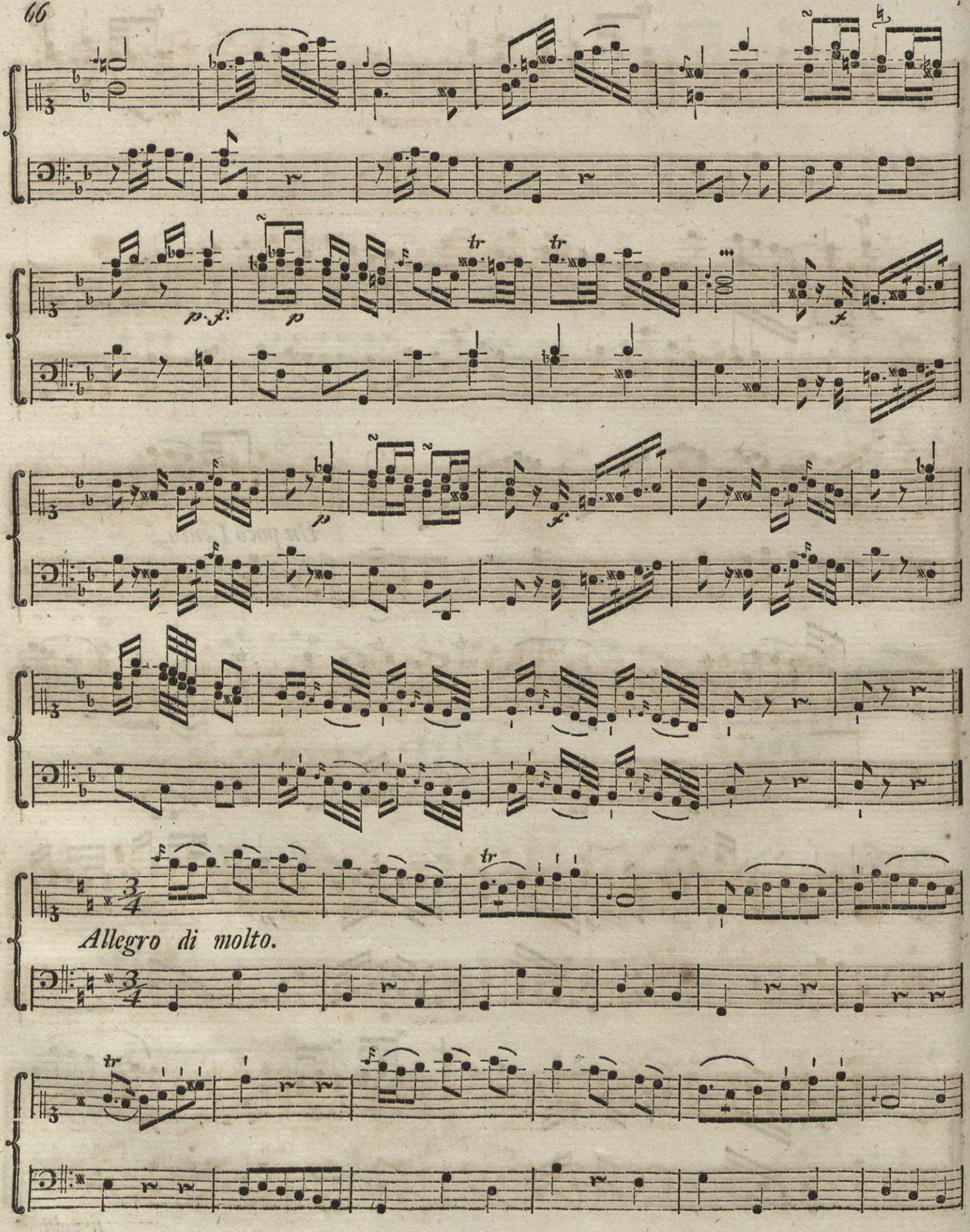
SINFONIA

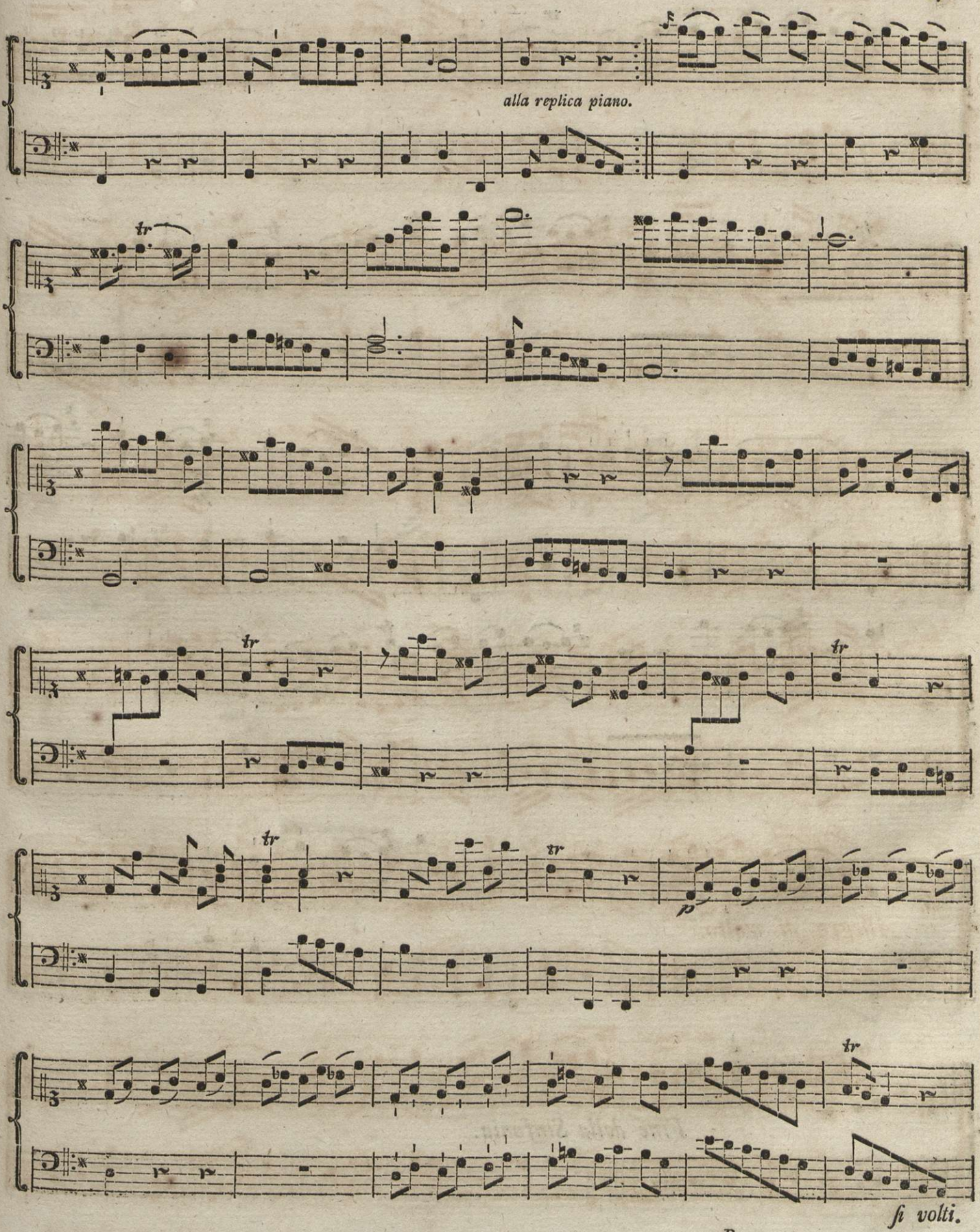
nell' Opera SIROE, dal Sgr. GIOV. AD. HASSE.

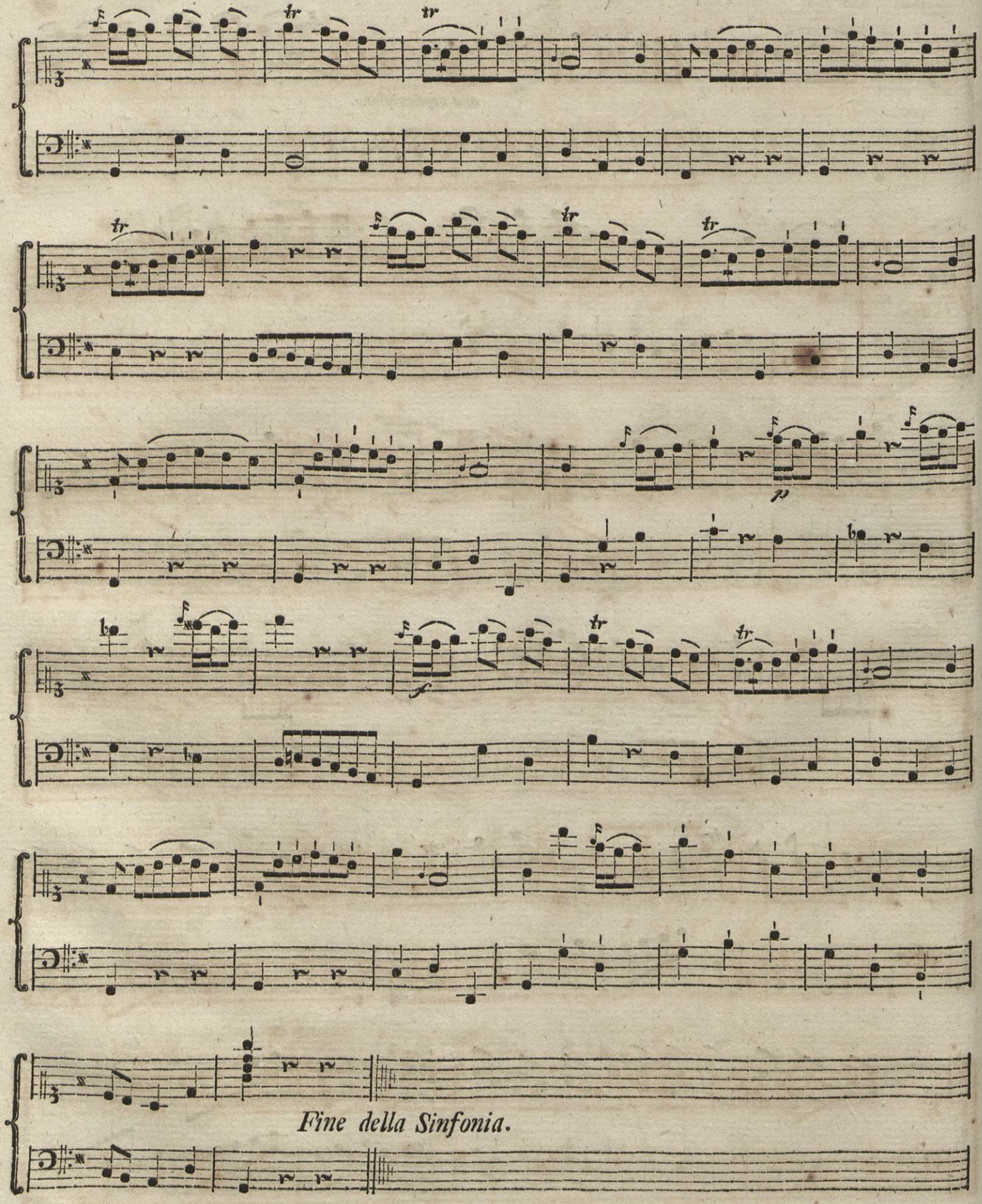



tr
p
tr
p
tr
f
tr
tr
p
f
m. f.
f
tr


Un poco Lento.


p. f.
p
tr
tr
p
f
Allegro di molto.
tr

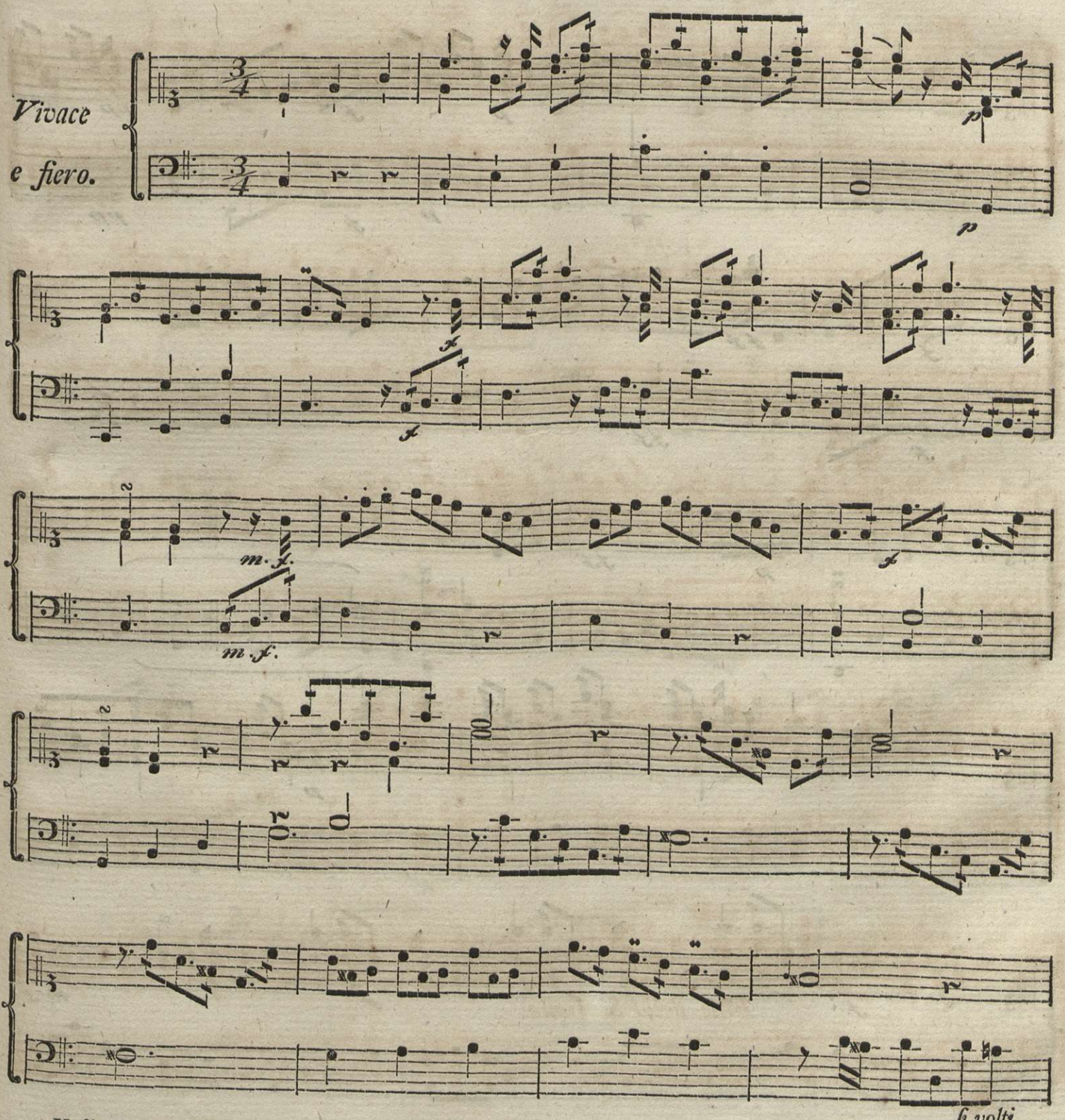

alla replica piano.
tr
tr
tr
tr
tr
tr
tr
p
si volti.

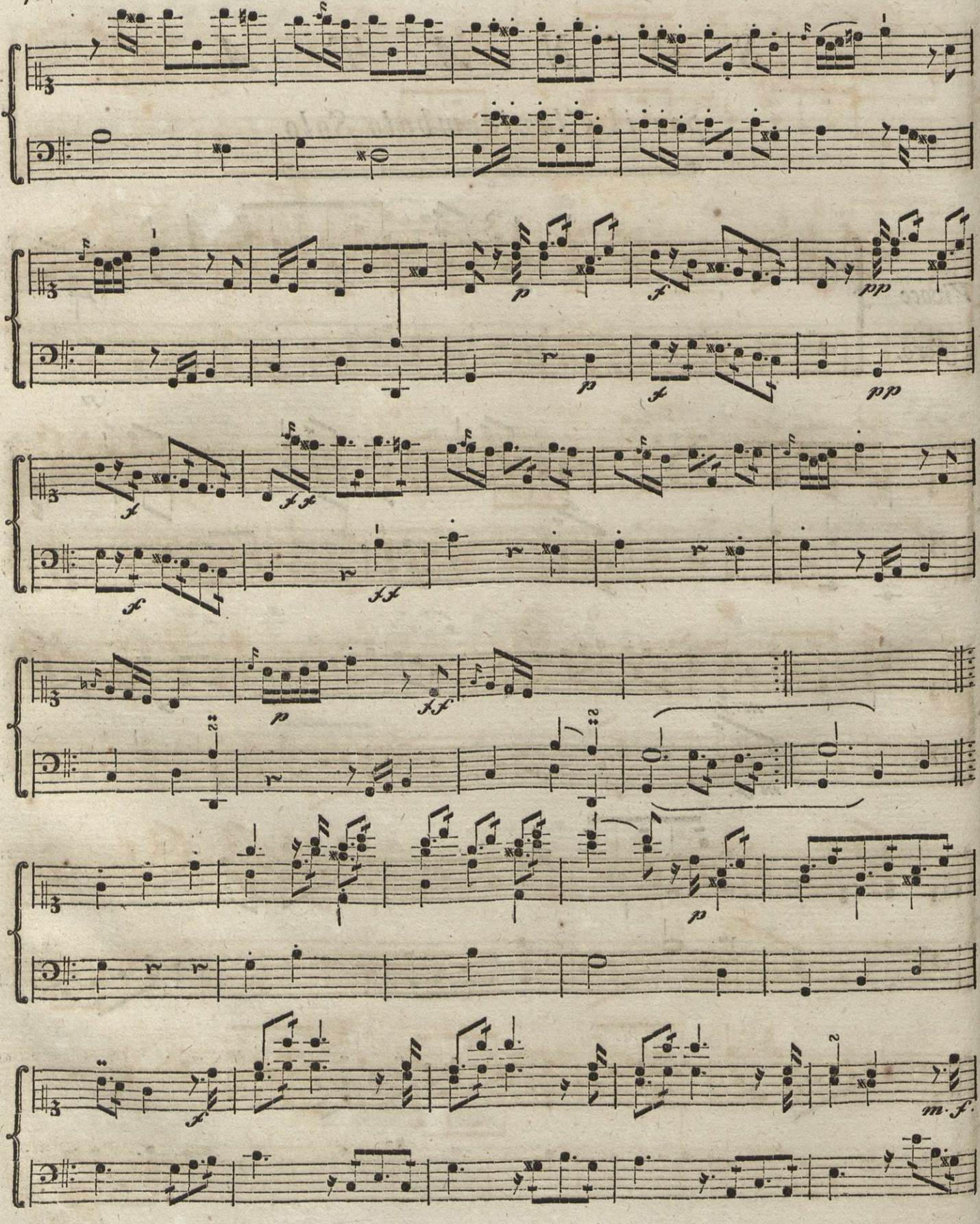


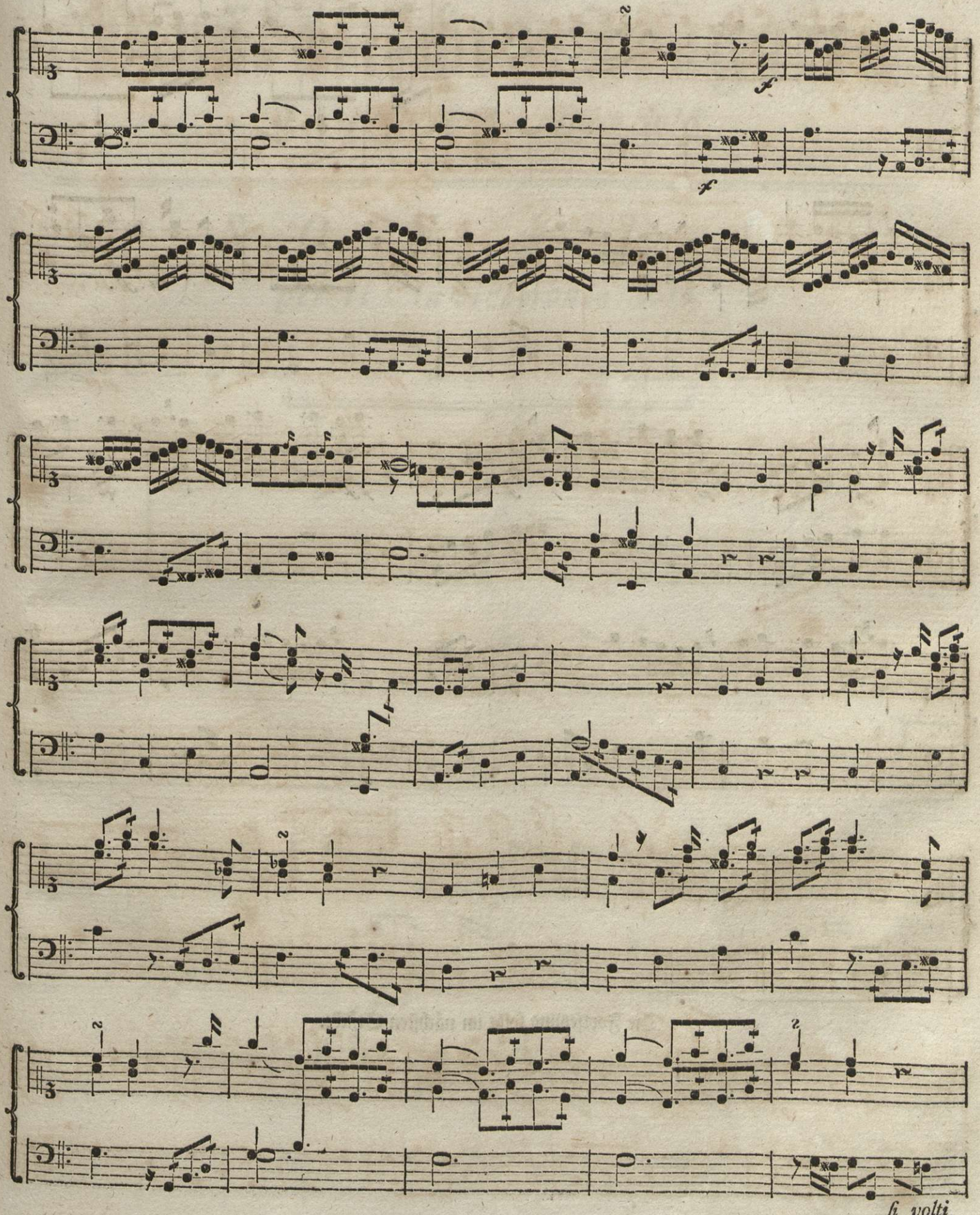
Fine della Sinfonia.

SONATA

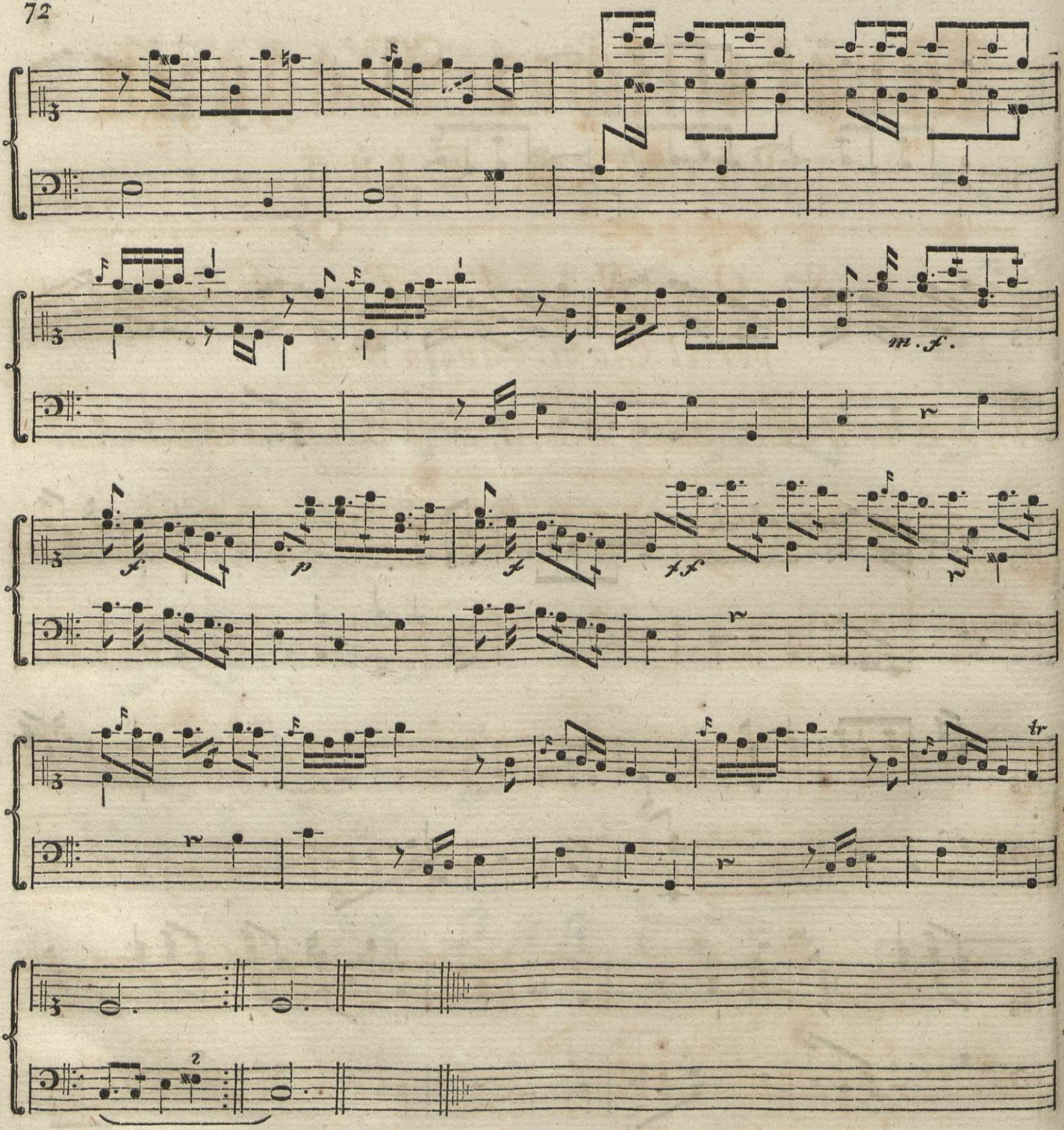
per il Clavicembalo Solo




p
f
pp
p
f
pp
f
ff
f
ff
p
ff
p
f
m.f.



si volti.



Die Fortsetzung folgt im nächsten Stücke.

Muſikaliſches Magazin

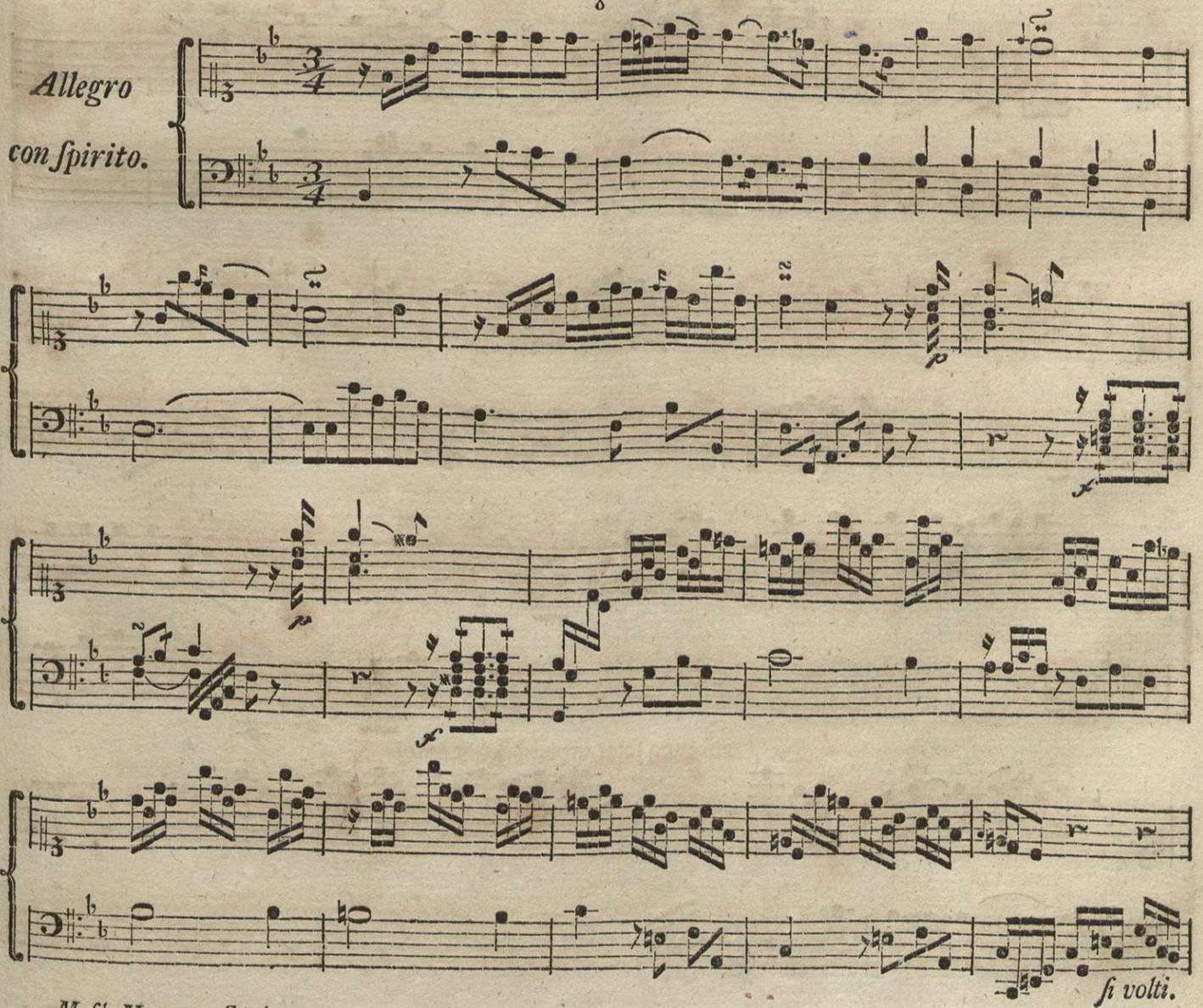
Viertes Stück.

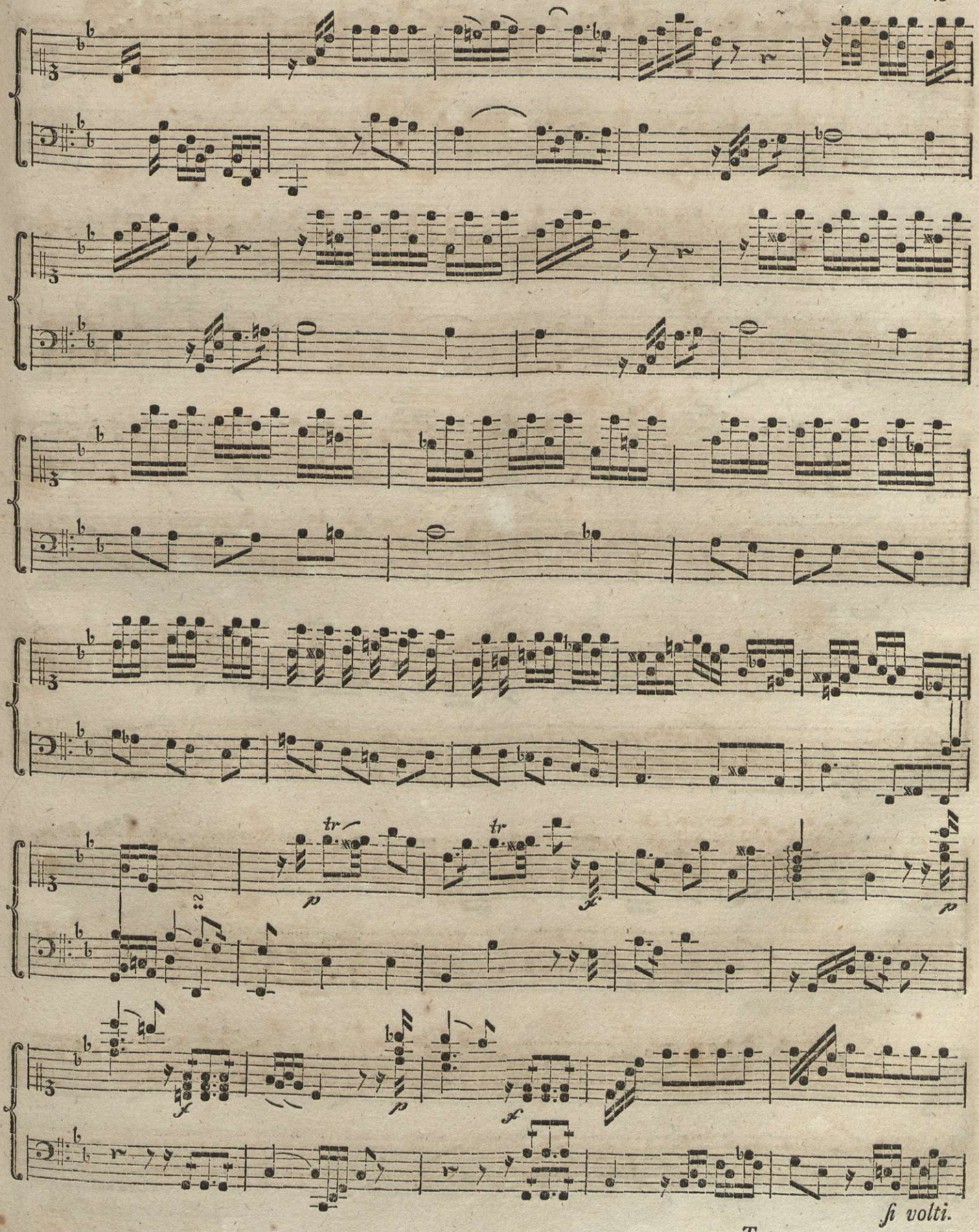
SONATA

per il Clavicembalo Solo

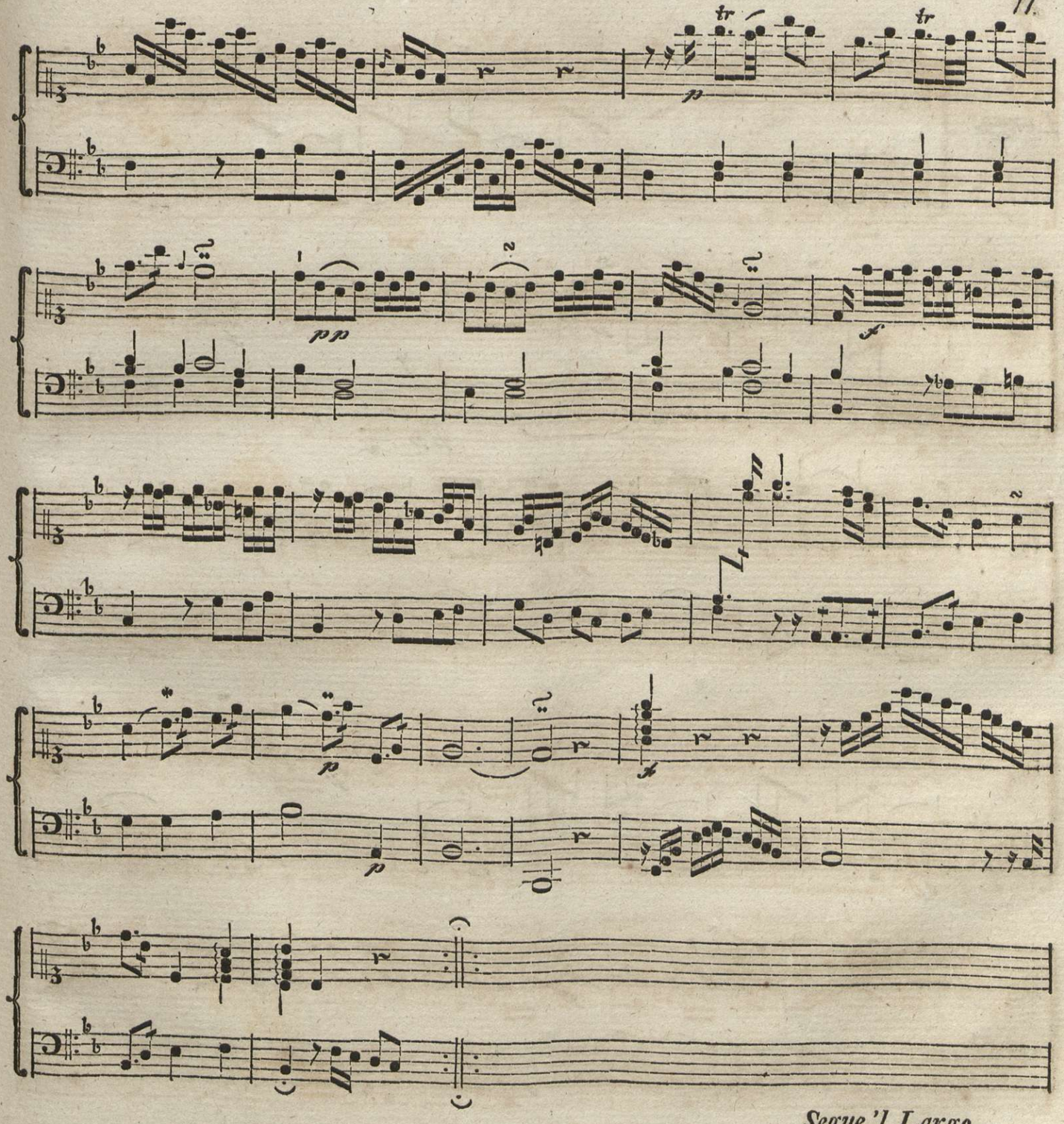
dal

Sigr. C. E. WOLF, Muſico di S. A. S. la Ducheſſa di Saſſo-Weimar.

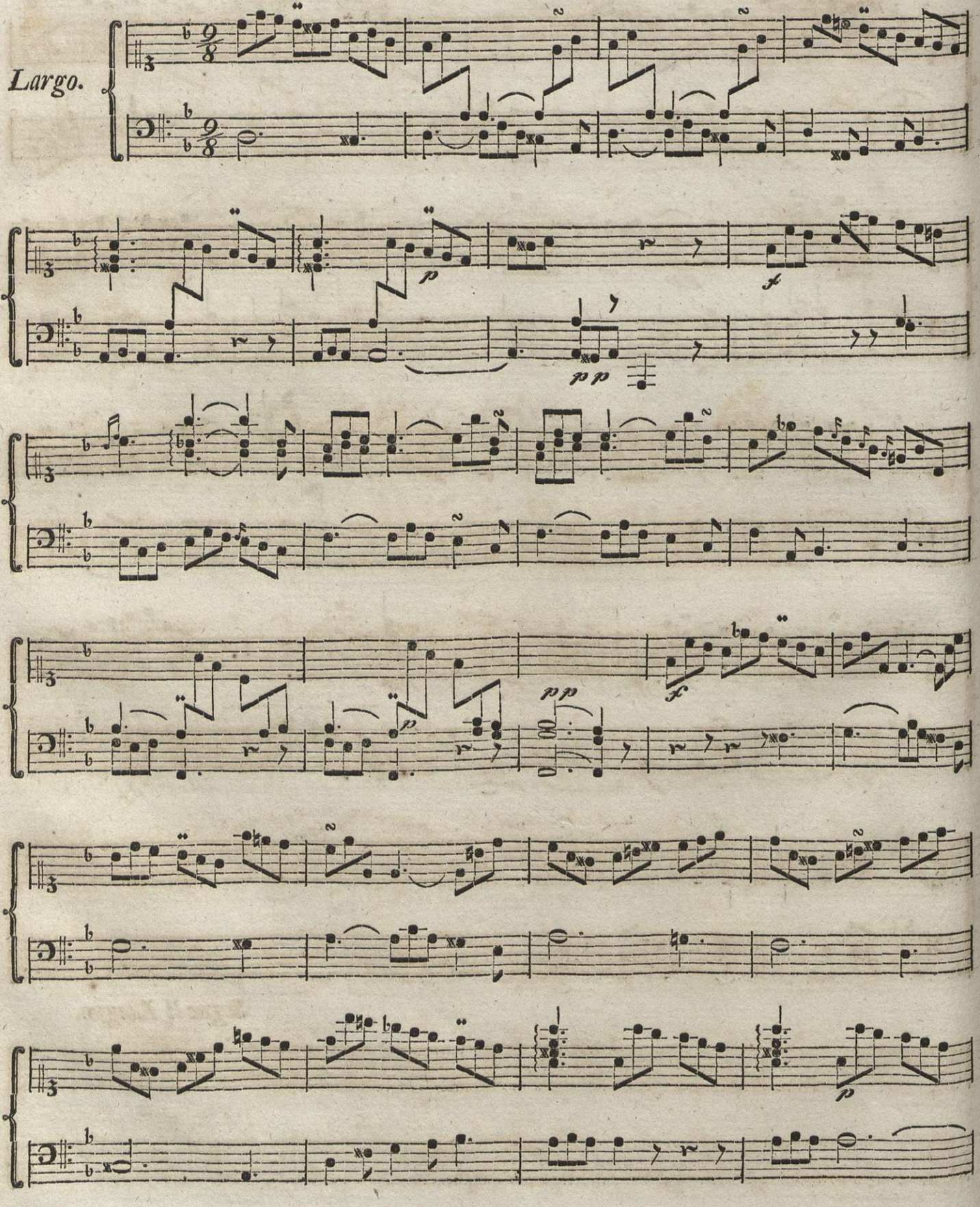


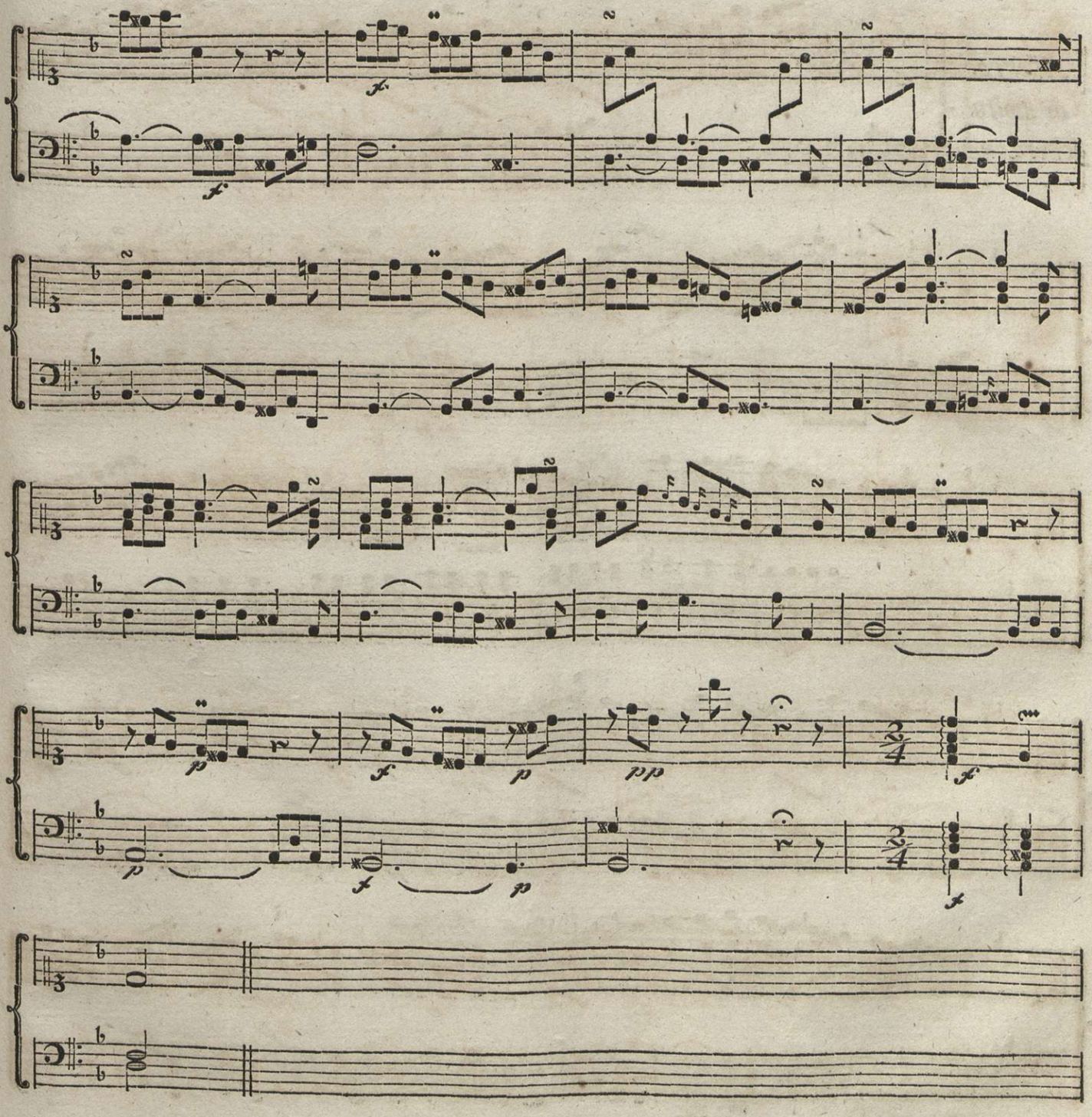


si volti.

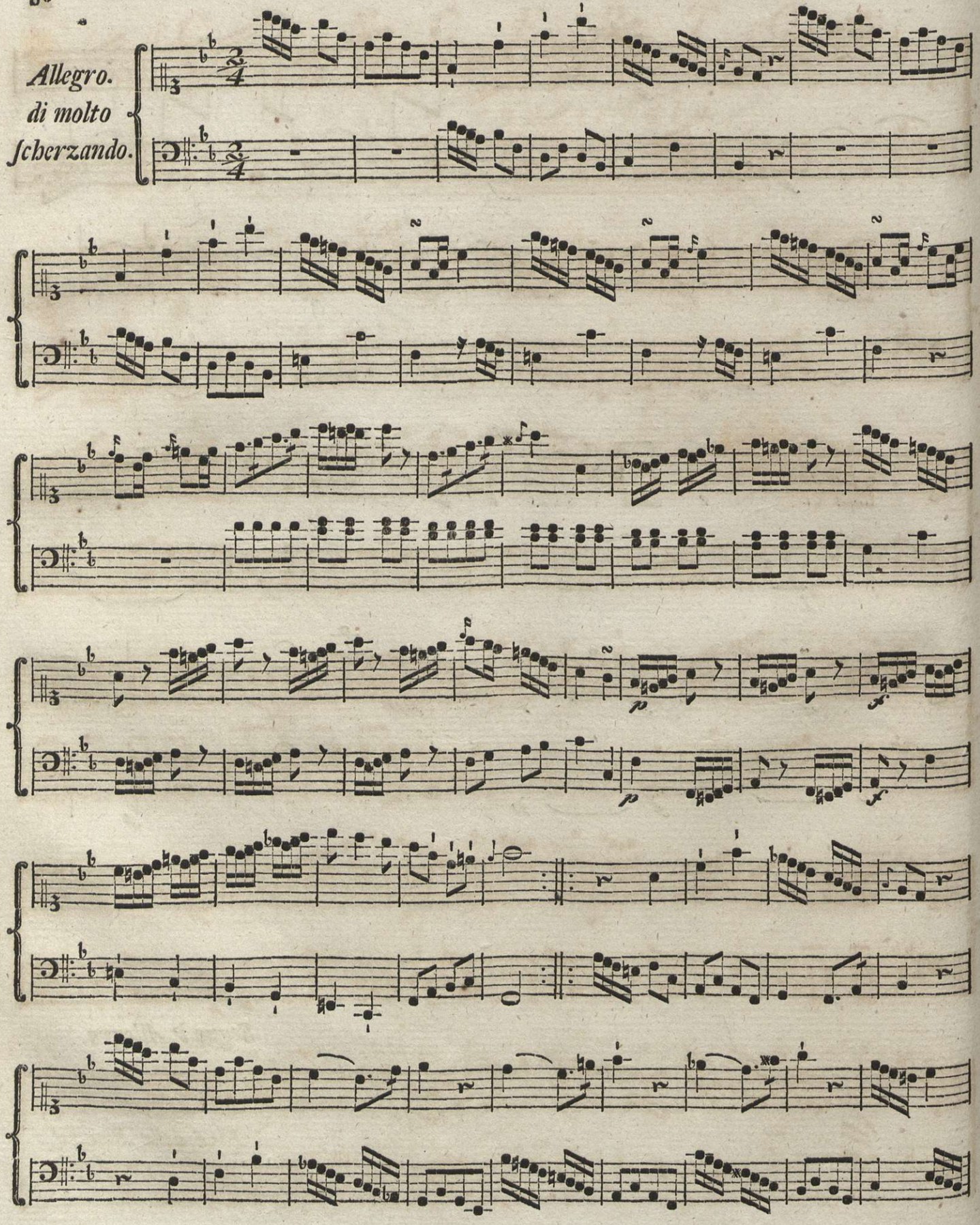


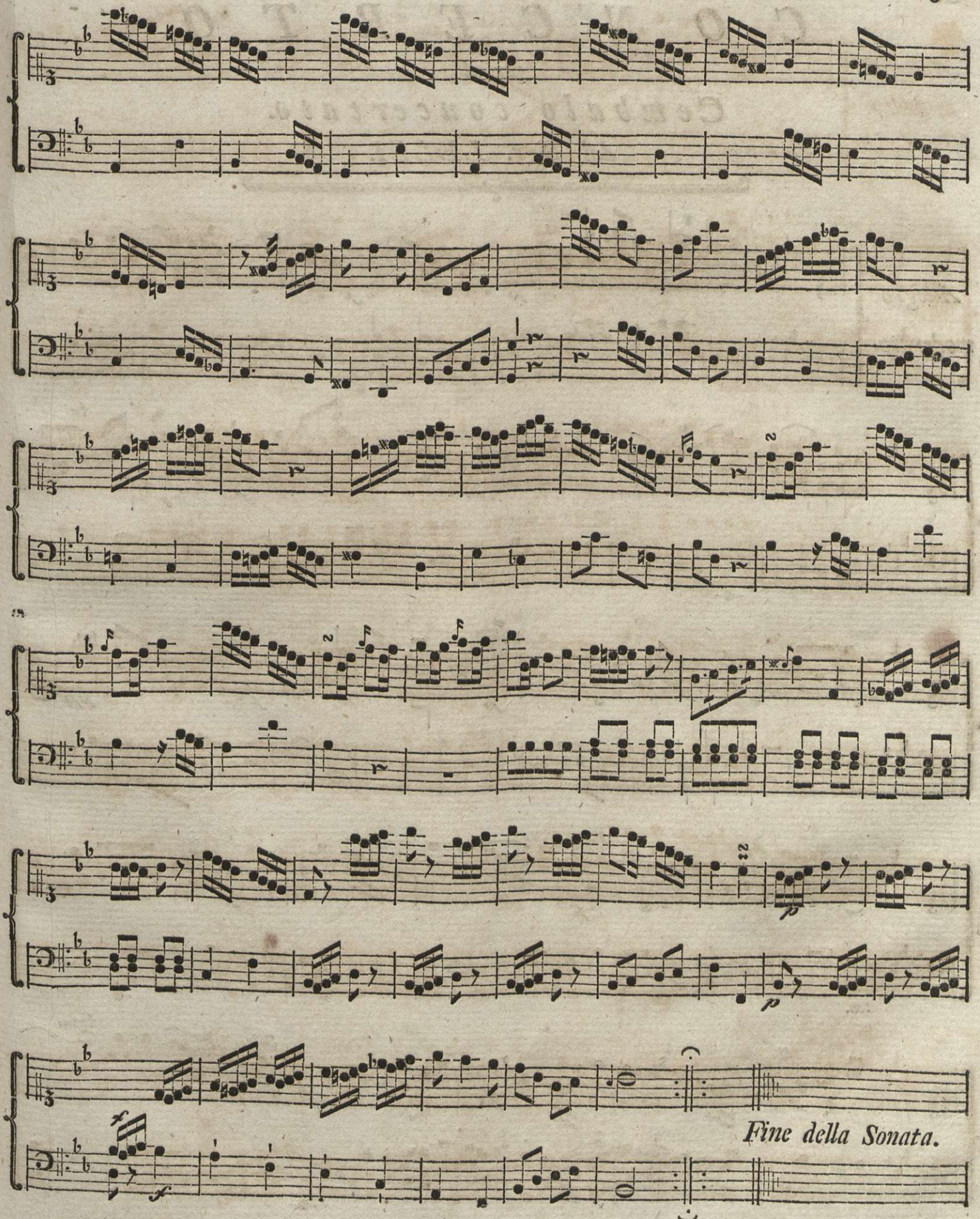
Segue 'l Largo.


Largo.



Segue l' Allegro.


Allegro.
di molto
Scherzando.

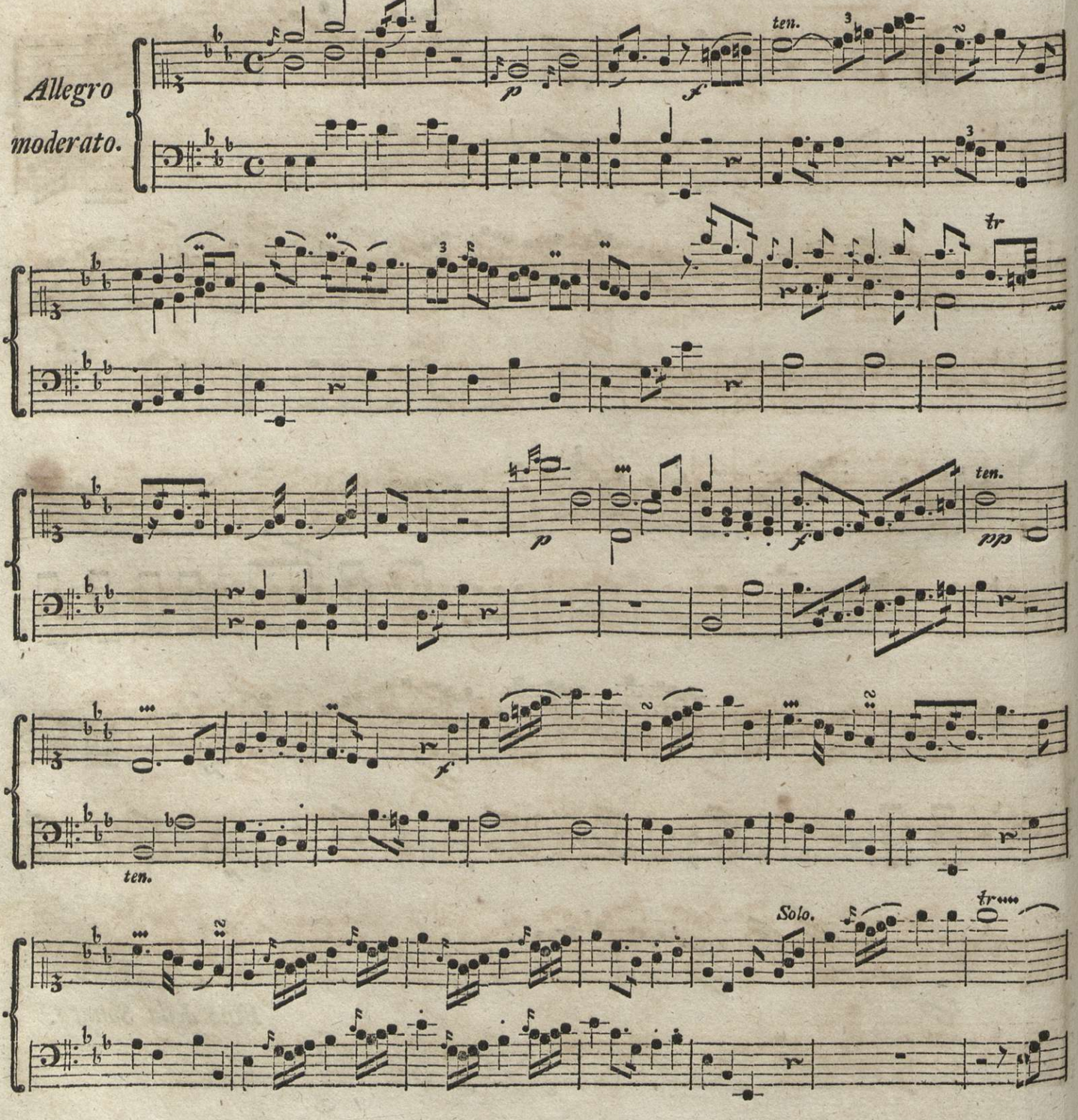

Fine della Sonata.

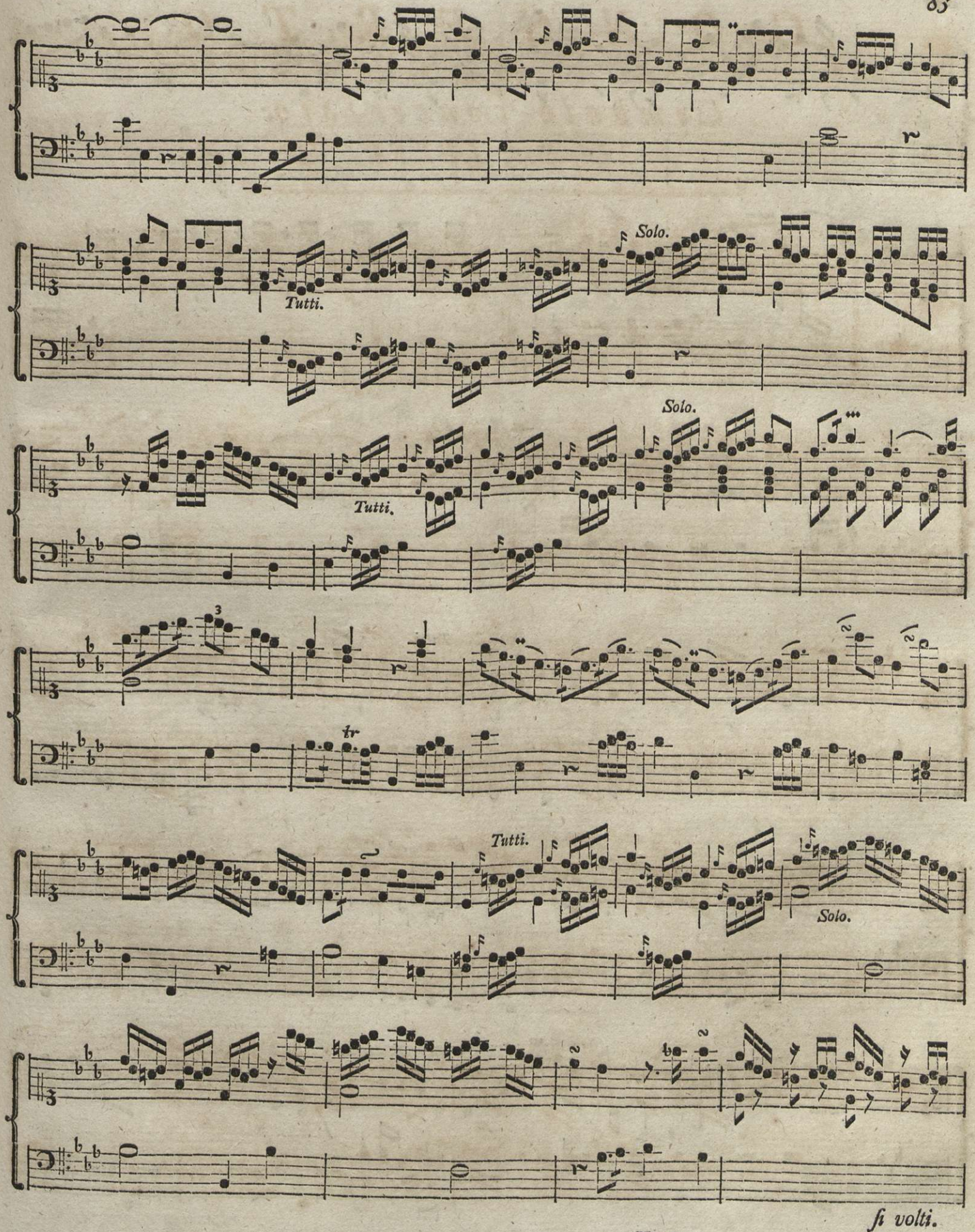
CONCERTO

per il

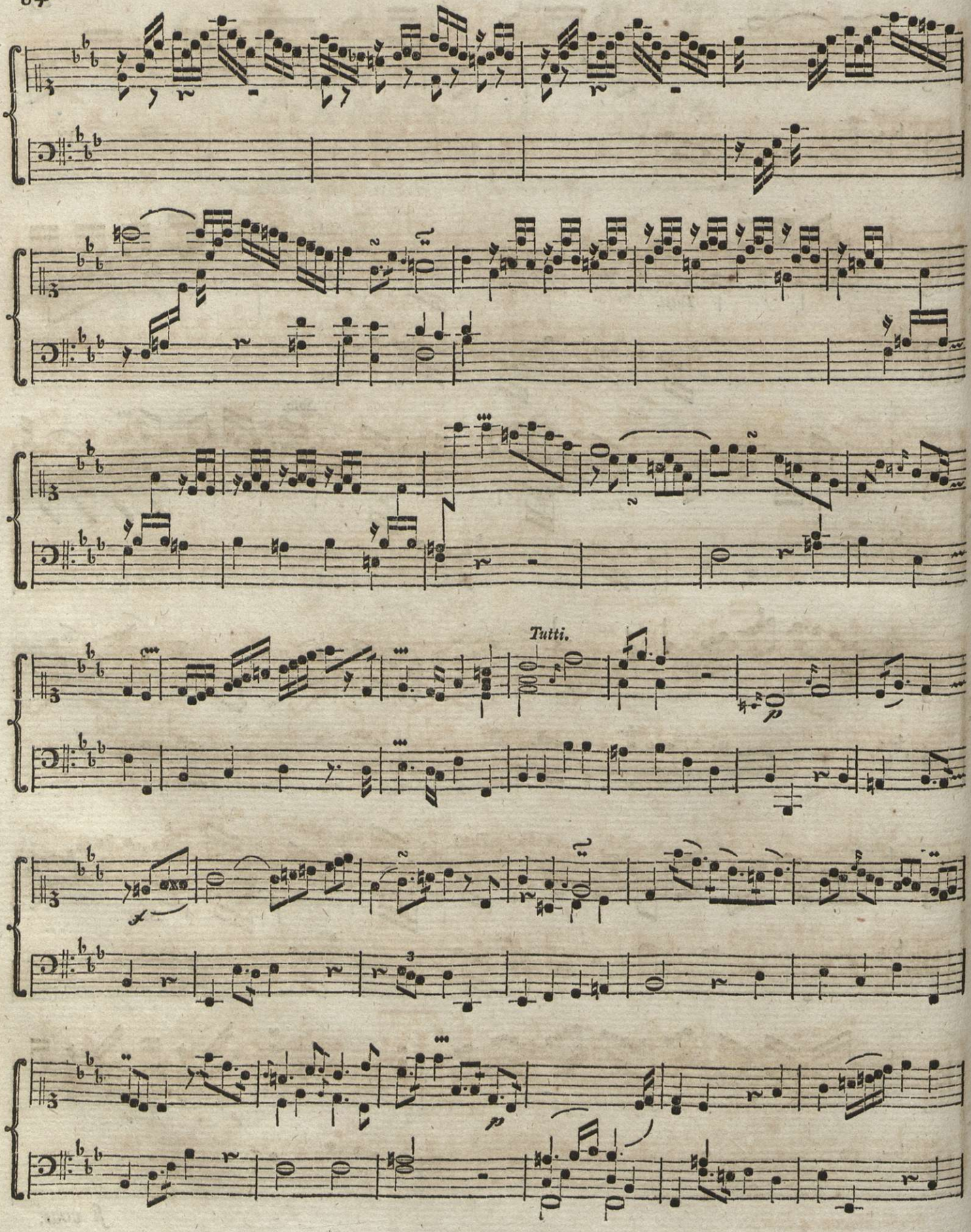
Cembalo concertato.

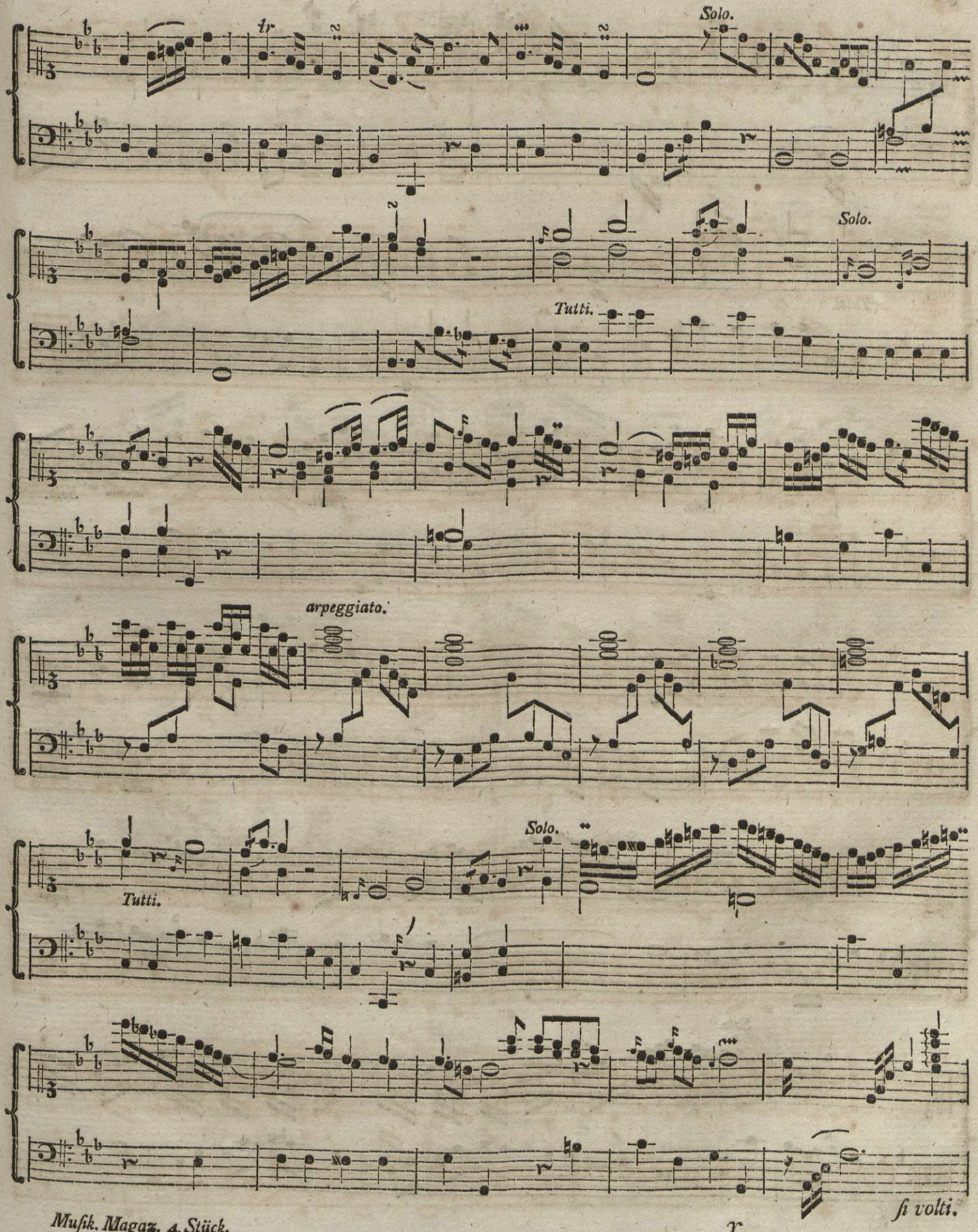
dal Sigr. LELEI.

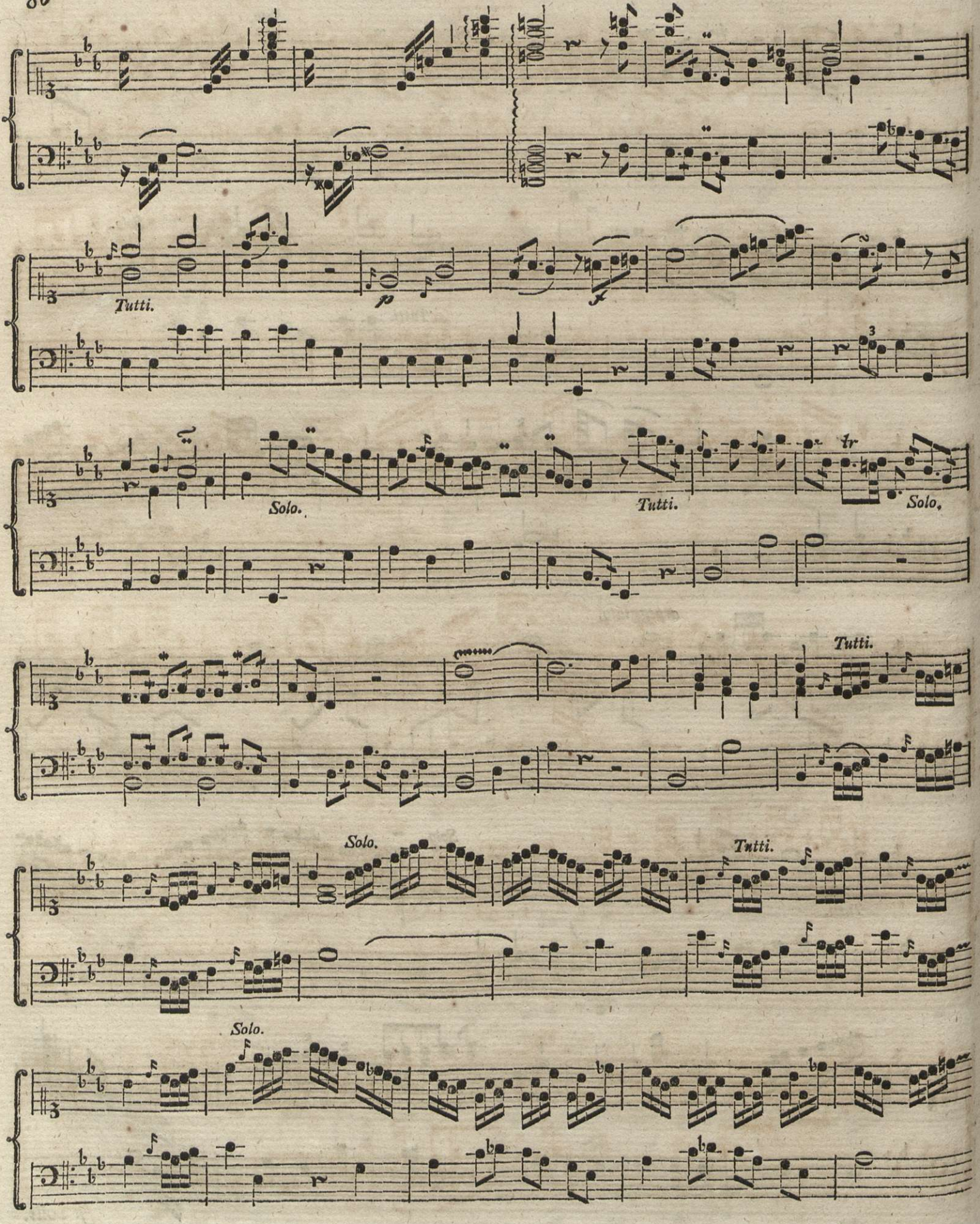


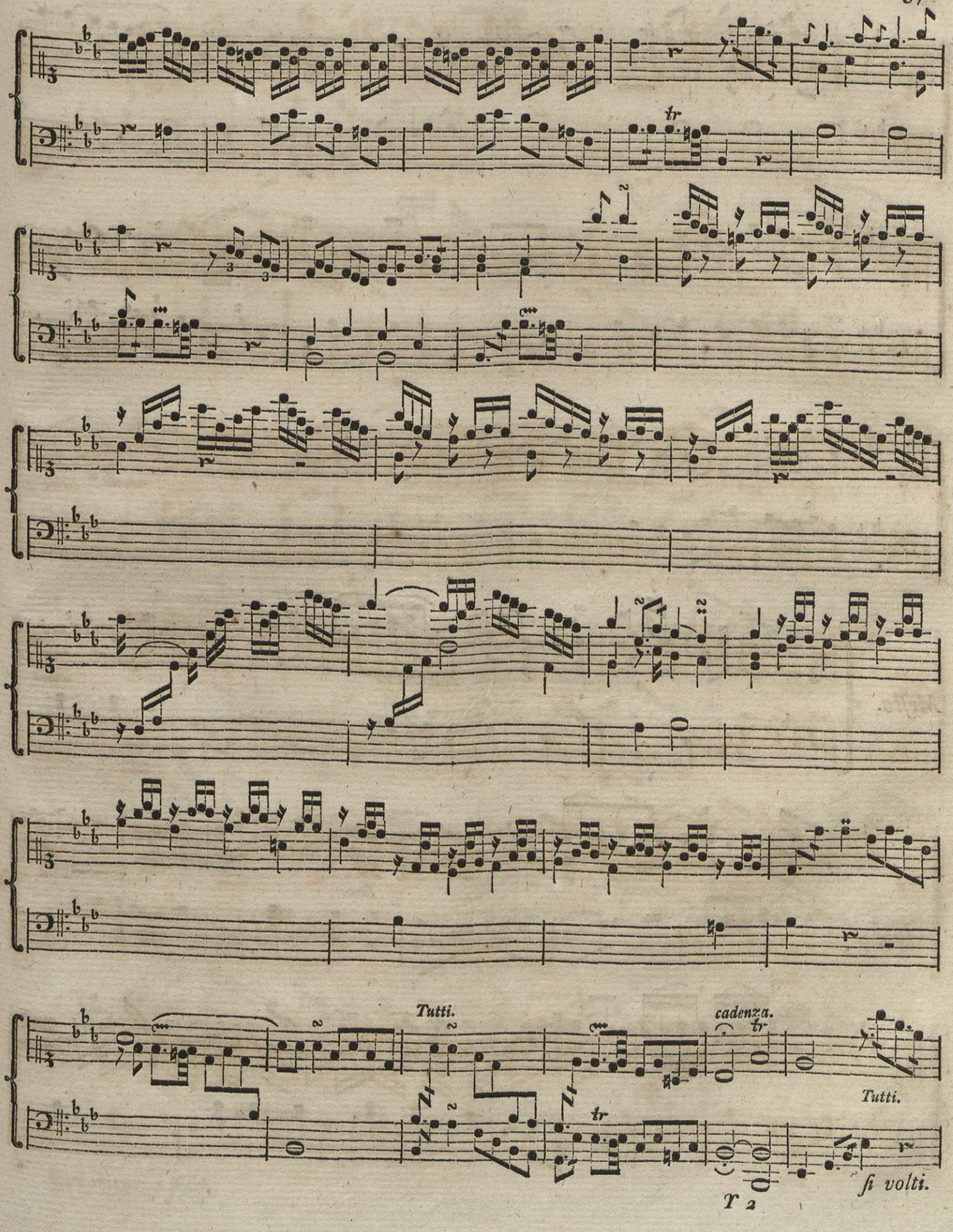


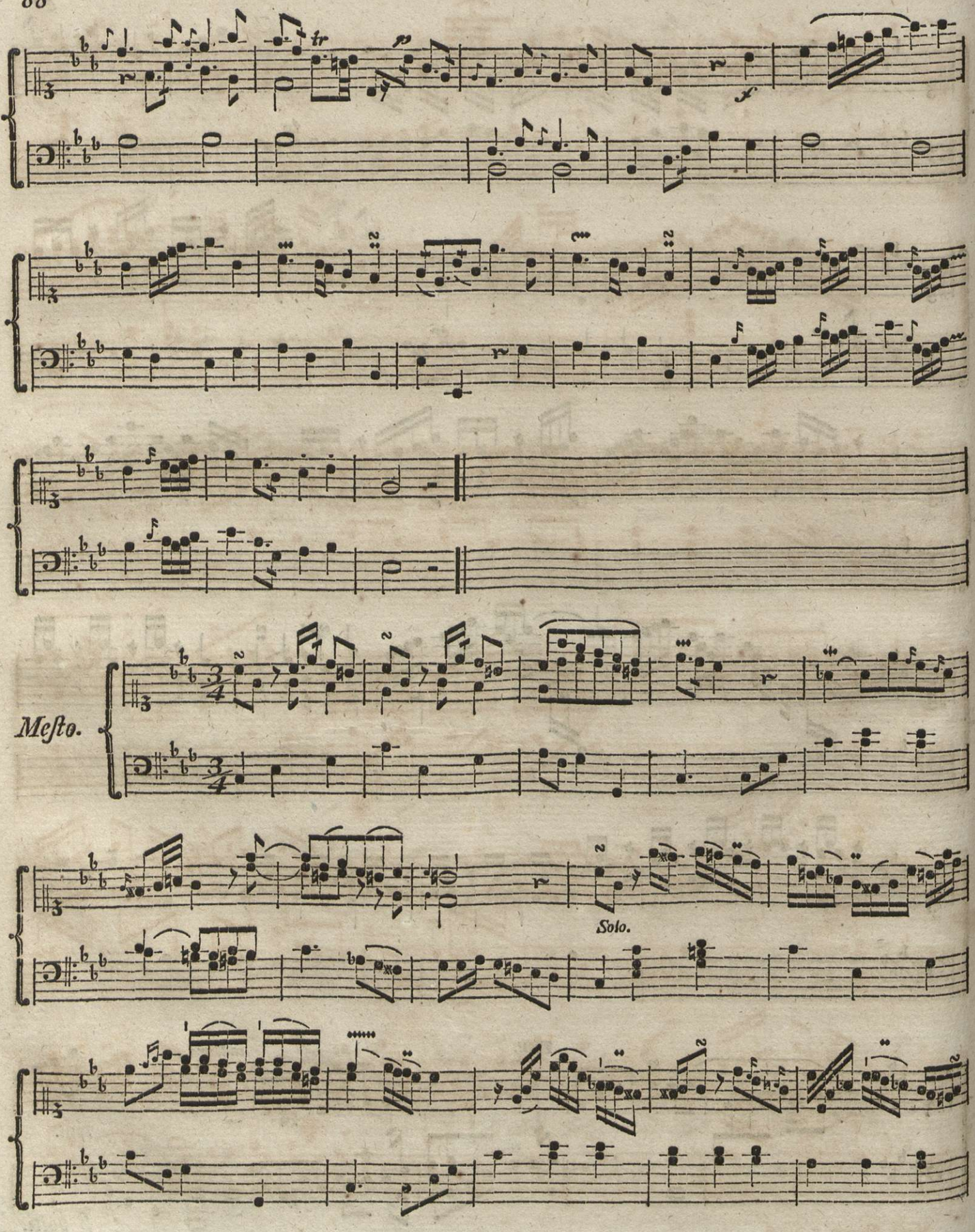
si volti.

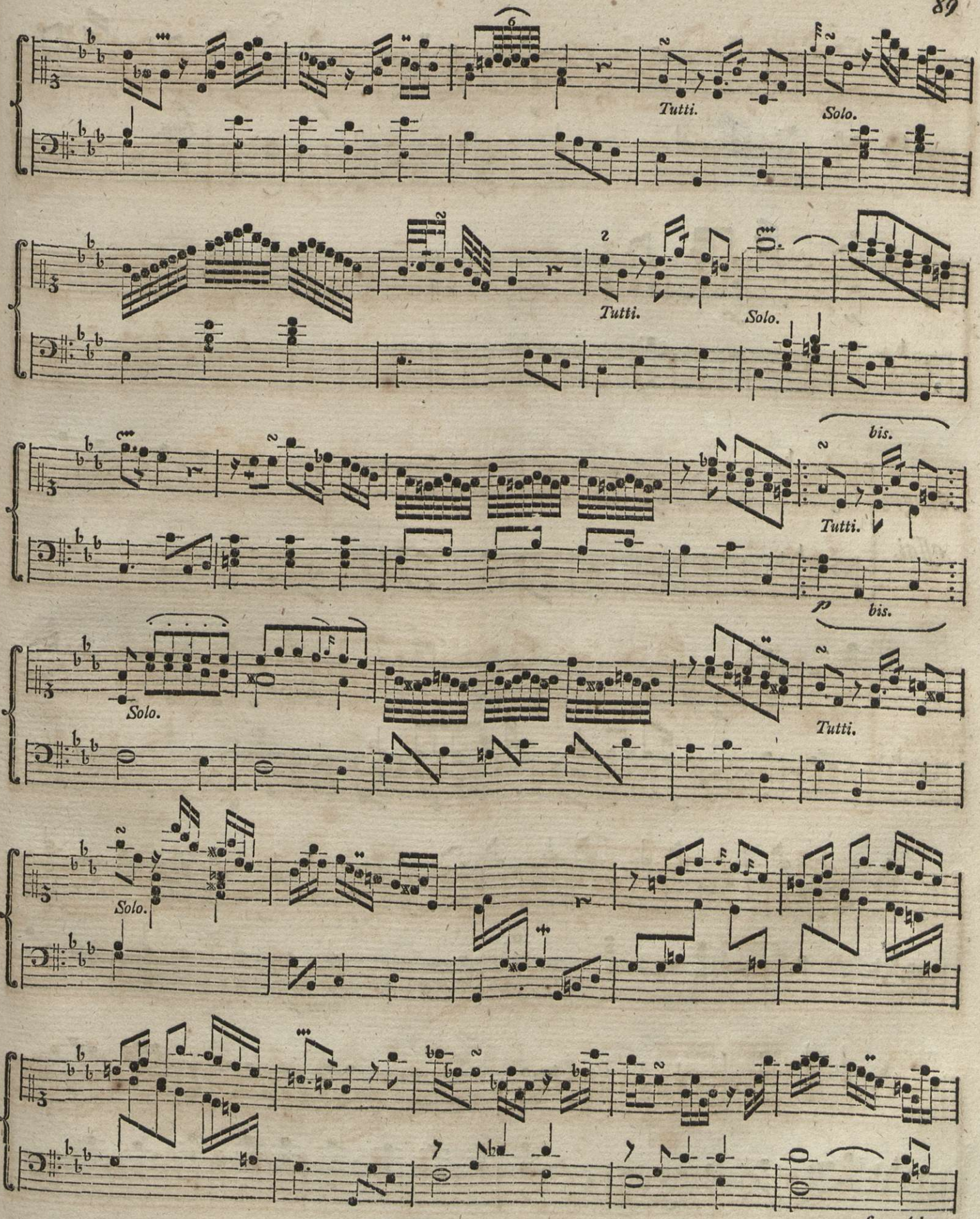

Tutti.

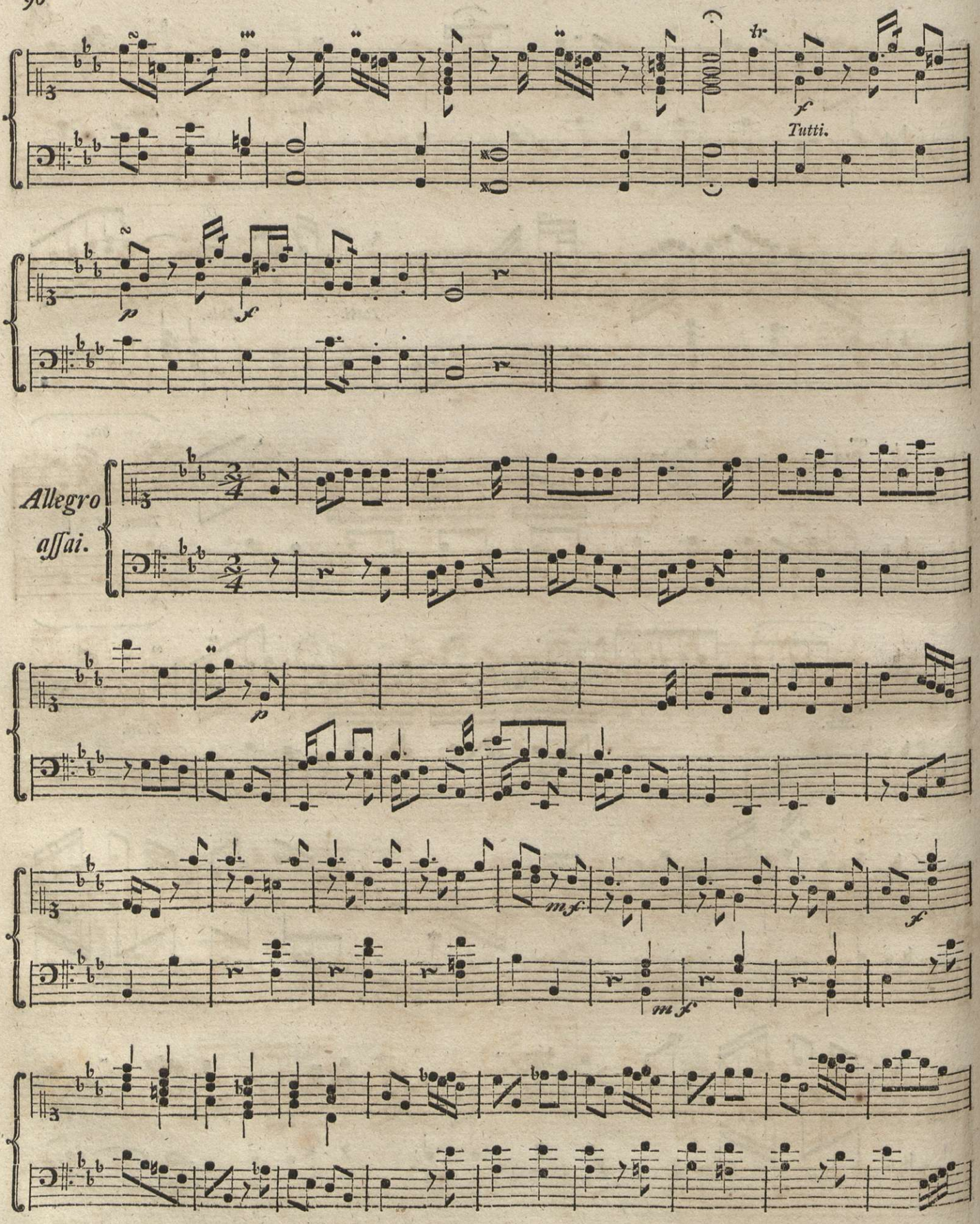

Solo.
tr
Solo.
Tutti.
arpeggiato.
Solo.
Tutti.

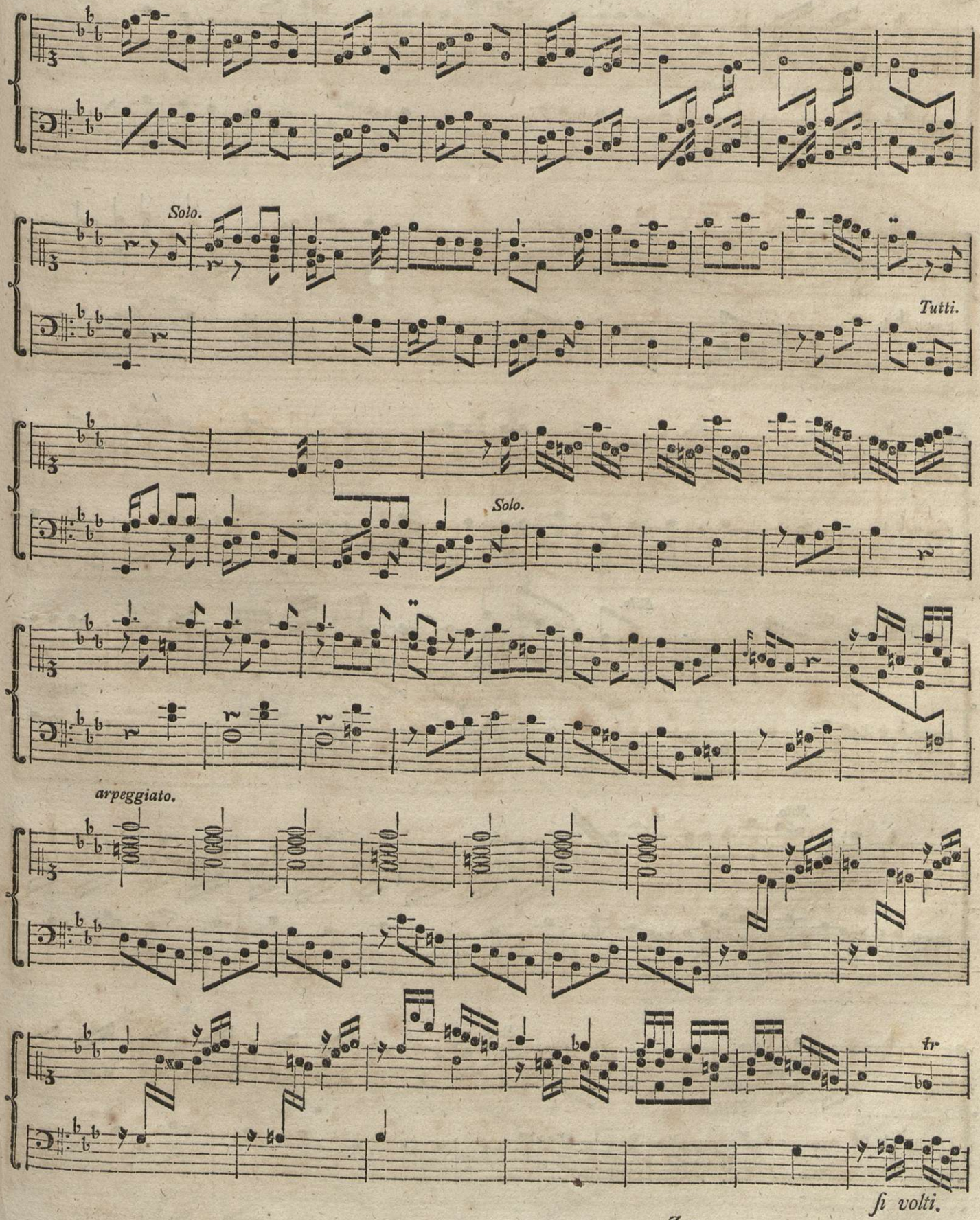

Tutti.
Solo.
Tutti.
Solo.
Tutti.
Solo.
Tutti.
Solo.

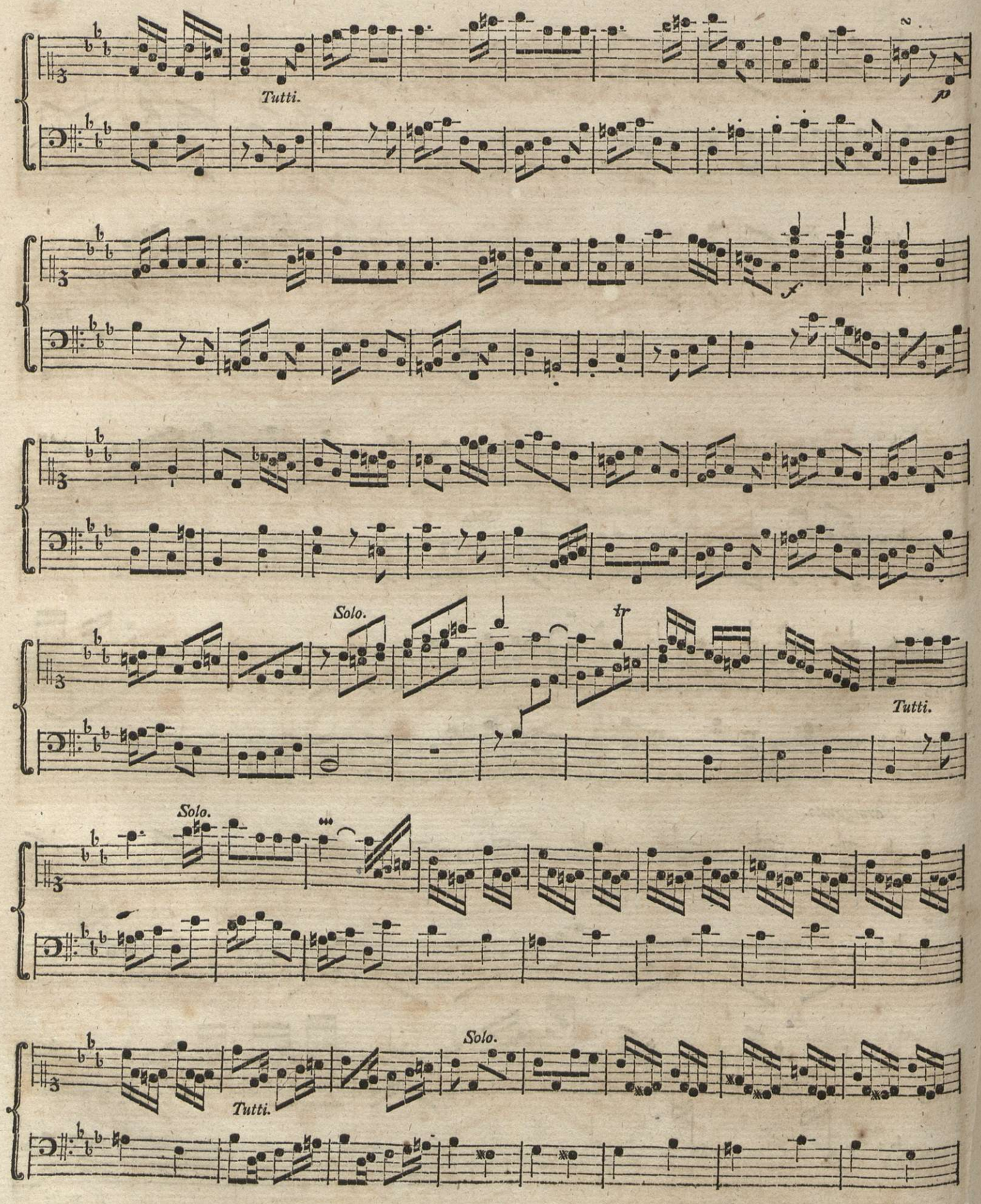

tr
Tutti.
cadenza.
tr
Tutti.
tr
T 2
si volti.

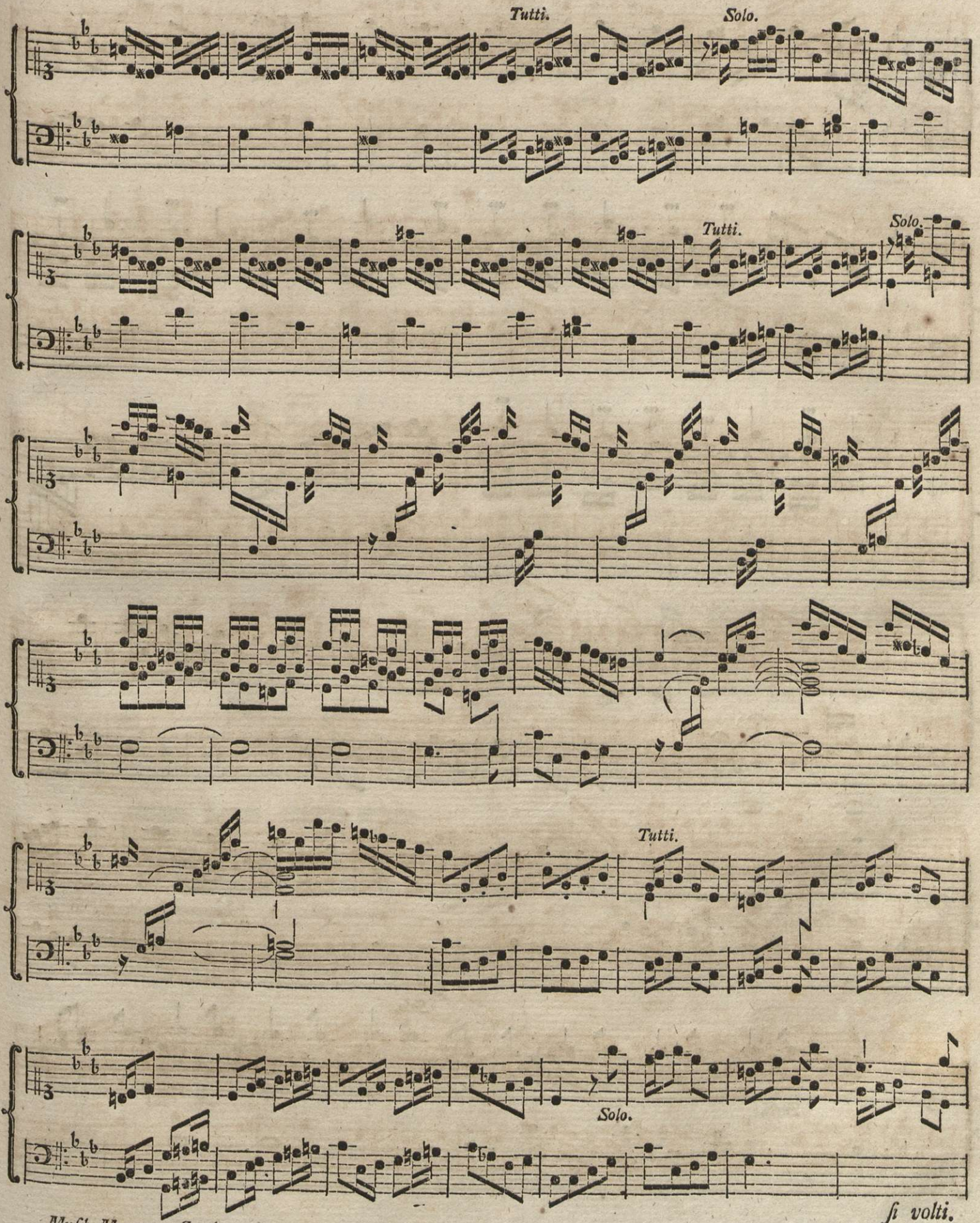

Mesto.
Solo.

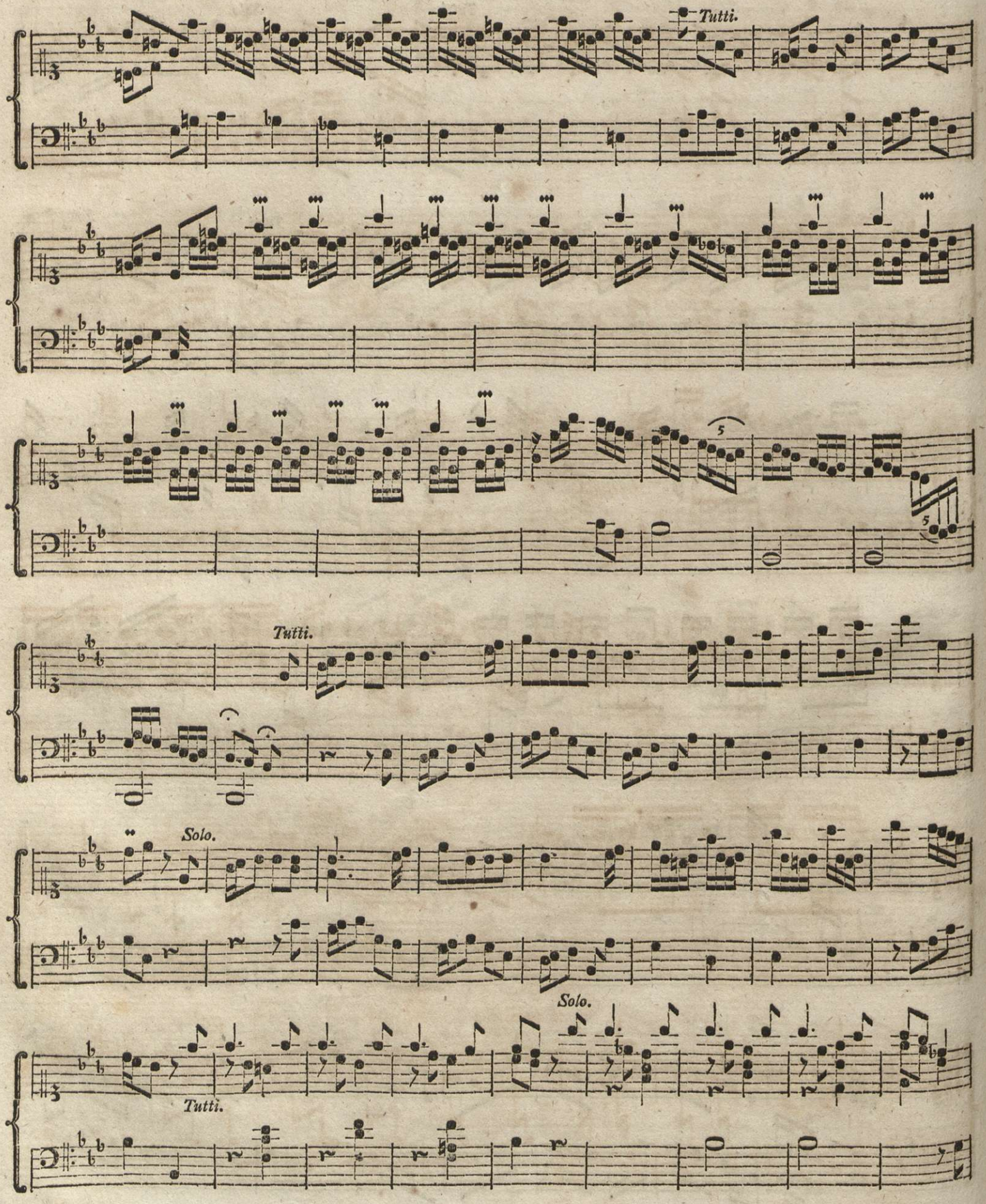

Tutti.
Solo.
Tutti.
Solo.
bis.
Tutti.
p
bis.
Solo.
Tutti.
Solo.

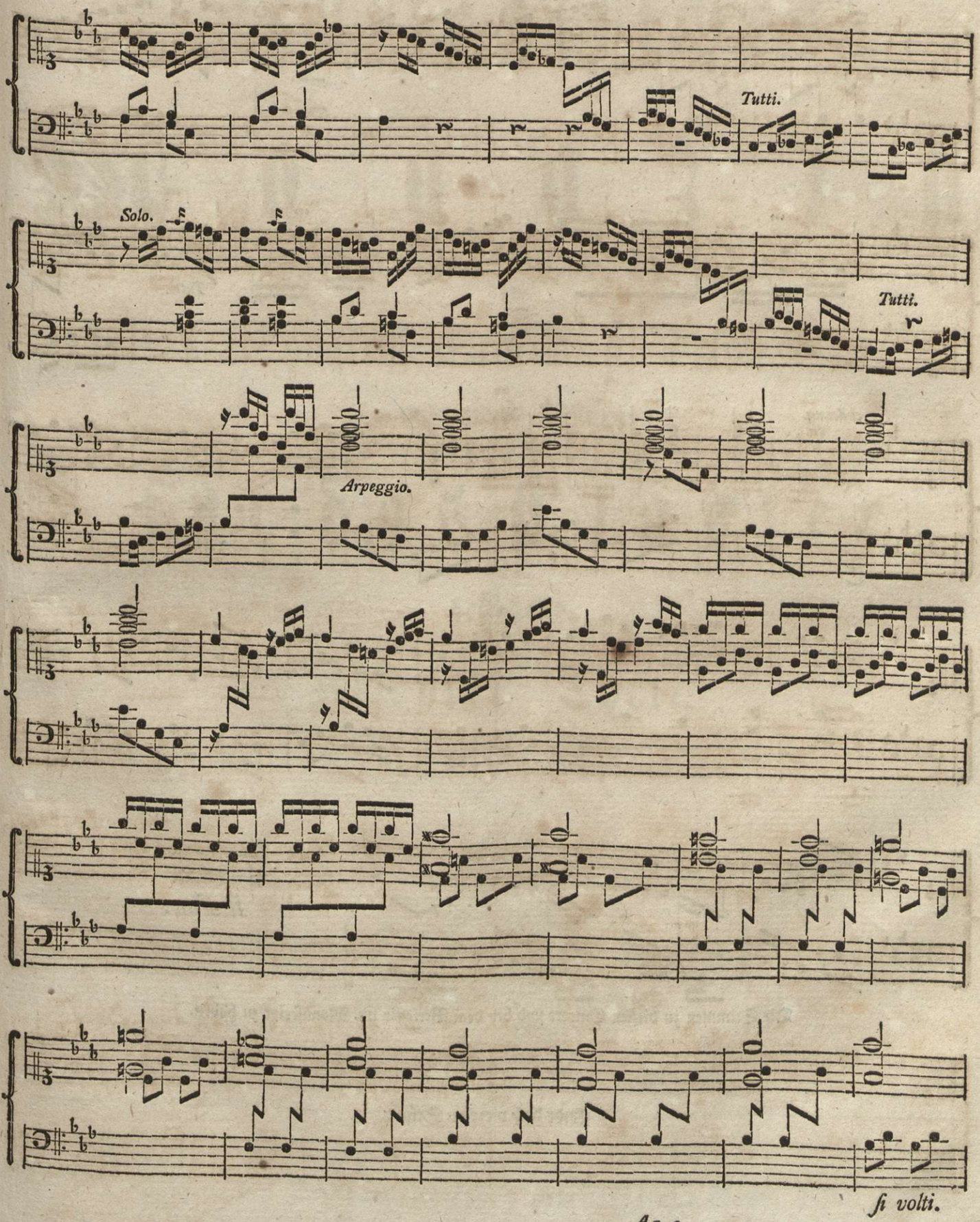

Tutti.
Allegro
assai.


Solo.
Tutti.
Solo.
arpeggiato.
tr
si volti.

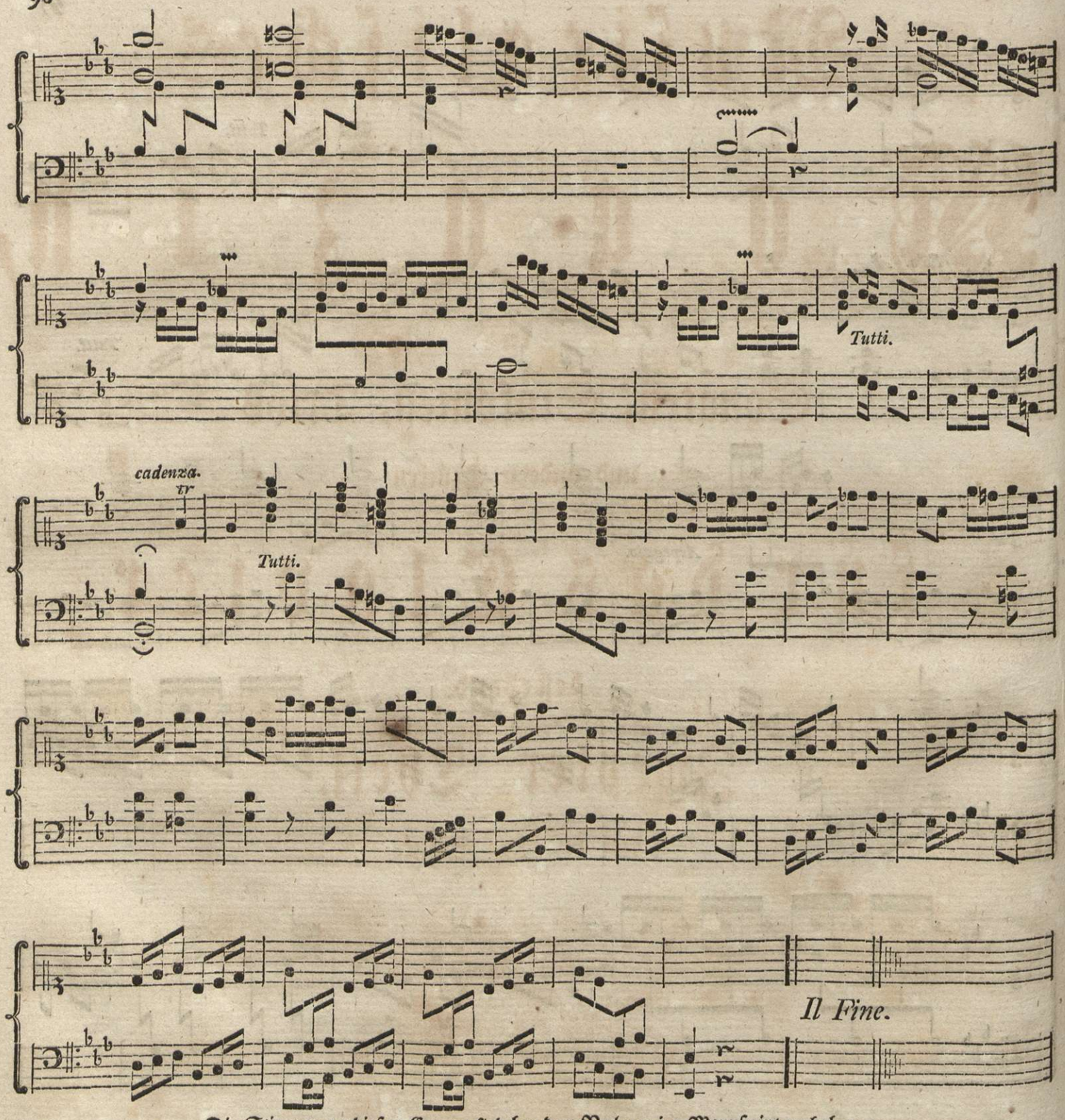

Tutti.
2
p
f
Solo.
tr
Tutti.
Solo.
Solo.
Tutti.
Solo.


Tutti.
Solo.
Tutti.
Solo.
Tutti.
Solo.


Tutti.
Tutti.
Solo.
Solo.
Tutti.



Aa 2



Die Stimmen zu diesem Concert sind bey dem Verleger im Manuscript zu haben.

Ende des vierten Stücks.

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011

Per od ca
Musicalisches Magazin, in Sonaten, Sinfonien,
Trios und andern Stücken für das Clavier
bestehend
in: Musicalisches Magazin, in Sonaten, Sinfonien, Trios und andern Stücken für
das Clavier bestehend | Periodical
99 page(s) (- - -)

Terms and Conditions

The Göttingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.
Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact:
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek
Digitalisierungszentrum
37070 Goettingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Purchase a CD-ROM
The Goettingen State and University Library offers CD-ROMs containing whole volumes / monographs in PDF for Adobe Acrobat. The PDF-version contains the table of contents as bookmarks, which allows easy navigation in the document. For availability and pricing, please contact:
Niedersaechisische Staats- und Universitaetsbibliothek Goettingen - Digitalisierungszentrum
37070 Goettingen, Germany, Email: gdz@sub.uni-goettingen.de